

Flix SE
München

Testatsexemplar

Zusammengefasster Lagebericht und
Konzernabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Inhaltsübersicht

Zusammengefasster Lagebericht und Konzernabschluss

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen (zusammen die „Deloitte-Organisation“). DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL-Mitgliedsunternehmen und verbundene Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen und nicht für die der anderen. DTTL erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/de/UeberUns.

Inhaltsverzeichnis

Zusammengefasster Lagebericht	2
Grundlagen des Unternehmens und des Konzerns.....	3.....
Wirtschaftsbericht.....	9.....
Risikobericht	26
Chancenbericht	47
Prognosebericht.....	50
Konzernabschluss	53
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	54
Konzernbilanz	56
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	58
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	60
Konzernanhang	62



Flix SE, München ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

der Flix SE und des Flix-Konzerns für das Geschäftsjahr 2023

1. Grundlagen des Unternehmens und des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens und des Konzerns

Geschäftsmodell

Der Flix-Konzern (Flix), bestehend aus der Flix SE und ihren Tochtergesellschaften, ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich Reisetechologie (Travel-Tech), der Millionen von Reisenden weltweit nachhaltige und erschwingliche Reiseoptionen bietet.¹ Flix bietet seine Dienstleistungen über seine selbst-entwickelte innovative Technologieplattform an. Flix hat sich bereits in Europa, Nordamerika und der Türkei als Marktführer etabliert und hat mit der weiteren Expansion in Südamerika begonnen.² Aber das ist nicht alles: Wir möchten die Plattform sein, an die sich die Kunden selbstverständlich wenden, wenn sie nachhaltig und zugleich erschwinglich verreisen möchten.

Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg besteht darin, zur Reduzierung der CO₂-Emissionen im Personenverkehr beizutragen, da Fernbus- und Bahnreisen im Vergleich zu Auto- und Flugreisen die geringsten CO₂-Emissionen pro Passagier und zurückgelegter Strecke aufweisen.³ Und wir sind auf dem besten Weg dorthin: Flix verfügt über eine beträchtliche Reichweite und die mehr als 81 Millionen Passagiere, die 2023 mit uns gereist sind, haben durch ihren Umstieg auf Fernbus und Zug aktiv zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes beigetragen. Unser kuratiertes Marktplatzmodell ermöglicht unseren mehr als 1.000 regionalen, überwiegend kleinen bis mittelgroßen Bus- und Bahnpartnern, die Flix-Buchungsplattform zu nutzen und Teil des globalen Flix-Netzwerks zu werden. Dadurch erhalten diese Zugang zu einem Markt, der für sie sonst nur eingeschränkt zugänglich wäre.

Flix verfügt über eine globale Präsenz und ist derzeit auf vier Kontinenten in insgesamt 42 Ländern tätig. Wir sind Anbieter des größten paneuropäischen Fernbusnetzes und haben durch die Übernahmen von Kamil Koç im Jahr 2019 und Greyhound Lines, Inc (GLI) im Jahr 2021 auch führende Positionen in der Türkei sowie Nordamerika erlangt.⁴ Unser Geschäftsmodell basiert auf der Digitalisierung einer traditionellen Art des Reisens, wobei Flix sich auf Technologie-entwicklung, Netzwerkplanung, Marketing und Vertrieb, Revenue Management, Kundenerlebnis, Qualitätsmanagement und kontinuierliche Produktentwicklung konzentriert. Für den Betrieb selbst kooperieren wir mit Mobilitätspartnern, die die Busse unter der Marke FlixBus betreiben. In der Türkei und in Nordamerika sind wir zum Teil auch mit eigenen Bussen tätig. Auf ähnliche Weise bedienen wir unsere Kunden im FlixTrain-Geschäft mit einer Kombination aus eigenen und von Partnern betriebenen Zügen, wobei die Züge von Drittanbietern gemietet werden, die auch für Wartung und Reparatur verantwortlich sind.

Wir sind davon überzeugt, dass Flix im globalen Reisemarkt eine starke Marktstellung hat:⁵

- Auf Kundenseite basiert der Erfolg von Flix auf innovativen Lösungen, um unseren Kunden mithilfe unserer Technologieplattform und benutzerfreundlicher App stetig das bestmögliche Reiseerlebnis zu bieten. Von der Online-Ticketbuchung per App oder Web, der großen Auswahl an Zielen (über 5.600 im Jahr 2023), die Möglichkeit zur Sitzplatzreservierung, die Mitnahme von Sperrgepäck, WLAN-Zugang und Steckdosen in den Fahrzeugen bis hin zu einfachen Umbuchungs- und Stornierungsmöglichkeiten. Unsere Mission ist es, unseren Kunden ein zuverlässiges, umweltfreundliches und zugleich günstiges Angebot im Fernverkehr zu bieten. Services wie die benutzerfreundliche, online-gestützte Abwicklung von Umbuchungen und

¹ Marktbericht für Fernreisen – OC&C Strategieberatung (nicht öffentlich verfügbar).

² Marktbericht für Fernreisen – OC&C Strategieberatung (nicht öffentlich verfügbar). Nordamerika umfasst nur die USA. Für Europa basiert die Analyse auf den Marktpositionen in Deutschland, Italien, Frankreich und Polen für 2022. Die Analyse für die Türkei basiert auf vorläufigen unternehmensseitigen Schätzungen zum Marktanteil auf der Grundlage von Daten Dritter für die Anzahl der Passagiere in 2023.

³ Deutsche Umweltbundesamt (<https://www.umweltbundesamt.de/bild/vergleich-der-durchschnittlichen-emissionen-0>)

⁴ Marktbericht für Fernreisen – OC&C Strategieberatung (nicht öffentlich verfügbar).

⁵ Marktbericht für Fernreisen – OC&C Strategieberatung (nicht öffentlich verfügbar).

Kundenanfragen, automatisiertes Verspätungsmanagement und Live-Tracking der gebuchten Fahrt sind weitere Vorteile, die dazu führen, dass im Jahr 2023 weltweit mehr als 81 Millionen Fahrgäste einen unserer Busse oder Züge nutzten.

- Auf Partnerseite können wir uns auf eine Flotte von mehr als 4.000 Bussen sowie 13 Züge unserer Bus- und Bahnpartnerunternehmen verlassen, welche im Auftrag von Flix Millionen von Kunden sicher zu ihrem Ziel befördern. Das Wertversprechen von Flix für seine Partner basiert auf der Gestaltung datenbasierter, saisonal optimierter und bedarfsorientierter Fahrpläne, der Beantragung von Konzessionen bei einer Vielzahl von Behörden und der Festlegung optimaler Preispunkte, um eine hohe Auslastung der Fahrzeuge zu gewährleisten. Flix hat einen Umsatzbeteiligungsmechanismus eingeführt, um die Interessengleichheit mit seinen Bus- und Bahnpartnern sicherzustellen und seinen Kunden das bestmögliche Erlebnis zu bieten. Über ein spezielles Online-Portal für Mobilitätspartner versorgt Flix seine Partner mit wichtigen Daten zu Fahrten, Fahrern sowie Qualitätsmanagement und kümmert sich über ein automatisiertes System um die monatliche Abrechnung der Partner.

Im Gegensatz zu unseren europäischen Aktivitäten im Fernbusmarkt, wo Flix vollständig auf sein kapitaleffizientes Partnermodell setzt, betreibt das Unternehmen in der Türkei und in Nordamerika auch eigene Busse. Im Rahmen der Akquisitionen von Kamil Koç und Greyhound wurden Busse, Fahrer und Betriebspersonal in Flix integriert. Darüber hinaus betreibt FlixTrain einige Zugverbindungen selbst, indem es sowohl Waggons als auch Lokomotiven mietet, die in Zusammenarbeit mit Mobilitätspartnern betrieben werden.

Außerdem bindet Flix über sein Marktplatzmodell weitere Fernverkehrsanbieter an seine Plattform an, so dass Kunden die Möglichkeit haben, Tickets von Drittanbietern direkt über Flix zu buchen.

Flix' einzigartige Position basiert darauf, dass alle Prozesse und Abläufe mittels digitaler Technologien gestaltet werden ("Digital first"). Dabei werden alle Elemente der Wertschöpfungskette mithilfe größtenteils selbst entwickelter Software optimiert werden. Unsere Plattform wird von einem wachsenden Team qualifizierter Technologieexperten betrieben und bietet uns ein erhebliches innovatives und technologisches Potenzial, da wir kontinuierlich bestrebt sind, unsere IT-Infrastruktur mittels Algorithmen, maschinellem Lernen und künstlicher Intelligenz zu erweitern und zu optimieren.

Konzernstruktur

Die Steuerung des Flix-Konzerns erfolgt durch die Muttergesellschaft Flix SE, in der alle übergeordneten Leitungsfunktionen gebündelt sind. Sitz der Gesellschaft ist München, Deutschland. Die Flix SE agiert grundsätzlich als Holding des Flix-Konzerns. Die operative Abwicklung des Geschäfts erfolgt durch die lokalen Tochtergesellschaften, die insbesondere für die Akquise und Betreuung der Partnerunternehmen sowie lokale Pressearbeit und die Zusammenarbeit mit lokalen Behörden zuständig sind.

FlixMobility Experience GmbH (FMX) mit Sitz in Berlin und Standorten in Zagreb, Paris und Warschau unterstützt die Landesgesellschaften in den Bereichen Kundenservice, Qualitätsmanagement, Aus- und Weiterbildung sowie Betriebssteuerung.

Die Software- und Technologie-Entwicklung erfolgt in den Tochtergesellschaften FlixMobility Tech GmbH (Tech) sowie FlixMobility TECH Ukraine LLC (Tech UA), welche IT- und Entwicklungsleistungen für die Unternehmen des Flix-Konzerns erbringen.

In Bulgarien stellt der Standort Sofia (Flix Bulgaria EOOD) interne Unterstützungsleistungen für diverse Konzernfunktionen wie die operative Buchhaltung, Marketing, IT aber auch den Kundenservice bereit.

Der Vorstand der Flix SE setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen, die gemeinsam für die Leitung des Konzerns verantwortlich sind. André Schwämmlein (CEO, Co-Gründer) ist für die operative Führung

des Geschäfts, Strategie, sowie für die Bereiche Public Affairs und Kommunikation zuständig. Daniel Krauss (CIO, Co-Gründer) führt die Bereiche IT und Personal. Jean Christoph Debus verantwortet als Finanzvorstand (CFO) die Bereiche Finanzen, Einkauf, Recht, Compliance sowie Unternehmensentwicklung.

Der Aufsichtsrat der Flix SE besteht aus acht Mitgliedern. Er bestellt den Vorstand und berät und überwacht diesen bei der Geschäftsausübung. Bei grundlegenden Entscheidungen wird der Aufsichtsrat direkt eingebunden. Der Aufsichtsrat prüft den Jahresabschluss, den Konzernjahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht und berichtet über die Abschlussprüfung an die Hauptversammlung. Er setzt sich aus langfristigen Investoren und unabhängigen Branchen-Experten zusammen.

Segmente

Die Segmente und die konzerninterne Berichtserstattung des Flix-Konzerns folgen einer regionalen Perspektive. Zu unterscheiden sind die Segmente Europa, Nordamerika, Türkei sowie weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen). Das Segment Europa umfasst ebenfalls das Zuggeschäft in Deutschland und Schweden.⁶

⁶ Seit Ende Januar 2024 pausieren wir den Betrieb von FlixTrain in Schweden. Obwohl wir ein großes Potenzial für FlixTrain in Schweden sehen, gibt es noch keinen konkreten Zeitplan für die Wiederaufnahme des Betriebs.

1.2 Konzernstrategie

Die Vision von Flix ist es, nachhaltiges und erschwingliches Reisen für alle zu ermöglichen. Um unsere langfristige Vision zu realisieren, konzentrieren wir uns voll und ganz auf die Umsetzung unserer profitablen Wachstumsstrategie.

Die Strategie des Flix-Konzerns ist darauf ausgelegt, den Konzern so zu positionieren, dass dieser von den zugrunde liegenden strukturellen Wachstumstreibern im globalen Bus- und Bahnmarkt mit einem Marktvolumen von 73 Mrd. Euro bzw. 47 Mrd. Euro profitiert.⁷ Gemäß der OC&C Strategieberatung wird erwartet, dass beide Marktsegmente bis 2028 weiterhin deutlich wachsen werden, wobei Busreisen mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 9% und Zugreisen mit einer jährlichen Wachstumsrate von 4,5% prognostiziert werden.

Dabei konzentrieren wir unsere Bemühungen auf die Stärkung der Profitabilität in bestehenden Kernmärkten, indem wir unsere Reichweite durch Marktkonsolidierung und Marktwachstum weiter erhöhen. In Europa und in der Türkei konzentrieren wir uns auf die Verbesserung der Marge und den Ausbau des Netzwerks sowie der Ergänzung weiterer Reiseziele. In Nordamerika planen wir das Wachstum durch die Erweiterung unseres bewährten FlixBus-Partnernetzwerkes und der Konvertierung von Greyhound-Routen zu durch Partner betriebene Routen fortzuführen. Auch durch die Expansion nach Kanada beabsichtigen wir, weiteres Potenzial zu erschließen.

Während unser Kundenkreis seit 2013 stetig angestiegen ist, sind wir überzeugt, weiteres Wachstum erzielen zu können: Durch unser wachsendes Netzwerk und qualitativ hochwertiges Angebot, können wir neue Kundensegmente erreichen, die bisher keine Fernbus- und Bahnverbindungen genutzt haben. Wir gehen davon aus, dass ein großer Anteil der Bevölkerung in unseren profitablen Kernmärkten, die bisher noch nicht mit Flix gereist sind, eine Chance darstellt, unseren Kundenkreis deutlich zu erweitern. Unser Ziel ist es außerdem, ein ansprechendes und komfortables Kundenerlebnis zu schaffen, das uns dabei helfen wird, unsere bestehenden Passagiere zu binden sowie neue Fahrgäste zu gewinnen.

Durch kontinuierliche Innovation im Bereich des Kundenerlebnisses zielen wir darauf ab, einen wachsenden Anteil des jährlichen Reisebudgets unserer Kunden zu gewinnen. Darüber hinaus wollen wir die Nutzungsrate unserer Zusatzleistungen (z.B. Sitzplatzreservierungen und Zusatzgepäck) weiter vorantreiben.

Wir expandieren in neue Länder in Südamerika und Asien. In den vergangenen Jahren konnten wir ein beachtliches Wachstum erzielen und unser Angebot über verschiedene Regionen und Kontinente hinweg diversifizieren. So haben wir kürzlich den Betrieb in Chile aufgenommen und bereiten derzeit den Start für Indien im Jahr 2024 vor, um unseren starken Wachstumskurs fortsetzen zu können. Da Busreisen das Rückgrat der Mobilität in Indien darstellen - der Markt ist größer, als Europa, Türkei und Nordamerika zusammen - sehen wir in dieser Region ein signifikantes Wachstumspotenzial, indem wir erschwingliche, nachhaltige und sichere Fernbusreisen anbieten.⁸

FlixTrain ist eine der Säulen unserer langfristigen Wachstumspläne und soll auch in Zukunft zu unserer Expansion beitragen. Im Jahr 2024 planen wir, das FlixTrain-Angebot in Deutschland durch die Aufnahme neuer Ziele auszuweiten. In einem weiteren Schritt beabsichtigen wir, das FlixTrain-Geschäft über den heutigen Umfang hinaus auszuweiten, um durch die Nutzung der Flix-Plattform ein attraktives langfristiges Margenpotenzial sowie erheblichen Synergien zu erschließen.

Auf der Grundlage unserer Vision und Strategie haben wir uns der Nachhaltigkeit verpflichtet. Wir sind davon überzeugt, dass Flix einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen im Fernverkehr leisten kann. Kunden, die einen FlixBus oder FlixTrain nutzen, anstatt mit dem Auto

⁷ Marktbericht für Fernreisen – OC&C Strategieberatung (nicht öffentlich verfügbar).

⁸ Marktbericht für Fernreisen – OC&C Strategieberatung (nicht öffentlich verfügbar).

oder Flugzeug zu reisen, verursachen weniger CO₂-Emissionen.⁹ Darüber hinaus haben wir eine Klimastrategie zur weiteren Dekarbonisierung der Emissionen unserer Busflotte durch die schrittweise Umstellung auf alternative Kraftstoffe und Antriebe festgelegt. Flix arbeitet eng mit Herstellern, Kraftstoff- und Infrastrukturanbietern sowie unseren Buspartnern zusammen, um sicherzustellen, dass es skalierbare Lösungen gibt. Durch Industrie- und Forschungs-kooperationen haben wir bereits an einer Reihe neuer Technologien wie batterieelektrischen Antrieben, Biogas oder Wasserstoff gearbeitet und planen, den grünen Wandel in unserer Branche weiter voranzutreiben. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist in ein umfassenderes ESG-Rahmenwerk eingebettet, das in unserem ersten freiwilligen ESG-Bericht beschrieben ist, den wir 2023 gemäß den GRI-Standards veröffentlicht haben.

⁹ Deutsche Umweltbundesamt (<https://www.umweltbundesamt.de/bild/vergleich-der-durchschnittlichen-emissionen-0>).

1.3 Steuerungssystem

Im Rahmen unseres internen Steuerungssystems nutzen wir sowohl finanzielle als auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, um den Erfolg bei der Umsetzung unserer Strategie zu messen. Der Vorstand steuert das Unternehmen auf Konzernebene.

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung der Geschäftstätigkeit sind die Entwicklung der Umsatzerlöse und des bereinigten EBITDA (Marge).

- Umsatzerlöse – Die Umsatzerlöse sind der Wert aller nach Stornierungen an Kunden verkauften Tickets, der Wert an Kunden verkaufter Zusatzleistungen und andere betriebliche Einnahmen im Zusammenhang mit Transportdienstleistungen, ohne Mehrwertsteuer.
- Bereinigtes EBITDA (Marge) – Das bereinigte EBITDA ist definiert als der um Sonderposten bereinigte Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA). Zu den außergewöhnlichen Posten gehören Geschäftsvorfälle einmaliger Natur, wie z. B. Kosten im Zusammenhang mit M&A-Transaktionen (insb. Rechts- und Beratungskosten), Aufwendungen für Um- und Restrukturierungen, andere nicht operative Einmaleffekte und Effekte aus Vorperioden sowie Posten, die nicht die zugrunde liegende Geschäftsleistung widerspiegeln, wie etwa anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Die bereinigte EBITDA-Marge ist definiert als das bereinigte EBITDA dividiert durch die Umsatzerlöse im gleichen Zeitraum.

Darüber hinaus unterstützen die folgenden zusätzlichen finanziellen Leistungsindikatoren die Bewertung unserer Leistung und der von unserem Unternehmen generierten Cashflows, wobei sie jedoch nicht als Grundlage für die Steuerung des gesamten Konzerns dienen.

- Nettoumsatz: Umsatzerlöse abzüglich Partneranteil und entsprechender Kosten für eigene Betriebe.
- Bruttogewinn: Umsatzerlöse abzüglich Partneranteil und entsprechender Kosten für eigene Betriebe sowie Infrastrukturkosten und entsprechende Kosten für eigene Betriebe.
- EBITDA (Marge): Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen. Das EBITDA ist ein Indikator zur Bewertung der operativen Profitabilität. Die EBITDA-Marge ist definiert als EBITDA dividiert durch die Umsatzerlöse im gleichen Zeitraum.
- Freier Cashflow: Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, reduziert um Nettoinvestitionen im Zusammenhang mit Anlagen, Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16) ohne Zinsen.
- Verfügbare Liquidität: Definiert als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, ausgenommen verfügbarsbeschränkte Zahlungsmittel, zusätzlich zu den verfügbaren Guthaben im Rahmen der revolvingierenden Kreditfazilität.

Zusätzlich zu diesen Finanzkennzahlen nutzt Flix zur Steuerung seines Geschäfts auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren.

- Gefahrene Kilometer
- Anzahl der Passagiere

1.4 Aktivitäten im Rahmen der Entwicklungstätigkeit

Entwicklungstätigkeit des Flix-Konzerns

Gegenstand der Entwicklungstätigkeit des Flix-Konzerns ist das Programmieren von Front- und Backend-IT-Anwendungen, die das Geschäftsmodell des Konzerns unterstützen. Dabei kommen zum großen Teil eigene Mitarbeiter zum Einsatz. Die FlixMobility Tech GmbH (Flix Tech) mit ihrer Tochtergesellschaft FlixMobility Tech UA erbringt Entwicklungsleistungen für den Flix-Konzern. Da die Chancen und Risiken der Entwicklung bei der Flix SE verbleiben, werden die von der Flix Tech in Rechnung gestellten Entwicklungsleistungen bei der Flix SE als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte bzw. Vermögensgegenstände aktiviert. Im Berichtsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von 11,8 Mio. EUR (2022: 8,4 Mio. EUR) auf Konzernebene aktiviert, davon entfallen 7,3 Mio. EUR (2022: 5,2 Mio. EUR) auf Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Die Aktivierungsquote stieg im Berichtsjahr auf 25,4% (2022: 23,8%) hauptsächlich aufgrund der erhöhten Entwicklungsaktivität für neue Produkte und geringerem Aufwand für die Wartung bestehender immaterieller Vermögenswerte. Die planmäßigen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen in der Berichtsperiode 2023 9,8 Mio. EUR (2022: 13,0 Mio. EUR) auf Konzernebene.

Der Schwerpunkt der Entwicklungskosten im Jahr 2023 lag auf der Integration von Greyhound in unsere Buchungsplattform in der ersten Jahreshälfte 2023 - unser bisher größtes und komplexestes Technologieprojekt. Darüber hinaus wurden interne Neuentwicklungen für den Markteintritt in Chile und Vorbereitungen für unseren Start in Indien vorgenommen. Neben vielen anderen Funktionsverbesserungen haben wir auch Lösungen zur weiteren Automatisierung unseres Kundendienstes entwickelt, mehrere Produkte zur Effizienzsteigerung unserer Netzwerkplanung fertiggestellt und arbeiten derzeit an der globalen Einführung für ein Angebot von Mehrfachumsteigeverbindungen für unsere Kunden.

Entwicklungstätigkeit der Flix SE

Die Werte selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände weichen im Jahresabschluss von den Konzernwerten aufgrund des von Flix Tech an die Flix SE in Rechnung gestellten konzerninternen Aufschlags ab. Dieser wird im Jahresabschluss aktiviert, im Konzernabschluss jedoch eliminiert. Im Berichtszeitraum wurden auf Jahresabschlussebene der Flix SE Entwicklungskosten in Höhe von 12,2 Mio. EUR (2022: 8,7 Mio. EUR) aktiviert, wovon sich 7,3 Mio. EUR (2022: 5,2 Mio. EUR) auf Zugänge zu immateriellen Vermögensgegenständen beziehen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Die planmäßigen Abschreibungen der aktivierten Entwicklungskosten im Jahr 2023 betrug im Jahresabschluss der Flix SE 11,8 Mio. EUR (2022: 14,0 Mio. EUR).

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft entwickelte sich im Jahr 2023 weitgehend im Rahmen der Erwartungen, so dass das weltweite BIP nach Schätzungen des IWF um 3,1 % wuchs.¹⁰ Das solide BIP-Wachstum hat zu einer mehr als soliden Arbeitsmarktentwicklung geführt. Die Arbeitslosenquote in allen Volkswirtschaften, die qualitativ hochwertige Arbeitsmarktdaten liefern, ist im Jahr 2023 weiter leicht gesunken. Wichtig ist, dass diese Verbesserung sogar in einigen wichtigen Volkswirtschaften sichtbar ist, die ein relativ geringes reales BIP-Wachstum verzeichneten, wie etwa im Euroraum.

¹⁰ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/01/30/world-economic-outlook-update-january-2024>.

Allerdings bleibt die globale Wirtschaftslage aufgrund einer Vielzahl von Faktoren weiterhin fragil. Erstens stiegen sowohl die kurzfristigen als auch die langfristigen Zinssätze im Vergleich zu den Durchschnittswerten der vergangenen Jahre auf ein deutlich höheres Niveau und stagnieren seither auf diesem Niveau. Dies bringt potentiell negative Auswirkungen auf Investitionen und Finanzierung von Unternehmen mit sich. Zweitens führte die kurze, aber schwerwiegende Phase der Instabilität im Bankensektor in den USA und Europa im Frühjahr zu Ansteckungsängsten im gesamten Bankensektor. Schließlich lasten die anhaltenden geopolitischen Konflikte in der Ukraine, im Nahen Osten und weiteren Regionen auf die Ölpreise, die Finanzmärkte als auch der Realwirtschaft.

Unterdessen trotzte die US-Wirtschaft im Jahr 2023 den Rezessionsängsten und machte erhebliche Fortschritte auf dem Weg zu einer sanften Landung. Nach Angaben des IWF wuchs die US-Wirtschaft im Jahr 2023 um 2,5%. Auch die Inflationspsychologie hat sich seit den Tagen, als die Preise überall in die Höhe zu schießen schienen, normalisiert. Die Inflation ist seit ihrem Höhepunkt nach der Coronapandemie stark gesunken und sollte 2024 ihre endgültige Normalisierung beginnen. Die Verbraucherpreisinflation in den USA ist von 5,5–6% zu Beginn des Jahres auf 2,5–3 % zum Jahresende gesunken.

In Europa war 2023 hinsichtlich der Wachstumsdynamik ein eher durchwachseses Jahr. Zunächst zeigte die Wirtschaft eine überraschende Resilienz gegenüber der Energiepreiskrise und trotzte allen Rezessionserwartungen. Allerdings zeigte das Wachstum seit Beginn des zweiten Quartals 2023 eine schwache Dynamik, was auf die anhaltenden negativen Auswirkungen der hohen Gaspreise, die geldpolitische Straffung und die schwache globale Industrieaktivität zurückzuführen ist. Infolgedessen betrug das reale BIP-Wachstum in Europa 0,5 % und blieb damit in diesem Jahr deutlich hinter dem der USA zurück.

Die türkische Wirtschaft wuchs im Jahr 2023 überraschend stark, bedingt durch eine höhere Verbrauchernachfrage und Staatsausgaben im Zuge des Wiederaufbaus nach dem Erdbeben. Folglich belief sich das BIP-Wachstum im Laufe der letzten zwölf Monate auf 4,0%.

Mit Blick auf die Branchenentwicklung konnten wir eine weitere Erholung verzeichnen, nachdem die Nachfrage aufgrund der geltenden Reisebeschränkungen im Zusammenhang mit Covid-19 beeinträchtigt war. Laut des Branchendienstes Skift, übertraf das Buchungsniveau im Jahr 2023 das Vorkrisenniveau.¹¹

Fernbus- und Bahnreisen konnten von unterstützenden makroökonomischen und branchenspezifischen Treibern profitieren. Dazu gehören unter anderem günstigere Reisemöglichkeiten im Vergleich zu individuellen Auto- oder Flugreisen. Darüber hinaus hat das wachsende Umweltbewusstsein der Verbraucher die Nachfrage nach umweltfreundlichen Reisemöglichkeiten erhöht, wobei Fernbusse laut OC&C oft als effiziente und CO2-arme Alternative zu Flugreisen und Individualreisen mit dem Auto gelten.

¹¹ <https://skift.com/2023/06/14/short-term-rental-outlook-demand-grows-supply-slows/>

2.2 Geschäftsverlauf

2023 war erneut ein sehr erfolgreiches Jahr für Flix, sowohl aus operativer als auch aus finanzieller Sicht. Wir haben das Jahr 2023 mit einem deutlichen Wachstum der Umsatzerlöse abgeschlossen und zum ersten Mal überhaupt die Schwelle von 2.000 Mio. EUR überschritten: Die Umsatzerlöse stiegen im Jahresvergleich um 30,4% auf 2.000,1 Mio. EUR (2022: 1.534,0 Mio. EUR) und wuchsen damit deutlich schneller als unsere ursprüngliche Erwartung von mindestens 20% Umsatzwachstum im Vergleich zu 2022, wie in unserem Geschäftsbericht für 2022 dargelegt. Diese Entwicklung ist überwiegend auf ein stärker als erwartetes organisches Wachstum in allen Segmenten zurückzuführen. Darüber hinaus konnten weitere Fortschritte bei unseren Maßnahmen zur Steigerung der Kundenbindung erzielt werden. Nicht zuletzt wurden im Jahr 2023 drei neue Märkte erschlossen, wobei Chile der interessanteste Markt ist. Für 2023 verzeichneten wir ein bereinigtes EBITDA von 104,4 Mio. EUR (2022: 7,7 Mio. EUR), und eine bereinigte EBITDA-Marge von 5,2% (2022: 0,5%).

Das Jahr 2023 war geprägt durch ein starkes Wachstum bei Neukunden in bestehenden und neuen Märkten und durch die Implementierung eines neuen Revenue Management Systems, das ein automatisiertes Preis- und Ertragsmanagement in unserem gesamten Netzwerk sowie kontinuierliche Investitionen in dauerhafte Kundenbeziehungen ermöglicht. Darüber hinaus haben wir unser Netzwerk auf drei neue Märkte erweitert (Chile, Finnland und Griechenland). Gleichzeitig machen wir Fortschritte bei unserem multimodalen Produktangebot von Bus und Bahn, um nachhaltiges und bezahlbares Reisen für alle voranzutreiben.

Durch das Angebot von mehr als 5.600 Zielen in mehr als 4.300 Städten (einschließlich Kleinstädten und Dörfern) in 42 Ländern (2022: mehr als 5.500 Ziele in mehr als 4.300 Städten in 41 Ländern) konnten wir unsere Marktführerposition in allen Segmenten stärken außer „Sonstige“.

Passagierentwicklung (in Mio. Passagiere)	2023	2022
Europa	54,7	38,7
Nordamerika	11,6	8,5
Türkei	14,2	13,2
Sonstige	0,8	0,3
Flix-Konzern	81,2	60,6

Infolgedessen wuchs unsere Passagierbasis im Jahresvergleich stark um 34% auf 81,2 Mio. Passagiere während des Jahres 2023 (2022: 60,6 Mio.). Diese deutliche Verbesserung gegenüber dem Niveau 2022 entspricht den Erwartungen des Prognoseberichts vom letzten Jahr. Dieses Wachstum war in allen Segmenten zu beobachten, was vor allem auf das Netzwerkwachstum zurückzuführen ist, da die gefahrenen Kilometer im Laufe des Jahres 2023 ein neues Allzeithoch erreichten.

In Europa steigerte Flix das Passagieraufkommen 2023 um 41%. Dies erfolgte durch die Gewinnung neuer Kunden sowie dem Ausbau des Streckennetzes und wurde darüber hinaus von einer weiterhin starken Nachfrageerholung begünstigt. In Europa umfasste das Angebot des Flix-Konzerns 3.337 Ziele (2022: 2.892) in 2.542 Städten (2022: 2.271). In Europa wurden mit Griechenland und Finnland zwei neue Länder zum Netzwerk hinzugefügt, während Flix als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine ihre Aktivitäten und Kooperationen in Russland und Weißrussland Anfang März 2022 eingestellt hat. Daher blieb die Anzahl der europäischen Länder, in denen Flix aktiv ist, stabil bei 36 (2022: 36).

In unserem Segment Nordamerika blieb die Geschäftsentwicklung robust, unterstützt durch ein verbessertes Netzwerkmanagement in Folge der Integration von Greyhound in die Flix-Buchungsplattform im Februar 2023. Das Greyhound-Angebot wurde vollständig auf die Flix-Plattform migriert, so dass Kunden von einem kombinierten und erweiterten Intercity-Busnetz in Nordamerika profitieren. Mit diesem Meilenstein ist es uns gelungen, das Beste aus beiden

Welten zu vereinen, indem wir die innovative Technologie und das globale Mobilitäts-Fachwissen von Flix mit der Expertise von Greyhound, die ihre Kunden in Nordamerika seit mehr als 100 Jahren über ihr umfangreiches Netzwerk bedienen, kombiniert haben. Diese Integrationsbemühungen führten in Verbindung mit der starken Reisenachfrage zu einem Anstieg des Passagieraufkommens um 36% im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr. Im Laufe des Jahres bediente Flix unter den Marken FlixBus und Greyhound 1.822 Ziele in 1.380 Städten in den Vereinigten Staaten, Mexiko und Kanada.

Im Segment Türkei wurde unsere positive Performance durch eine Netzerweiterung sowie eine verbesserte Preisgestaltung ermöglicht, trotz hoher Inflation und der Auswirkungen des verheerenden Erdbebens Anfang Februar 2023. Im Laufe des Jahres erweiterte Flix das grenzüberschreitende Angebot von Kamil Koç und verband das türkische Netz mit verschiedenen Zielen in Bulgarien und Rumänien. Mit einem leichten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr bediente der Flix-Konzern bis zu 351 Destinationen, die mehr als 336 Städte in der Türkei miteinander verbinden. Trotz der wirtschaftlichen Umstände entwickelte sich das Passagieraufkommen mit einem Anstieg von 8% im Vergleich zu 2022 zufriedenstellend.

Im Segment "Sonstige" hat Flix sein Netzwerk in Brasilien ausgeweitet, mit mehr Reisezielen in noch weitere Regionen des Landes. Darüber hinaus nahm Flix im Oktober 2023 den Betrieb in Chile auf - nunmehr der zweite Markt in Lateinamerika. Infolge des erfolgreichen Starts in Chile und der Expansion in Brasilien stieg das Passagieraufkommen im Vergleich zum Vorjahr um 184%, verbunden mit einer Angebotsexpansion auf 103 Ziele in 91 Städten.

Gefahrene Kilometer (in Mio. km)	2023	2022
Europa	509,7	380,9
Nordamerika	170,5	145,3
Türkei	275,0	245,4
Sonstige	14,4	5,5
Flix-Konzern	969,6	777,1

Die Größe des Netzes wird für jedes Geschäftssegment flexibel gesteuert, um der jeweiligen Angebots- und Nachfragesituation in jedem Markt gerecht zu werden. Treibende Faktoren auf der Nachfrageseite waren der anhaltende Aufschwung der Reisenachfrage. Die Angebotsseite sah sich aufgrund des makroökonomischen Umfelds mit hohen Inflationsraten und angesichts anhaltend hoher Dieselpreise sowie Engpässen bei Busfahrern und Fahrzeugen, insbesondere in Nordamerika, einigen Herausforderungen gegenüber. Trotz dieser Engpässe lag die Gesamtgröße des Netzes im Jahr 2023 deutlich über dem Vorjahresniveau und erfüllte die Erwartungen im Prognosebericht 2022. Die gefahrenen Kilometer beliefen sich im Jahr 2023 auf 969,6 Mio. km gegenüber 777,1 Mio. km im Jahr 2022, was einem Anstieg von 25% entspricht. Die Entwicklung des Streckennetzes folgte im Laufe des Jahres dem saisonalen Muster der Reisebranche, wobei das Streckennetz in der Sommersaison mit 282,0 Mio. km im dritten Quartal am größten war.

2.3 Ertragslage

Verkürzte konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung 2023

In Mio. EUR	2023	In % des Umsatzes	2022 (angepasst)	In % des Umsatzes	Veränderung
Umsatzerlöse aus Beförderungsleistungen	1.801,9	90,1 %	1.374,5	89,6 %	0,5 pp
Umsatzerlöse aus zusätzlichen Plattformleistungen	84,3	4,2 %	48,8	3,2 %	1,0 pp
Sonstige Umsatzerlöse	113,9	5,7 %	110,7	7,2 %	(1,5) pp
Summe	2.000,1	100,0%	1.534,0	100,0 %	– pp
Kosten für Mobilitätsdienstleistungen	(1.191,8)	(59,6)%	(892,5)	(58,2) %	(1,4) pp
Infrastrukturkosten	(150,9)	(7,5)%	(129,9)	(8,5) %	0,9 pp
Sonstiger Material- und Dienstleistungsaufwand	(27,5)	(1,4)%	(35,1)	(2,3) %	0,9 pp
Summe	(1.370,2)	(68,5)%	(1.057,5)	(68,9) %	0,4 pp
Marketing- und Vertriebskosten	(119,2)	(6,0)%	(86,8)	(5,7) %	(0,3) pp
Service- und Betriebskosten	(25,4)	(1,3)%	(16,6)	(1,1) %	(0,2) pp
Allgemeine Verwaltungskosten	(86,7)	(4,3)%	(78,4)	(5,1) %	0,8 pp
Plattform- und IT-Kosten	(32,7)	(1,6)%	(35,9)	(2,3) %	0,7 pp
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18,0)	(0,9)%	(15,0)	(1,0) %	0,1 pp
Rechtskosten	(13,3)	(0,7) %	(0,4)	– %	(0,6) pp
Summe	(295,3)	(14,8)%	(233,1)	(15,2) %	0,4 pp
Personalaufwand	(311,3)	(15,6)%	(263,1)	(17,2) %	1,6 pp
Sonstige betriebliche Erträge	38,4	1,9%	40,3	2,6 %	(0,7) pp
EBITDA	61,7	3,1%	20,6	1,3 %	1,7 pp
Einmaleffekte	42,7	2,1%	(12,9)	(0,8) %	3,0 pp
Bereinigtes EBITDA	104,4	5,2%	7,7	0,5 %	4,7 pp
Abschreibungen und Wertminderungen	(105,7)	(5,3)%	(116,0)	(7,6) %	2,3 pp
EBIT	(44,0)	(2,2)%	(95,4)	(6,2) %	4,0 pp
Zinsertrag	1,5	0,1%	0,9	0,1 %	–
Zinsaufwand	(49,8)	(2,5)%	(34,4)	(2,2) %	(0,2) pp
Sonstiges Finanzergebnis	36,6	1,8%	30,6	2,0 %	– pp
Verlust vor Steuern	(55,7)	(2,8)%	(98,3)	(6,4) %	3,6 pp
Ertragsteuern	(10,4)	(0,5)%	(39,9)	(2,6) %	2,1 pp
Verlust des Geschäftsjahres	(66,1)	(3,3)%	(138,2)	(9,0) %	5,7 pp

Im Jahr 2023 stiegen die Umsatzerlöse um 466,1 Mio. EUR auf 2.000,1 Mio. EUR (30,4% gegenüber dem Vorjahr). Die Fahrgastumsatzerlöse stiegen um 32,5% auf 1.886,2 Mio. EUR und die sonstigen Umsatzerlöse beliefen sich auf 113,9 Mio. EUR, was einer Wachstumsrate von 2,9% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die sehr positive Umsatzdynamik übertraf die Erwartungen des Vorstands und war ein relativ konstanter Trend in allen Märkten, wobei jedes Geschäftssegment zum Wachstum im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 beitragen konnte.

Das Wachstum wurde – wie oben beschrieben – durch einen anhaltenden Zustrom neuer Passagiere angekurbelt, die sich für erschwingliche und nachhaltigere Reisealternativen im Vergleich zu Flug- oder PKW-Individualreisen entscheiden. Die starke Entwicklung des Passagieraufkommens im Jahr 2023 spiegelt deutlich die Attraktivität unserer Intercity-Reiseplattform wider.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse im ersten Quartal profitierte von dem niedrigen Ausgangswert des Vorjahresquartals - das erste Quartal 2022 war noch durch die COVID-19 Variante Omicron beeinträchtigt. Die Umsatzerlöse wuchsen um 85,8% auf 378,2 Mio. EUR. Mit Beginn der Frühjahrs- und Sommerreisesaison im zweiten Quartal und einem damit einhergehenden Anstieg der Basiseffekte schwächte sich das Umsatzwachstum auf noch immer außergewöhnlich starke 31,4% auf 479,5 Mio. EUR ab. Der Höhepunkt der Reisesaison wurde im dritten Quartal mit Umsatzerlösen von 648,5 Mio. EUR (22,8% Wachstum im Vergleich zu 2022) erreicht. Die Nachfrage nach Fernbus - und Zugreisen blieb auch im vierten Quartal weiterhin hoch, insbesondere während der Feiertagszeiten rund um Thanksgiving in den USA sowie Weihnachten. Aufgrund der starken Nachfrage erzielte der Flix-Konzern im vierten Quartal 2023 Umsatzerlöse von 493,9 Mio. EUR (Wachstum von 12,9% im Vergleich zum vierten Quartal 2022).

Überleitung von Nettoumsatz und Bruttogewinn

In Mio. EUR	2023	2022 (angepasst)
Material- und Dienstleistungsaufwand	1.370,2	1.057,5
+ sonstige betriebliche Aufwendungen: bezogen auf Eigenbetrieb und Infrastruktur	20,8	19,0
+ Personalaufwand: bezogen auf Eigenbetrieb und Infrastruktur	122,5	94,4
+ Abschreibungen und Wertminderungen: bezogen auf Eigenbetrieb und Infrastruktur	46,4	48,1
+Zinsaufwand: bezogen auf Eigenbetrieb und Infrastruktur	3,6	–
Umsatzkosten	1.563,5	1.219,0
- Material- und Dienstleistungsaufwand: bezogen auf Infrastruktur	(150,9)	(129,9)
- sonstige betriebliche Aufwendungen: bezogen auf Infrastruktur	(2,7)	(2,8)
- Personalaufwand: bezogen auf Infrastruktur	(22,2)	(17,1)
- Abschreibungen und Wertminderungen: bezogen auf Infrastruktur	(21,3)	(27,1)
- Zinsaufwand: bezogen auf Infrastruktur	(3,1)	–
Partneranteil und entsprechende Kosten	1.363,3	1.042,1

<i>In Mio. EUR</i>	2023	2022 (angepasst)
Umsatzerlöse	2.000,1	1.534,0
Partneranteil und entsprechende Kosten (siehe oben)	(1.363,3)	(1.042,1)
Nettoumsatzerlöse	636,8	491,9

<i>In Mio. EUR</i>	2023	2022 (angepasst)
Umsatzerlöse	2.000,1	1.534,0
Umsatzkosten (siehe oben)	(1.563,5)	(1.219,0)
Bruttogewinn	436,6	315,0

Im Jahr 2023 beliefen sich die Nettoumsatzerlöse des Flix-Konzerns auf 636,8 Mio. EUR, was einem Anstieg um 29,5 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Wachstum ist in erster Linie auf das Wachstum der Umsatzerlöse zurückzuführen, während die Nettoumsatzmarge bei 31,8 % lag, was einem Rückgang um 0,3%-Punkte gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Infrastrukturkosten lagen bei 150,9 Mio. EUR (2022: 129,9 Mio. EUR), was zu einer Bruttogewinnmarge von 21,8 % führte, die sich im Vergleich zu 2022 um 1,3%-Punkte verbesserte.

Um die operative Leistung des Konzerns zu beurteilen, berücksichtigt der Vorstand von Flix das EBITDA und die EBITDA-Marge bereinigt um Einmaleffekte (bereinigtes EBITDA). Im Jahr 2023 verzeichneten wir ein bereinigtes EBITDA von 104,4 Mio. EUR, was einem Anstieg von 96,7 Mio. EUR gegenüber 2022 (7,7 Mio. EUR) und einer Marge von 5,2% (2022: 0,5%) entspricht. Vor diesem Hintergrund wurde unser ursprüngliches Ziel zu Jahresbeginn, eine deutliche Steigerung des bereinigten EBITDA im Vergleich zum Niveau von 2022 zu verzeichnen, erreicht. Dies war in erster Linie auf eine starke Umsatzentwicklung, eine anhaltende Fixkostendegression, Effizienzsteigerung und ein umsichtiges Kostenmanagement zurückzuführen. Im Jahr 2023 verzeichneten wir ein EBITDA von 61,7 Mio. EUR (2022: 20,6 Mio. EUR). Im Berichtszeitraum haben wir per Saldo 42,7 Mio. EUR an Einmaleffekten erfasst (2022: negative Einmaleffekte per Saldo von 12,9 Mio. EUR).

<i>In Mio. EUR</i>	2023	2022 (angepasst)
Bereinigtes EBITDA	104,4	7,7
Periodenfremde (Aufwendungen)/Erträge	(1,7)	36,4
Restrukturierungs- und Reorganisationskosten	(5,1)	(8,3)
Kosten im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben	(2,3)	(1,5)
Rechtsstreitigkeiten & Beratungskosten	(19,7)	(3,5)
Individuelle Vergütungsaufwendungen	(14,7)	(14,3)
Entschädigungs- und Unterstützungszahlungen	(0,5)	(7,9)
Covid-19 Unterstützungszahlungen	–	15,3
Sonstige Einmaleffekte	1,3	(3,3)
EBITDA	61,7	20,6
Abschreibungen und Wertminderungen	(105,7)	(116,0)
Zinserträge, Zinsaufwendungen und sonstiges Finanzergebnis	(11,7)	(2,9)
Ergebnis vor Steuern (EBT)	(55,7)	(98,3)

Der Material- und Dienstleistungsaufwand stieg um 29,6% auf 1.370,2 Mio. EUR (2022: 1.057,5 Mio. EUR) und umfasst im Wesentlichen Kosten für Mobilitätsdienstleistungen in Höhe von 1.191,8 Mio. EUR (2022: 892,5 Mio. EUR) und Infrastrukturkosten in Höhe von 150,9 Mio. EUR

(2022: 129,9 Mio. EUR). Der Material- und Dienstleistungsaufwand in Prozent zu den Umsatzerlösen belief sich somit auf 68,5% und verbesserte sich um 0,4%-Punkte im Jahresvergleich. Der Anstieg der Material- und Dienstleistungsaufwandsquote im Geschäftsjahr 2023 ist hauptsächlich auf einen höheren Anteil der Kosten für eingekaufte Mobilitätsdienste aufgrund der unterschiedlichen regionalen Zusammensetzung zurückzuführen, während die Infrastrukturkosten im Verhältnis zum Umsatz zurückgingen.

Der Personalaufwand belief sich im Jahr 2023 auf 311,3 Mio. EUR (2022: 263,1 Mio. EUR). Relativ gesehen verbesserte sich die Personalkostenquote um 1,6%-Punkte auf 15,6% der Umsatzerlöse, was die Skalierbarkeit unserer Plattform verdeutlicht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 295,3 Mio. EUR stiegen im Vergleich zum Vorjahr (2022: 233,1 Mio. EUR) deutlich an und sind hauptsächlich auf einen Anstieg der Marketing- und Vertriebsaufwendungen von 86,8 Mio. EUR auf 119,2 Mio. EUR und gestiegene Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten von 0,4 Mio. EUR auf 13,3 Mio. EUR zurückzuführen. Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen von 78,4 Mio. EUR auf 86,7 Mio. EUR. Im Vergleich zu den Umsatzerlösen stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen jedoch nur unterproportional an.

Die Position Abschreibungen und Wertminderungen gingen deutlich von 116,0 Mio. EUR auf 105,7 Mio. EUR zurück. Die Entwicklung ergibt sich vornehmlich aus geringeren Abschreibungen des Anlagevermögens und immateriellen Vermögenswerte im Jahr 2023 zurückzuführen. Die Abschreibungen auf Anlagevermögen verringerten sich von 68,3 Mio. EUR auf 58,4 Mio. EUR und umfassten Abschreibungen auf eigene Busse und Busausstattung sowie Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Zügen, Büroräumen und Terminals. Der Rückgang der Abschreibungen auf das Anlagevermögen ist hauptsächlich auf die Verkleinerung der Greyhound-Flotte zurückzuführen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 19,0 Mio. EUR (2022: 26,3 Mio. EUR) und beinhalten 9,8 Mio. EUR (2022: 13,0 Mio. EUR) Abschreibungen auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte. Der Wertminderungsaufwand belief sich auf 28,3 Mio. EUR (2022: 21,4 Mio. EUR) und beinhaltete 26,3 Mio. EUR (2022: 8,4 Mio. EUR) Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts im Segment Türkei sowie 2,0 Mio. EUR (2022: 13,0 Mio. EUR) Wertminderung von Leasingverträgen als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, Nutzungsrechten und selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten. Wie im Jahr 2022 wurde die Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte durch die Hyperinflation in der Türkei und die damit verbundenen erhöhten Kapitalkosten ausgelöst.

Das Nettozinsergebnis enthält einen Zinsaufwand von 49,8 Mio. EUR (2022: 34,4 Mio. EUR) sowie einen Zinsertrag von 1,5 Mio. EUR (2022: 0,9 Mio. EUR). Der Anstieg der Zinsaufwendungen wurde durch die Kapitalisierung der Zinsen des Nachrangdarlehens sowie Leasingzinsaufwendungen ausgelöst.

Das sonstige Finanzergebnis beläuft sich auf einen Nettoertrag von 36,6 Mio. EUR (2022: Nettoertrag von 30,6 Mio. EUR) und besteht im Wesentlichen aus Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1,6 Mio. EUR (2022: 3,7 Mio. EUR) sowie aus einem Ertrag aus der Hyperinflationsanpassung für die Türkei in Höhe von 24,7 Mio. EUR (2022: 32,6 Mio. EUR).

Der Einkommenssteueraufwand belief sich im Jahr 2023 auf 10,4 Mio. EUR (2022: 39,9 Mio. EUR). Darin enthalten sind ein laufender Steueraufwand in Höhe von 12,4 Mio. EUR (2022: 4,5 Mio. EUR) und ein latenter Steuerertrag in Höhe von 2,0 Mio. EUR (2022: latenter Steueraufwand in Höhe von 35,4 Mio. EUR), wobei sich die Differenz zu 2022 hauptsächlich aus der Ausbuchung von latenten Steueransprüchen in Deutschland und Nordamerika im Jahr 2022 ergibt.

Flix erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 im Konzern einen Nettoverlust von 66,1 Mio. EUR (2022: Nettoverlust von 138,2 Mio. EUR), was eine Verbesserung von 72,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr darstellt. Das operative Geschäft entwickelte sich im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr gut; der prozentuale Nettoverlust im Verhältnis zum Umsatz verringerte sich von 9,0% auf 3,3%.

Ergebnisse nach Segmenten

Die zusammengefassten Segmentergebnisse für 2023 heben insbesondere die starke Performance in unserem europäischen Geschäftssegment und das starke Wachstum in Nordamerika und der Türkei hervor. Die Entwicklung der Umsatzerlöse und des bereinigten EBITDA in den Segmenten des Flix-Konzerns lässt sich wie folgt zusammenfassen:

<i>In Mio. EUR</i>	Europa		Nordamerika		Türkei		Weitere Gesellschaften		Konzernfunktionen nach Konsolidierung		Konzern	
	2023	2022*	2023	2022*	2023	2022*	2023	2022*	2023	2022*	2023	2022*
Außenumsatzerlöse	1.185,2	811,2	615,0	554,2	189,0	164,1	9,7	3,1	1,2	1,4	2.000,1	1.534,0
Umsatzerlöse mit anderen Konzernbereichen	0,8	0,5	–	–	–	–	–	–	(0,8)	(0,5)	–	–
Umsatzerlöse	1.186,0	811,7	615,0	554,2	189,0	164,1	9,7	3,1	0,4	0,9	2.000,1	1.534,0
Bereinigtes EBITDA	165,3	71,4	33,3	3,9	10,1	7,6	(16,2)	(6,0)	(88,1)	(69,2)	104,4	7,7

*angepasst

Im Jahr 2023 stiegen die Umsatzerlöse im Segment Europa um 46%. Diese Entwicklung spiegelte eine außergewöhnlich starke Performance im ersten Halbjahr sowie eine solide, dennoch starke Hauptreisesaison im Sommer sowie die Weihnachtszeit in den letzten beiden Quartalen des Jahres 2023 wider. Die gestiegene Leistung ist auf den Netzausbau sowie höhere Erträge und Auslastungen in nahezu allen Regionen zurückzuführen. Letztlich beliefen sich die Umsatzerlöse im europäischen Geschäftssegment auf 1.186,0 Mio. EUR.

Im Geschäftssegment Türkei stiegen die Umsatzerlöse 2023 im Jahr im Vergleich zu 2022 um 15% auf 189,0 Mio. EUR. Die Leistung resultierte aus einer Erweiterung des Netzwerks in Bezug auf gefahrene Kilometer sowie einem leichten Anstieg des durchschnittlichen Ticketpreises, da die Ticketpreiserhöhung in lokaler Währung die Abwertung der türkischen Lira während des Jahres übertraf.

Im Geschäftssegment Nordamerika stiegen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 11% auf 615,0 Mio. EUR. Diese Entwicklung war getrieben von der Fortsetzung des Anstiegs der Nachfrage infolge der allgemeinen Erholung im Reisesektor. Zudem sind Busreisen verhältnismäßig günstiger im Vergleich zu Alternativen wie Flugreisen. Ein verbessertes Netzwerk-Management nach der Integration von Greyhound in die Flix-Buchungsplattform im Februar 2023 trug ebenfalls zu der positiven Entwicklung bei.

In Bezug auf die Profitabilität, gemessen am bereinigten EBITDA, verbesserte sich das europäische Geschäftssegment deutlich auf 165,3 Mio. EUR, von 71,4 Mio. EUR im Jahr 2022. Das war das Ergebnis einer verbesserten Bruttogewinnmarge im Einklang mit höherer Umsatzerlösen und einem Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Relation zu Umsatzerlösen. Im Segment Türkei stieg das bereinigte EBITDA auf 10,1 Mio. EUR im Jahr 2023, von 7,6 Mio. EUR im Vorjahr, da höhere Umsätze und Erträge den Effekt steigender Kosten in lokaler Währung aufgrund der Abwertung der türkischen Lira ausgleichen konnten. Im nordamerikanischen Geschäftssegment verbesserte sich das bereinigte EBITDA aufgrund unserer bewussten Kostensteuerung im Einklang mit unserer Strategie für profitables Wachstum deutlich von 3,9 Mio. EUR auf 33,3 Mio. EUR.

Die folgende Tabelle zeigt das bereinigte EBITDA und EBITDA pro Segment:

<i>In Mio. EUR</i>	Bereinigtes EBITDA		EBITDA	
	2023	2022 (angepasst)	2023	2022 (angepasst)
Europa	165,3	71,4	159,3	60,7
Nordamerika	33,3	3,9	15,2	31,5
Türkei	10,1	7,6	9,6	6,8
Weitere Gesellschaften	(16,2)	(6,0)	(16,2)	(6,0)
Konzernfunktionen	(88,1)	(69,2)	(106,2)	(72,5)
Flix-Konzern	104,4	7,7	61,7	20,6

Ertragslage Flix SE (Jahresabschluss)

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Flix SE folgt dem Gesamtkostenverfahren.

Der Umsatz der Flix SE zeigt einen Anstieg um 226% von 57,1 Mio. EUR im Jahr 2022 auf 186,2 Mio. EUR im Jahr 2023. Dieses Wachstum ist im Wesentlichen auf Erträge aus Lizenzeinnahmen von verbundenen Unternehmen in Höhe von 137,7 Mio. EUR (2022: 29,4 Mio. EUR) zurückzuführen. Darüber hinaus tragen Erlöse aus abgelaufenen Gutscheinen (2023: 23,5 Mio. EUR; 2022: 11,8 Mio. EUR) sowie Erträge aus Dienstleistungen an verbundene Unternehmen (2023: 22,4 Mio. EUR; 2022: 14,1 Mio. EUR) maßgeblich zu dem Wachstum bei. Dies ergibt sich vor allem aus dem Gesamtwachstum und den Geschäftsvolumina sowie der Profitabilität in allen Märkten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Flix SE stiegen leicht von 73,8 Mio. EUR auf 89,5 Mio. EUR und bestehen – wie im Vorjahr – im Wesentlichen aus Erträgen aus der Weiterberechnung von Kosten an Tochterunternehmen, wie beispielsweise Marketing- und Payment Service Provider Kosten. Der Anstieg der Konzernumlagen von 56,8 Mio. EUR im Jahr 2022 auf 82,7 Mio. EUR im Jahr 2023, spiegelt die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Unternehmens wider, die zur Verrechnung vorgesehen sind. Zudem sind die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Vergleich zu 2022 um 2,7 Mio. EUR höher. Auf der anderen Seite hat die Flix SE im Jahr 2023 im Gegensatz zu 2022 keine staatlichen Zuschüsse verbuchen können, was diese Effekte teilweise kompensierte.

Aufgrund des weiteren Personalaufbaus und höherer Bonuszusagen ist der Personalaufwand auf 43,4 Mio. EUR (2022: 36,5 Mio. EUR) gestiegen.

Im Jahresabschluss der Flix SE sind Abschreibungen und Wertminderungen in Höhe von 23,0 Mio. EUR (2022: 25,1 Mio. EUR) enthalten, wovon 10,0 Mio. EUR (2022: 10,0 Mio. EUR) auf die planmäßige Abschreibung der erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte nach HGB entfallen. Die planmäßigen Abschreibungen auf selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände im Jahresabschluss betragen 11,8 Mio. EUR (2022: 14,0 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Geschäftsjahr 2023 um rund 27% von 152,7 Mio. EUR auf 194,0 Mio. EUR. Der Effekt ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Marketingkosten von 41,4 Mio. EUR auf 57,8 Mio. EUR zurückzuführen. Dieser Anstieg spiegelt die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten wider. Darüber hinaus stiegen die nicht aktivierten, sondern als Aufwand erfassten, IT- und Plattformkosten von 31,5 Mio. EUR auf 44,1 Mio. EUR sowie sonstige Kostenumlagen von verbundenen Unternehmen von 6,6 Mio. EUR auf 15,3 Mio. EUR. Der restliche Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergibt sich aus verschiedenen höheren Kosten aufgrund des allgemein angestiegenen Geschäftsvolumens. Die Mietkosten sind von 15,1 Mio. EUR im Jahr 2022 auf 6,3 Mio. EUR im Jahr 2023 aufgrund des Verbrauchs der Drohverlustrückstellung für einen Büromietvertrag zurückgegangen. Der Mietkostenrückgang und die Reduzierung der konzerninternen Unterstützungszahlungen, von 22,2 Mio. EUR auf 20,8 Mio. EUR, konnten den zuvor genannten Trend der gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen nicht vollständig kompensieren.

Die Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages betrugen im Geschäftsjahr 2023 15,2 Mio. EUR (2022: 6,2 Mio. EUR) und beinhalten die Jahresüberschüsse der FlixBus DACH GmbH und der FlixMobility TECH GmbH.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von 2,5 Mio. EUR im Jahr 2023 (2022: 2,5 Mio. EUR) bestehen wie im Jahr 2022 im Wesentlichen aus Zinsen von verbundenen Unternehmen aufgrund von Darlehen und Cash-Pool-Vereinbarungen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 15,5 Mio. EUR (2022: 50,8 Mio. EUR) betreffen im Wesentlichen die Anteile an der Göksu Seyahat ve ve Taşimacilik A.Ş. (Göksu), der Muttergesellschaft des türkischen Teilkonzerns 9,0 Mio. EUR (2022: 49,9 Mio. EUR). Der Haupteffekt aus der Abschreibung der Anteile an Göksu ist vor allem auf den starken Anstieg der Kapitalkosten und den anhaltenden Wertverlust der türkischen Lira zurückzuführen. Des Weiteren wurden die Anteile an der FlixBus Austria GmbH um 4,7 Mio. EUR auf den Eigenkapitalwert der Beteiligung reduziert und die Anteile an der FlixBus Espania S.L.U. in Höhe von 1,7 Mio. EUR komplett abgeschrieben, da eine Liberalisierung des lokalen spanischen Marktes weiterhin aussteht.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen stiegen im Geschäftsjahr 2023 um 13,6 Mio. EUR auf 40,3 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus Zinsen für das Nachrangdarlehen. Die Einzelheiten zur Finanzlage sind im Abschnitt „Zusammengefasste Finanzlage“ enthalten.

Im Berichtszeitraum belief sich der Steueraufwand auf 1,9 Mio. EUR (2022: 21,5 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen durch die Ausbuchung aktiver latenter Steuern auf die

Verlustvorträge im Jahr 2022 begründet. Der Betrag im Jahr 2023 enthält Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer für das laufende Geschäftsjahr.

Der Jahresfehlbetrag der Flix SE beträgt 25,6 Mio. EUR (2022: 174,9 Mio. EUR), was eine Verbesserung um 149,3 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Die positiven Effekte aus der Steigerung der Umsatzerlöse um 129,0 Mio. EUR und der sonstigen Erträge um 15,7 Mio. EUR sowie der deutliche Rückgang der Abschreibungen auf Finanzanlagen um 35,2 Mio. EUR und des Steueraufwands im Jahr 2023 um 19,6 Mio. EUR im Vergleich zu 2022, konnte den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 41,3 Mio. EUR und der Zinsaufwendungen um 13,6 Mio. EUR überkompensieren.

2.4 Vermögens-, Schulden- und Finanzlage

Die Finanzlage des Flix-Konzerns ist in der nachfolgenden verkürzten Bilanz dargestellt.

<i>In Mio. EUR</i>	2023	2022 (angepasst)	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	673,2	677,5	(4,3)
Kurzfristige Vermögenswerte	331,3	349,6	(18,3)
Bilanzsumme	1.004,5	1.027,1	(22,6)
Eigenkapital	163,9	236,6	(72,7)
Langfristige Verbindlichkeiten	458,5	445,4	13,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	382,1	345,1	37,0
Verbindlichkeiten	840,6	790,5	50,1
Bilanzsumme	1.004,5	1.027,1	(22,6)

Die Bilanzsumme ging 2023 leicht zurück und belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 1.004,5 Mio. EUR (2022: 1.027,1 Mio. EUR). Langfristige Vermögenswerte blieben in der Berichtsperiode nahezu unverändert, da der Anstieg der Nutzungsrechte aufgrund neuer Mietverträge für Zugwägen, Büros und Terminals teilweise durch Wertminderungen auf Geschäfts-, oder Firmenwerte der türkischen Tochtergesellschaft ausgeglichen wurde. Kurzfristige Vermögenswerte verzeichneten im Jahr 2023 einen stärkeren Rückgang aufgrund der geringeren liquiden Mitteln nach Reduzierung der ausstehenden Bankdarlehen, was durch höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie sonstige Vermögenswerte aufgrund der höheren Geschäftsaktivität zum Teil ausgeglichen wurde.

Die langfristigen Vermögenswerte belaufen sich auf 673,2 Mio. EUR (2022: 677,5 Mio. EUR) und stellen 67% (2022: 66%) der Bilanzsumme dar, wobei der größte Teil davon der Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 296,0 Mio. EUR (2022: 321,9 Mio. EUR) sind, sowie Sachanlagen, zu denen vor allem Busse in Höhe von 155,1 Mio. EUR (2022: 158,8 Mio. EUR) gehören, die dem Eigenbetrieb in Nordamerika und in der Türkei dienen. Der Nettobuchwert der aktivierten Nutzungsrechte beträgt zum 31. Dezember 2023 126,1 Mio. EUR (2022: 97,2 Mio. EUR) und umfasst im Wesentlichen Büroflächen, Gebäude, Busse und Züge bei verschiedenen Gesellschaften des Flix-Konzerns. In den langfristigen Vermögenswerten sind außerdem sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 62,6 Mio. EUR (2022: 67,7 Mio. EUR) enthalten.

Kurzfristige Vermögenswerte reduzierten sich um 18,3 Mio. EUR auf 331,3 Mio. EUR von 349,6 Mio. EUR im Vorjahr. Die Vorräte sind im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen von 9,5 Mio. EUR auf 9,8 Mio. EUR und umfassen im Wesentlichen Ersatzteile, Treibstoff und sonstige Vorräte.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen handelt es sich überwiegend um Forderungen gegen Agenturen sowie gegen Payment-Service-Providern, die sich auf 41,5 Mio. EUR (2022: 21,8 Mio. EUR) belaufen. In den sonstigen kurzfristigen

Vermögenswerten in Höhe von 44,1 Mio. EUR (2022: 30,5 Mio. EUR) sind überwiegend Umsatzsteuerforderungen sowie aktivische Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert. In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 94,2 Mio. EUR (2022: 104,4 Mio. EUR) sind u.a. Kautionen in Höhe von 31,7 Mio. EUR (2022: 41,9 Mio. EUR) sowie Forderungen aus staatlichen Zuschüssen in Höhe von 36,7 Mio. EUR (2022: 32,0 Mio. EUR) enthalten. Die Aktivseite der Konzernbilanz beinhaltet liquide Mittel in Höhe von 159,3 Mio. EUR (2022: 200,8 Mio. EUR) sowie den Überhang an aktiven latenten Steuern in Höhe von 12,4 Mio. EUR (2022: 10,0 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten stiegen um 50,1 Mio. EUR von 790,5 Mio. EUR im Jahr 2022 auf 840,6 Mio. EUR im Jahr 2023.

Die Rückstellungen auf Konzernebene setzen sich aus lang- und kurzfristigen Rückstellungen zusammen, betreffen überwiegend potentielle Entschädigungsverpflichtungen aus Unfällen, Rechtsstreitigkeiten sowie Umweltverpflichtungen und betragen in Summe 107,1 Mio. EUR (2022: 79,9 Mio. EUR). Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen mit 10,9 Mio. EUR (2022: 12,6 Mio. EUR) beziehen sich auf Rechtsstreitigkeiten, mit 4,5 Mio. EUR (2022: 0,0 Mio. EUR) auf belastende Verträge; die sonstigen langfristigen Rückstellungen in Höhe von 1,2 Mio. EUR (2022: 2,0 Mio. EUR) beinhalten Rückbauverpflichtungen. Der Anstieg der Rückstellungen ist im Wesentlichen auf die Zuführung zur Entschädigungsverpflichtung für potentielle Ansprüche aus Unfällen im Segment Nordamerika begründet.

Finanzverbindlichkeiten betragen 108,2 Mio. EUR (2022: 178,0 Mio. EUR) und beinhalten hauptsächlich Bankdarlehen aus der revolvingierenden Kreditfazilität. Der ausstehende Betrag des Nachrangdarlehens beträgt 171,3 Mio. EUR (2022: 143,8 Mio. EUR) und stieg im Geschäftsjahr aufgrund der Kapitalisierung der Zinsen an. Mehr Informationen dazu sind im Kapitel Zusammengefasste Finanzlage enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Buspartnern sowie Verbindlichkeiten für ausstehende Rechnungen und belaufen sich auf 170,5 Mio. EUR (2022: 136,5 Mio. EUR). Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist durch die allgemeine Steigerung des Geschäftsvolumens begründet.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betragen 165,0 Mio. EUR (2022: 150,1 Mio. EUR) und umfassen überwiegend Leasing- und personalbezogene Verbindlichkeiten. Der Anstieg der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ist auf die im Berichtszeitraum neu abgeschlossenen Mietverträge für Busse, Züge, Büros und Terminals zurückzuführen.

Sonstige Verbindlichkeiten betragen 108,3 Mio. EUR (2022: 93,4 Mio. EUR) und beinhalten insbesondere erhaltene Anzahlungen, inklusive aus ausgestellten Gutscheinen, sowie abgegrenzte erhaltene staatliche Zuschüsse und Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Insgesamt hat sich die Vermögensstruktur gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Der Anteil der langfristigen bzw. kurzfristigen Vermögenswerte betrug 67,0% (2022: 66,0%) bzw. 33,0% (2022: 34,0 %) der Bilanzsumme. Aufgrund des Nettoverlustes 2023 sank die Eigenkapitalquote von 23,0% im Jahr 2022 auf 16,3% im Jahr 2023.

Vermögenslage Flix SE (Jahresabschluss)

Die Vermögenslage der Flix SE ist in der nachfolgenden verkürzten Bilanz dargestellt.

In Mio. EUR	2023	2022 (angepasst)	Veränderung
Anlagevermögen	601,2	597,1	4,2
Umlaufvermögen	729,7	690,4	39,3
Aktiva	1.330,9	1.287,5	43,5
Eigenkapital	171,1	196,7	(25,6)
Rückstellungen	23,3	24,6	(1,3)
Verbindlichkeiten	535,4	469,1	66,2
Passiva	729,7	690,4	39,3

Das Anlagevermögen der Flix SE beträgt 601,2 Mio. EUR (2022: 597,1 Mio. EUR), davon entfallen 539,9 Mio. EUR (2022: 525,8 Mio. EUR) auf Anteile an verbundenen Unternehmen und 37,7 Mio. EUR (2022: 47,7 Mio. EUR) auf aus Unternehmensakquisitionen resultierende Geschäfts- oder Firmenwerte. Die Veränderung der Anteile an verbundenen Unternehmen resultiert aus Kapitalerhöhungen der Muttergesellschaft im Geschäftsjahr in Höhe von 29,6 Mio. EUR sowie den Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 15,5 Mio. EUR (2022: 50,8 Mio. EUR). Die Zusammensetzung des Anlagevermögens hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 81,2 Mio. EUR (2022: 40,7 Mio. EUR) beinhalten insbesondere Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 57,2 Mio. EUR (2022: 14,8 Mio. EUR) und umfassen im Wesentlichen Nettoforderungen aus Lizenz- und Unterstützungszahlungen, Salden, die aus den Ergebnisabführungsverträgen resultieren, konzerninternen Darlehen inklusive Cash-Pool Salden sowie Transaktionen aus Konzernkostenumlagen. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag stiegen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen aufgrund der hohen Lizenzzahlungen sowie Salden, die aus den Ergebnisabführungsverträgen resultieren 2023 deutlich an, was auch im Einklang mit der Gesamtentwicklung des Flix-Konzerns im Jahr 2023 steht. Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 19,0 Mio. EUR (2022: 23,1 Mio. EUR) umfassen im Wesentlichen sonstige Forderungen gegenüber Payment-Service-Providern.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten ist im Vergleich zu 2022 um 6,9 Mio. EUR gestiegen, was auf abgegrenzte Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Nachrangdarlehen zurückzuführen ist.

2023 weist die Flix SE aufgrund laufender Körperschaftsteuer- sowie Gewerbesteuerpflichtungen Steuerrückstellungen in Höhe von 1,8 Mio. EUR aus (2022: – Mio. EUR). Die sonstigen Rückstellungen liegen mit 21,5 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (2022: 24,6 Mio. EUR) und umfassen im Wesentlichen Personalarückstellungen, Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, für ausstehende Rechnungen sowie für drohende Verluste aus Mietverträgen für Büroräumlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 57,7 Mio. EUR von 150,3 Mio. EUR auf 92,6 Mio. EUR aufgrund der Netto-Tilgung der mit dem Bankkonsortium vereinbarten revolving Kreditfazilität.

Die Erhaltenen Anzahlungen betragen 43,5 Mio. EUR (2022: 47,3 Mio. EUR) und beinhalten unter anderem noch nicht eingelöste Gutscheine.

Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen im Berichtsjahr 2023 um 28,6 Mio. EUR von 158,4 Mio. EUR auf 187,0 Mio. EUR und umfassen im Wesentlichen das Nachrangdarlehen sowie kapitalisierter Zinsen.

Zusammengefasste Finanzlage

Sowohl die Muttergesellschaft als auch der Konzern sind durch Eigen- und Fremdkapital finanziert. Für die interne Finanzierung hat der Flix-Konzern 2022 ein Cash-Pool in der DACH-Region aufgesetzt (einen internen Finanzausgleich). Das Cash-Pooling ermöglicht die Nutzung der Liquiditätsüberschüsse einzelner Gesellschaften des Konzerns zur internen Finanzierung. Dadurch wird eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen erreicht. Durch die verfügbaren Finanzmittel für den Flix-Konzern und den positiven operativen Cashflow waren keine Eigenkapitalmaßnahmen im Geschäftsjahr 2023 notwendig.

Auf der Fremdkapitalseite blieb die mit dem Bankkonsortium revolvingende Kreditfazilität (RCF) von 299,3 Mio. EUR und einer Laufzeit bis April 2025 unverändert im Vergleich zu dem Vorjahr. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 beträgt der ausstehende Darlehensbestand der Flix SE 92,6 Mio. EUR (2022: 150,3 Mio. EUR), der ausstehende Darlehensbestand des Konzerns beträgt 108,2 Mio. EUR (2022: 178,0 Mio. EUR). Die Flix SE verfügt auch über gewährte und ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 176,4 Mio. EUR (2022: 175,2 Mio. EUR) bei diversen Banken, auf die sie immer zugreifen kann, um ausreichend Liquidität für die Gesellschaft und im Konzern sicherzustellen. Der Konzern verfügt darüber hinaus über 2,0 Mio. EUR (2022: 5,0 Mio. EUR) Kreditlinien für die türkischen Gesellschaften.

Die Vertragsbedingungen der Kreditlinie des Bankkonsortiums der Flix SE sehen eine Mindesthöhe für eigenkapitalähnliche Posten und Liquidität vor, welche quartalsweise überprüft werden. 2023 wurden alle Covenants eingehalten und diese werden auch künftig gemäß Planung des Konzerns eingehalten werden können. Der Vorstand des Flix-Konzerns unternimmt alle erforderlichen Maßnahmen zur Stärkung der Eigenkapitalposition, um stets den kreditvertraglichen Bedingungen gerecht zu werden. Der Effektivzinssatz der verzinslichen nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten lag in einer Bandbreite von 8,4 % bis 58,7 % (2022: von 1,4 % bis 20,7 %). Die große Bandbreite erklärt sich durch Darlehen in lokaler Währung in der hyperinflationären Wirtschaft und dem Hochzinsumfeld der Türkei. Die Restlaufzeiten der Bankdarlehen im Flix-Konzern liegen zwischen 2 Monaten und 3 Jahren zum 31. Dezember 2023.

Die liquiden Mittel der Flix SE bzw. des Flix-Konzerns betragen zum 31. Dezember 2023 39,2 Mio. EUR (2022: 51,4 Mio. EUR) bzw. 159,3 Mio. EUR (2022: 200,8 Mio. EUR), wobei 2 Mio. EUR (2022: 5 Mio. EUR) aufgrund der für die Fremdfinanzierung der türkischen Gesellschaft hinterlegten Barsicherheit bei der Bank in der Türkei verfügungsbeschränkt sind.

Am Ende des Geschäftsjahres befindet sich der Flix-Konzern in einer starken Liquiditätssituation, um seine laufenden Verpflichtungen durch operative Zahlungsströme und erhaltene Erlöse bei Fälligkeit finanzieller Vermögenswerte erfüllen zu können.

Verkürzte Kapitalflussrechnung

In Mio. EUR	2023	2022 (angepasst)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 01. Januar	200,8	190,2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	112,9	77,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(26,1)	(31,8)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(126,9)	(37,0)
Nettozunahme/-abnahme (-) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(40,1)	8,8
Auswirkung von Wechselkursänderungen	(1,4)	1,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember	159,3	200,8

Im Jahr 2023 erwirtschaftete der Flix-Konzern einen positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 112,9 Mio. EUR (2022: 77,6 Mio. EUR). Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf 26,1 Mio. EUR (2022: 31,8 Mio. EUR) und verteilt sich auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Zahlungen im Zusammenhang mit vergangenen Unternehmenserwerben. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf 126,9 Mio. EUR (2022: 37,0 Mio. EUR) und betrifft im Wesentlichen Mittelzuflüsse aus der Aufnahme von Finanzmitteln in Höhe von 115,3 Mio. EUR (2022: 76,1 Mio. EUR), Mittelabflüsse für die Rückzahlung der Kreditlinie in Höhe von 181,0 Mio. EUR (2022: 59,0 Mio. EUR) und die Tilgung von Leasingverträgen 36,7 Mio. EUR (2022: 36,1 Mio. EUR). Der Freie Cashflow betrug 2023 38,1 Mio. EUR (2022: 19,1 Mio. EUR), wobei der Anstieg hauptsächlich aus dem höheren betrieblichen Cashflow resultiert, der teilweise durch höhere Investitionen ausgeglichen wurde. Eine Herleitung des Freien Cashflows aus der Konzern-Kapitalflussrechnung ist in der folgenden Tabelle zu sehen.

In Mio. EUR	2023	2022 (angepasst)
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	112,9	77,6
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(29,3)	(15,2)
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	4,9	3,3
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(13,7)	(10,5)
Auszahlungen zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	(36,7)	(36,1)
Freier Cashflow	38,1	19,1

2.5 Gesamtaussage

Der Vorstand sieht die Geschäftsentwicklung im Jahr 2023 als sehr erfolgreich an. Der Flix-Konzern steigerte die Umsatzerlöse deutlich und gewann weitere Marktanteile hinzu. Das starke Wachstum wurde insbesondere durch einen anhaltenden Zustrom neuer Passagiere unterstützt, die sich für preisgünstigere und nachhaltigere Reisealternativen im Vergleich zu Flug- oder Individualreisen mit dem PKW entschieden.

Flix konzentrierte sich auf Wachstumschancen, tätigte erhebliche strategische Investitionen und blieb dabei, gemessen am bereinigten EBITDA, profitabel. Das bereinigte EBITDA verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich, was auf die gezielte Umsetzung unserer profitablen Wachstumsstrategie zurückzuführen ist, die die operative Hebelwirkung im gesamten globalen Netzwerk steigerte und gleichzeitig weiterhin in die Kundenakquise und -bindung investierte.

Die angehobenen Jahresziele des Unternehmens wurden im Jahr 2023 erreicht. In seinem Lagebericht 2022 erwartete Flix für das Geschäftsjahr 2023 ein Wachstum der Umsatzerlöse von mindestens 20 % gegenüber 2022 und ein deutlich verbessertes bereinigtes EBITDA. Nach einem außergewöhnlich starken und profitablen Wachstum im ersten Halbjahr 2023, revidierte Flix seine Prognose für das Gesamtjahr bei der Bekanntgabe der Halbjahresergebnisse 2023 am 21. September 2023. Auch diese geänderte Prognose für ein Umsatzerlöswachstum von mindestens 25 % gegenüber 2022 wurde übertroffen. Die Prognose einer bereinigten EBITDA-Marge im Bereich eines niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereichs gemessen am Umsatz wurde erreicht.

Die Liquidität des Konzerns wurde durch den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sowie durch die Nutzung bestehender Finanzierungsquellen, wie RCF und Nachrangdarlehen, gewährleistet.

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass der Flix-Konzern durch verschiedene implementierte Kosteneinsparungsmaßnahmen die Umsatzerlöse und die Profitabilität (gemessen am bereinigten EBITDA) des Konzerns weiter steigern und seine Position im Fernverkehrsgeschäft in allen Märkten behaupten sowie weiter ausbauen wird. Zu diesen Maßnahmen gehören unter anderem restriktivere Einstellungsrichtlinien und die Vermeidung von Geschäftsreisetätigkeiten und anderer Ausgaben sowie weitere Optimierungen des operativen Geschäfts.

3. Risikobericht

Im Jahr 2023 setzte der Flix-Konzern das im Jahr 2022 eingeführte Global Enterprise Risk Management mit anhaltendem Engagement fort. Durch permanentes Veranschaulichen und geringfügige Überarbeitung der generellen Methodik stellte die Organisation einen konsistenten Ansatz für die Zukunft sicher. Durch die Beibehaltung des Schwerpunktes der Überprüfung des Risikoprofils, der proaktiven Identifizierung neuer Risiken sowie der gezielten Umsetzung von Maßnahmen zur Risikominderung hat der Flix-Konzern ihr kontinuierliches Engagement für ein integriertes und kontinuierliches globales Risikomanagement unter Beweis gestellt, bei dem die Risiken durch einen umfassenden Bottom-up-Ansatz abgeleitet werden, um das Risikoprofil des Vorjahres zu hinterfragen. Die im Folgenden dargestellten Risiken basieren auf den Ergebnissen des globalen Risikomanagementprozesses.

Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS)

Als Teil des Risikomanagementsystems hat der Flix-Konzern außerdem sein bestehendes internes Kontrollsystem (IKS) standardisiert. Es soll sicherstellen, dass die Buchführung und die Finanzberichterstattung einschließlich ihrer IT-Systeme den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen entsprechen und dass die Jahresabschlüsse sowie Konzernabschlüsse ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln.

Das IKS wurde auf der Grundlage des international anerkannten COSO II¹²-Rahmenwerks für interne Kontrollsysteme entwickelt. Es wurde weltweit nach einem risikobasierten Ansatz eingeführt und wird kontinuierlich aktualisiert und verbessert. Es ist ein fester Bestandteil der Finanz- und Rechnungslegungsprozesse.

Parallel zum RMS und IKS wurde aufgrund spezifischer Vorschriften und Anforderungen im Steuerbereich ein Tax Compliance Management System (Tax CMS) aufgebaut und separat implementiert. Zu diesem Zweck wurden steuerbezogene Risikokontrollmatrizen entwickelt. Hauptziel des Tax CMS ist die Vermeidung von systematischen Fehlern durch risikomindernde Maßnahmen und Kontrollen, wie z.B. das Vier-Augen-Prinzip, konzernweite Steuerrichtlinien oder Checklisten. Darüber hinaus dient das Tax CMS der frühzeitigen Erkennung möglicher steuerlicher

¹² COSO = Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (www.coso.org).

Risiken sowie der Sicherstellung der Tax Compliance. Die wichtigsten Grundsätze des Tax CMS sind:

- Handeln in Übereinstimmung mit dem lokalen und internationalen Steuerrecht
- Frühzeitiges Erkennen und Melden von Steuerrisiken und Ermöglichen eines ausgewogenen Managements von steuerlichen Risiken und Chancen
- Korrekte Darstellung der Steuerposition für die interne und externe Berichterstattung
- Einhaltung des konzernweiten Verhaltenskodex

Das Tax CMS wird überwacht und laufend aktualisiert. Ab dem Jahr 2023 erhält der Aufsichtsrat regelmäßig Berichte über die Fortschritte und relevanten Erkenntnisse in Bezug auf das IKS und überwacht die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems zusammen mit der internen Revision und externen Prüfern.

Zusammen mit dem IKS und dem Risikomanagement wurde im Jahr 2022 eine interne Revision eingerichtet, die dem Vorstand, dem Aufsichtsrat und der Geschäftsleitung eine unabhängige Einschätzung der Qualität und Wirksamkeit der internen Kontrolle, des (aktuellen oder künftigen) Risikomanagements und der Governance-Prozesse und -Systeme geben und so dazu beitragen soll, den Wert, die Solvenz und den Ruf des Unternehmens zu schützen. Zu diesem Zweck evaluiert die interne Revision:

- Die Effektivität und Effizienz dieser Prozesse und Systeme
- Die Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften sowie der Anforderungen der Aufsichtsbehörden
- Die Zuverlässigkeit und Integrität der finanziellen und betrieblichen Informationen
- Die Integrität der Vermögenswerte

Der Risikomanagementprozess

Der globale Risikomanagementprozess im Flix-Konzern ist in die Prozesslandschaft des Konzerns integriert. Er orientiert sich am COSO II Rahmenwerk und umfasst die folgenden Schritte:



Die einzelnen Schritte des Risikomanagementprozesses sind miteinander verknüpft. Sie sind als kontinuierlicher Kreislauf angelegt, der allen an den Risikomanagement-Aktivitäten beteiligten Funktionen zeitnahe Feedback liefert.

1. **Zielsetzung:** Bevor das Management Risiken identifizieren kann, die die Zielerreichung beeinträchtigen, müssen Ziele vorhanden sein. Bei Flix werden die Geschäftsziele durch die konzernweite Strategie und die Unternehmensplanung definiert. Sie dienen als Grundlage für die Ermittlung von Risiken, die sich negativ auf die allgemeinen Geschäftsziele auswirken können.
2. **Risikoermittlung:** Zu Beginn des Risikomanagementprozesses ist eine systematische Risikoidentifizierung durch die Risikoinhaber erforderlich. Die Risikoidentifikation wird im Rahmen des regulären Prozesses halbjährlich oder nach Bedarf durchgeführt. Ziel ist es, alle aktuellen und zukünftigen Risiken, die einen negativen Einfluss auf die Ziele von Flix haben könnten, unabhängig von bereits bestehenden Maßnahmen zur Risikobewältigung, strukturiert und frühzeitig zu erfassen und zu dokumentieren, um entsprechend reagieren zu können. Bei der Identifizierung gilt der Grundsatz der Wesentlichkeit, d.h. es sollten nur Risiken berücksichtigt werden, die über die normale Varianz der geplanten Geschäftsaktivitäten hinausgehen.
3. **Risikobeurteilung:** Für ein wirksames und effizientes Risikomanagement ist es notwendig, jedes Risiko einzeln zu verstehen und zu bewerten und die wahrscheinlichen Abhängigkeiten zwischen den identifizierten Risiken zu beurteilen. Die Bewertung wird vom globalen Risikomanagement vorangetrieben und vom Risikoverantwortlichen und, falls vorhanden, in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Leiter des

Tochterunternehmens/Abteilung durchgeführt und dient dazu, die Aufmerksamkeit und die Ressourcen des Managements auf wichtige Angelegenheiten zu konzentrieren (z. B. Pläne zur Risikominderung, Kontrollmaßnahmen). Grundsätzlich werden alle Risiken auf einer Brutto- (d.h. vor Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen) und einer Nettoperspektive (d.h. verbleibende Risiken nach bestehenden und Gegenmaßnahmen) bewertet, um die Wirksamkeit der Gegenmaßnahmen darzustellen.

4. **Risikoreaktionen:** Auf der Grundlage der Risikobewertung legen die Risikoinhaber geeignete Maßnahmen zur Risikobewältigung fest und setzen diese um. Die Risikobewältigung zielt darauf ab, die Wahrscheinlichkeit oder die Auswirkungen der ermittelten und bewerteten Risiken auf ein tolerierbares Niveau zu bringen. Die Risikoverantwortlichen müssen sicherstellen, dass in ihrem Zuständigkeitsbereich geeignete Maßnahmen zur Risikominderung entwickelt und umgesetzt werden.
5. **Kontrollaktivitäten:** Risiken und Maßnahmen zur Risikominderung sind im Laufe der Zeit Veränderungen unterworfen. Ehemals akzeptable Risiken können kritisch werden, neue Risiken können entstehen und Maßnahmen zur Risikominderung müssen möglicherweise angepasst werden. Daher werden laufend Kontrollmaßnahmen durchgeführt, um eine kontinuierliche Anwendung des Risikomanagementprozesses von Flix zu gewährleisten. Das Risikomanagementsystem ist auch eng mit dem internen Kontrollsystem von Flix verbunden.
6. **Risiko Bericht:** Die Risikoberichterstattung zielt darauf ab, dem verantwortlichen Management auf jeder Organisationsebene wichtige Informationen über die Risikoexposition von Flix und die Maßnahmen zur Risikobewältigung zur Verfügung zu stellen. Die Risikoberichterstattung erfolgt halbjährlich als Ergebnis der Aktualisierung des Risikouniversums.

Zuständigkeiten und Aufgaben

Zuständigkeit	Aufgaben
Aufsichtsrat	Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems
Geschäftsführung	Verantwortung für die Überwachung und Steuerung der Risiken, Berichterstattung der Risikomanagementaktivitäten an den Aufsichtsrat, Festlegung der Risikomanagementstrategie von Flix
Risikomanagementfunktion	Verantwortlich dafür, die Entscheidungen der Geschäftsführung über Risiken zu erleichtern, das Risikomanagement zu koordinieren, Risikoberichte zu erstellen und den Risikomanagementansatz in der gesamten Organisation umzusetzen, Schulungen anzubieten und die Risikomanagementfunktion der Gruppe kontinuierlich weiterzuentwickeln, um die rechtlichen Standards zu erfüllen und ein effektives und effizientes Rahmenwerk zu betreiben
Abteilungsleiter / Geschäftsführer	Verwaltung und Bewertung von Risiken, Zuweisung der Rollen von Risikoinhabern, Durchführung von Workshops zur Risikoermittlung, Verwaltung von Anfragen und Gewährleistung der Datenqualität für die Risikoberichterstattung
Risikoinhaber	Verantwortlich für die Identifizierung, Bewertung und Definition von Maßnahmen zur Risikomilderung. Hauptansprechpartner für risikobezogene Anfragen innerhalb des festgelegten Zuständigkeitsbereichs
Mitarbeiter	Erkennen von Risiken innerhalb des Zuständigkeitsbereichs sowie Definition von Maßnahmen. Kommunikation mit dem jeweiligen Vorgesetzten in Abstimmung mit dem Risikoverantwortlichen
Interne Revision	Regelmäßige Prüfung des Risikomanagementprozesses sowie Audits zu speziellen Risikothemen und Feststellungen

Die Methodik und das Rahmenwerk

Die systematische Risikobewertung bestimmt die Auswirkungen und die Eintrittswahrscheinlichkeit der identifizierten Risiken unter Berücksichtigung der kurzfristigen (bis zu einem Jahr) und der langfristigen (ein bis fünf Jahre) Perspektive.

Das Bewertungssystem des Flix-Konzerns verwendet jeweils fünf Kategorien, um die möglichen Auswirkungen und die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos zu bewerten. Die Auswirkung wird anhand der Auswirkung auf das EBITDA oder, falls dies nicht möglich ist, anhand qualitativer Faktoren wie der Reputationsschäden oder einer strategischen Auswirkung gemessen. Die endgültige Risikoeinstufung erfolgt daher in fünf Kategorien von "gering", "mittel", "hoch" über "sehr hoch" bis "bedeutend".

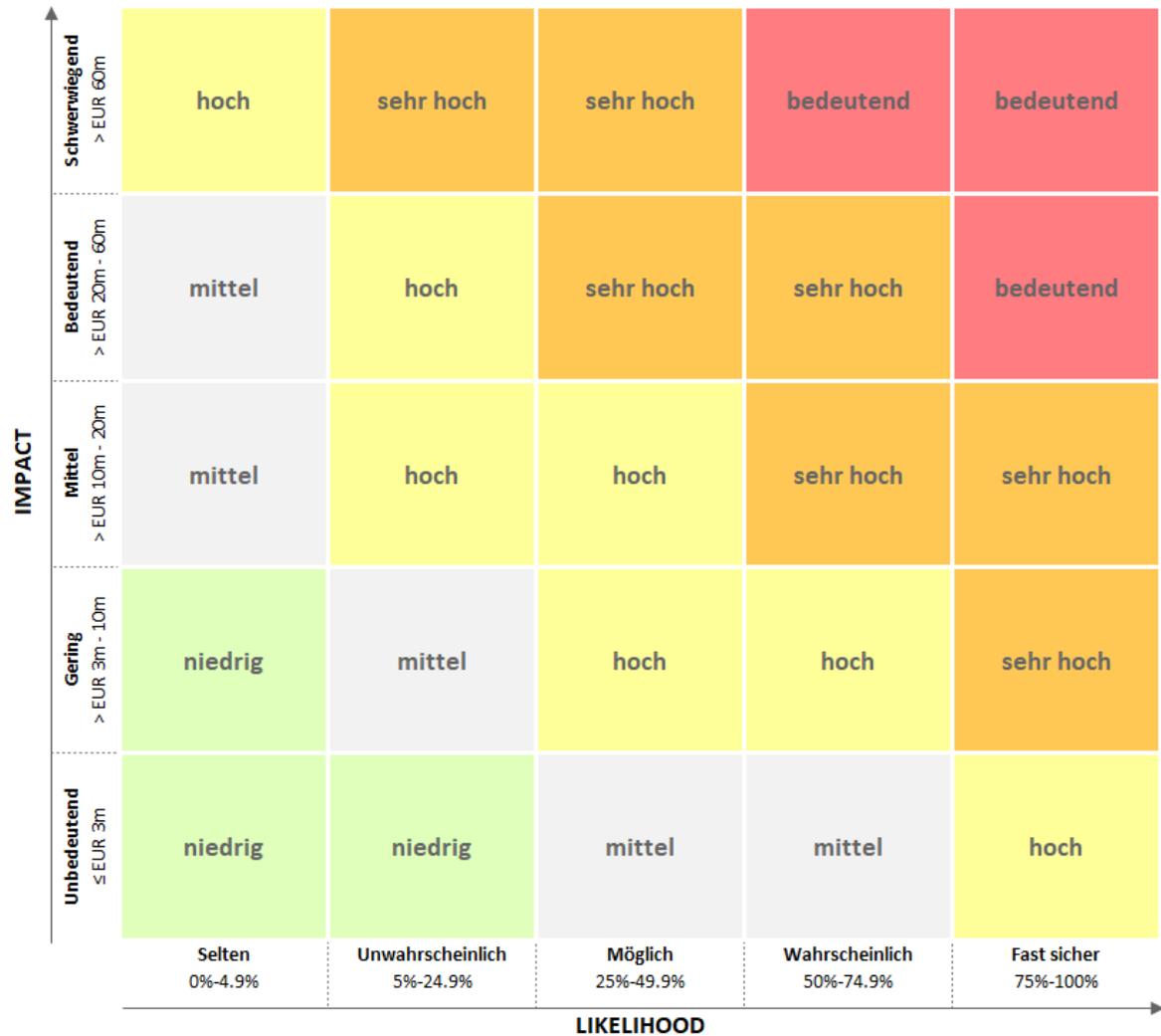
Die Bewertung der Risiken wird für den Basisfall vorgenommen. Er stellt den Schaden dar, der am wahrscheinlichsten eintreten wird. Die Bewertung des Basisfalls wird sowohl auf Brutto- als auch Nettobasis (nach Maßnahmen) durchgeführt. Dieses Verfahren unterstützt eine frühzeitige Erkennung von existenzbedrohenden Risiken innerhalb des gesamten Flix-Konzerns.

Mitte 2023 wurden die Klassen für die Bewertung der Auswirkung gezielt an das Risikoprofil des Unternehmens angepasst. Diese Anpassung spiegelt ein tiefgreifendes Verständnis der internen und externen Dynamiken wider, welche sich auf den Flix-Konzern auswirken können. Der maßgeschneiderte Ansatz trägt dazu bei, dass die Risikobewertung in hohem Maße kontextualisiert und an den strategischen Zielen des Konzerns ausgerichtet ist, was ein effektiveres Management neu auftretender Chancen und Risiken sowie ein nachhaltigeres Wachstum ermöglicht.

Darüber hinaus hat Flix im Jahr 2023 den Fokus auf das Thema Risikoaggregation gelegt, was zusammen mit der Anpassung unserer Klassifizierung für die Auswirkung dazu führt, dass ein detaillierter Vergleich des Risikoprofils gegenüber 2022 auf Risikoebene in den meisten Fällen nicht möglich ist. Auf eine Gegenüberstellung der Risiken im Vergleich zu 2022 wird daher weitgehend verzichtet.

Die Risikomatrix der Flix Group

Als Ergebnis der Methodik wurde die folgende Bewertungsmatrix entwickelt, um alle Risiken im Risikouniversum des Flix-Konzerns (immer auf Nettobasis gemessen) richtig zu klassifizieren:



Für den Fall, dass ein Risiko nicht quantitativ nach den in der Matrix vorgegebenen Kategorien gemessen werden kann, hat Flix eine qualitative Bewertungstabelle in die Risikoricthlinie integriert, die hilft, die Risiken entsprechend einzuordnen. In dieser Bewertungstabelle werden qualitative Faktoren wie strategische Auswirkung, Auswirkungen auf den Ruf des Unternehmens, Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften, Auswirkungen auf die Gesundheit von Mitarbeitern oder Kunden sowie Umweltauswirkungen auf die obenstehende Matrix übergeleitet, um eine einheitliche Bewertung zu ermöglichen.

Risikoprofil

Um die Offenlegung der Risiken zu verbessern, hat das Risikomanagement Team, welches für die Koordination und das Management aller Risiken im Unternehmen zuständig ist, die Risiken in 9 Cluster unterteilt.

Risikocluster	Beschreibung
IT-, Cyber- und Datensicherheit	Risiken, die die Verfügbarkeit und Sicherheit unserer IT-Plattform und kritischer Technologien beeinträchtigen
Sicherheit, Schutz und Betriebsablauf	Risiken, die die Sicherheit unseres Betriebs und unserer Passagiere beeinträchtigen, sowie Ereignisse höherer Gewalt
Mitarbeiter	Risiken im Zusammenhang mit der Anwerbung, Einstellung und Bindung von Talenten sowie der Nachfolgeplanung
Regulatorisches Umfeld und Gesetzgebung	Risiken, die die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sowie das Betrugsrisiko betreffen
Datenschutz	Risiken im Zusammenhang mit dem Schutz von Kunden- oder Unternehmensdaten
Margenoptimierung, Gütereinsatz und Geschäftsmodell	Risiken im Zusammenhang mit dem Einsatz von Rohstoffen und der daraus resultierenden Optimierung der Marge sowie Risiken, die sich aus dem Geschäftsmodell mit unseren Geschäftspartnern ergeben
Geopolitik, Makroökonomie und sozioökonomische Trends	Risiken im Zusammenhang mit allgemeinen wirtschaftlichen Trends, Wettbewerb und sozioökonomischen Entwicklungen
Umweltauswirkungen und Nachhaltigkeit	Risiken im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Klimawandel, Nachhaltigkeit und Umweltverschmutzung
Finanz- und Geschäftsplanung	Risiken im Zusammenhang mit der Finanzlage (Liquiditätsrisiko, Kreditrisiko, Finanzinstrumente, Erstellung und Offenlegung von Jahresabschlüssen) und Planung/Prognosestätigkeiten

Die folgenden Risiken könnten einzeln oder zusammen mit anderen Risiken und Ungewissheiten, die dem Vorstand derzeit nicht bekannt sind oder die er derzeit als vernachlässigbar erachtet, erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Flix-Konzerns haben.

Im folgenden Abschnitt werden für jedes Cluster die Risiken erläutert, die erhebliche Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit haben könnten. Wesentliche oder andere ausgewählte Einzelrisiken werden mit einer detaillierteren Beschreibung inklusive Risikobewertung und Segmentzuordnung dargestellt.

1. IT-, Cyber- und Datensicherheit

Dieses Cluster zeigt Risiken im Zusammenhang mit der Verfügbarkeit und Sicherheit der IT-Plattform und wesentlicher Technologien des Flix-Konzerns. Als Reisetechologieunternehmen ist Flix in hohem Maße von einer ordnungsgemäß funktionierenden Buchungsplattform für unsere Kunden abhängig. Im Falle eines Ausfalls des Buchungssystems oder des Auftretens technischer Schwierigkeiten könnte der Ticketverkauf vorübergehend aussetzen, was sich negativ auf den Umsatz auswirken könnte. Darüber hinaus könnten auch unsere operativen IT-Systeme durch einen Vorfall negativ beeinflusst werden.

Die hohe Abhängigkeit von der IT-Infrastruktur der Buchungsplattform sowie aller operativen Systeme und der Systeme für die Finanzberichterstattung birgt ein Risiko für Cyberangriffe: Durch immer gezieltere und häufigere Cyberangriffe könnten Cybersicherheitsinfrastruktur und/oder die Schutzmaßnahmen des Konzerns überwunden werden, was zu finanziellen Verlusten, Datenschutz- und Reputationsschäden führen könnte.

Flix reagiert darauf mit einer rechtzeitigen Überprüfung aller Schwachstellen und hat sogar eine eigene IT-Sicherheitsabteilung eingerichtet, um Cyber-Attacken präventiv zu begegnen. Diese IT-Sicherheitsabteilung arbeitet an der ordnungsgemäßen Umsetzung eines ISMS (Information Security Management System), welches sich an den Grundsätzen der ISO-Norm 27001 orientiert. Die frühzeitige Erkennung, Eindämmung und Verhinderung von Cyberangriffen bleibt für den Konzern eine Priorität, um die Geschäftsfortführung sicherzustellen, sensible Daten zu schützen und das Kundenvertrauen zu wahren.

<p>Datenverlust/-diebstahl [HOCH/Global]</p> <p>Phishing, interne Verstöße, Mitarbeiterbetrug und Softwareschwachstellen können zu Datenverstößen mit potenziellem Datenverlust und rechtlichen Konsequenzen führen</p> <p><u>Nichtverfügbarkeit von Online-Vertriebskanälen</u></p> <p>Durch Cyberangriffe besteht die Gefahr, dass der Online-Verkauf gefährdet wird, was zu Reputationsschäden und Umsatzeinbußen führt</p> <p><u>Skalierbarkeitsprobleme im Zusammenhang mit der wachsenden Nachfrage nach digitalen Diensten</u></p> <p>Eine unzureichende Skalierbarkeit des IT-Systems birgt das Risiko von Serviceunterbrechungen,</p> <p><u>Richtlinienverstöße</u></p> <p>Die Nichteinhaltung von Vorschriften durch Mitarbeiter, Verstöße gegen Richtlinien und die Offenlegung sensibler Daten können zu Datenverlust und rechtlichen Konsequenzen führen</p>	
<p>Mögliche Ursachen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phishing Angriff • Interner Datenverstoß • Betrügerisches Verhalten von Mitarbeitern • Software-Sicherheitsstatus • Ransomware • Kompromittierter Vertriebskanal • Angriff auf die Lieferkette • Unbefugter Zugriff im Laufe der Zeit • Unzureichende IT-Systeme • Nichteinhaltung von Verfahren/Prozessen durch Mitarbeiter • Verstoß gegen Unternehmensrichtlinien und Offenlegung sensibler Unternehmensdaten 	<p>Mögliche Auswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenleck • Datenverlust • Rechtliche Konsequenzen • Mögliche Dienstunterbrechungen • Langsamere Reaktionszeiten • Negative Auswirkungen auf die Benutzererfahrung • Auswirkungen auf den Ruf des Unternehmens
<p>Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Risikoauswirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • ISO27001-Sicherheitskontrollen und -prozesse • Firewalls, Multi-Faktor-Authentifizierung/Verwendung von Passwörtern/eingeschränkter Fernzugriff 	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung von Sicherheitsinformationsereignissen (SIME) • Automatisiertes Ticket bei versuchtem Einbruch in die Security Operations Control (SOC) • Penetrationstests

In unserem Segment Nordamerika verbleibt nach der erfolgreichen Umstellung von Greyhound auf die Flix-Plattform noch ein Risiko, dass die vollständige Integration der IT Systeme nicht abgeschlossen werden könnte. Dieses Risiko beinhaltet potentielle Umsatzverluste, Unterbrechungen des Betriebs sowie der Berichterstattung von Greyhound aufgrund unzureichender Middleware-Integration in die IT-Systemlandschaft von Flix. Um dieses Risiko zu

abzuschwächen, ist die Vereinheitlichung der Systeme um die Probleme mit den Greyhound-Altssystemen zu erkennen bereits geplant. Auch wenn gewisse Auswirkungen zu erwarten sind, wird das Risiko derzeit als moderat eingestuft.

2. Sicherheit, Schutz und Betriebsablauf

Dieses Risikocluster umfasst Bedrohungen für die Sicherheit und den Betrieb in unserer Branche, wie z.B. der Umgang mit Zwischenfällen, die Sicherheit der Passagiere und Ereignisse höherer Gewalt.

Unsere fortlaufende Expansion geht mit der Inbetriebnahme neuer Linien und der Zusammenarbeit mit neuen Buspartnern einher. Daraus kann sich das Risiko ergeben, das Qualitätsniveau und die Weiterempfehlungsrate nicht halten zu können. Auch ein möglicher Unfall eines Busses unserer Flotte könnte dem Image des Unternehmens schaden und damit Buchungen und Umsätze für den gesamten Konzern verringern. Dank des umfassenden Sicherheitskonzepts des Konzerns liegt die Zahl der schweren Unfälle absolut gesehen sehr gering. Angesichts potentieller negativer Folgen für das Image und den Geschäftserfolg des Unternehmens, genießt das Störfallmanagement in unserem Unternehmen eine hohe Priorität.

Das globale Gesamtrisiko für Verkehrsunfälle wurde als niedrig eingestuft, mit Ausnahme des nordamerikanischen Marktes, der im Vergleich zu anderen Marktsegmenten ein ausgeprägteres Risikopotenzial aufweist. Die Risikobewertung, die sich aus dem Zusammenspiel von Wahrscheinlichkeit und Auswirkung ergibt, wird in beiden Dimensionen erheblich durch die besonders prozessfreundige Rechtslandschaft in den USA beeinflusst. Folglich wurde der endgültigen Bewertung eine hohe Risikobewertung zugewiesen, die die inhärente Komplexität und die erhöhten Risikofaktoren widerspiegelt, die mit dieser Region aus rechtlicher Sicht verbunden sind.

Der Konzern ist bestrebt, hohe Sicherheitsstandards aufrechtzuerhalten, Vorfälle umgehend zu bearbeiten, um den guten Ruf zu wahren, und globale Risiken stets und genau zu beobachten, um rechtzeitig Korrektur- und Präventivmaßnahmen zu ergreifen. Die Widerstandsfähigkeit des Unternehmens hat Priorität, wobei die Qualität der Dienstleistungen, die Sicherheit und die Anpassung an die sich verändernde Dynamik des globalen Umfelds stets im Mittelpunkt stehen.

Verkehrsunfälle		[HOCH / Nordamerika]
Allgemeines Verkehrsunfallrisiko für das Segment Nordamerika		
<p>Mögliche Ursachen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschliche Faktoren • Ungünstige Straßenverhältnisse • Lenkfehler • Wartungsbedingte Fehler 	<p>Mögliche Auswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Verletzung von Passagieren und/oder Mitarbeitern • Ansprüche aus streitigem US-Umfeld 	
<p>Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Risikoauswirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Versicherungsschutz • Richtlinien und Verfahren zur Sicherstellung der Einhaltung • Ausbildung • Einführung von Dashcams für unsere Geschäftspartner/Betreiber 		

Darüber hinaus existieren auch potentielle Risiken im Zusammenhang mit unserem Zuggeschäft. Hohe Sicherheitsstandards und die zeitnahe Aufklärung von potentiellen Unfällen, sind für den Flix-Konzern wichtige Maßnahmen, um unseren Ruf und das Wohlbefinden unserer Kunden zu bewahren.

Diesen betrieblichen Risiken im Zuggeschäft begegnet die Flix-Gruppe mit soliden Sicherheitsmaßnahmen und Wartungsprozessen einschließlich Schulungen des Personals um Zugunfälle zu vermeiden. Wir konzentrieren uns auf proaktive Maßnahmen wie vorausschauende Wettervorhersagen, die uns helfen Zugausfälle aufgrund von z.B. Überhitzung zu minimieren und

wir führen Streckenkompatibilitätsanalysen durch, um Probleme mit der Infrastruktur zu vermeiden um so die Sicherheit der Fahrgäste und den Betriebsablauf zu gewährleisten.

Wie in den vergangenen Jahren bestehen weltweit Risiken durch die Übertragung von Infektionen vom Tier auf den Menschen, von Mensch zu Mensch und auf anderen Wegen, durch Epidemien, Pandemien oder andere Ausbreitungsmuster wie Bioterrorismus, die die Gefahr hoher Krankheitsraten in verschiedenen Ländern, Regionen oder sogar Kontinenten mit sich bringen. Die Covid-19 Pandemie hat gezeigt, wie anfällig die Reise- und Mobilitätsbranche mit Blick solche Ereignisse ist. Auch wenn sich die Lage im Jahr 2023 weiter stabilisiert hat, ist eine ständige Überwachung der Informationen aus verschiedenen Quellen weiterhin unerlässlich, da das Risiko plötzlicher Veränderungen und schwerwiegenderer wirtschaftlicher Auswirkungen als derzeit angenommen besteht. Insgesamt wurde das Pandemierisiko im Jahr 2023 als niedrig eingestuft.

Naturkatastrophen wie Erdbeben (z.B. 2023 in der Türkei) oder Wirbelstürme/Blizzards (im Segment Nordamerika) bergen auch für Flix ein gewisses Risiko, da wir auf eine funktionierende Infrastruktur angewiesen sind. Basierend auf den Erfahrungen der Vergangenheit und unserer internen Bewertung wird das Risiko für diese Ereignisse jedoch als mittel eingestuft.

3. Mitarbeiter

Dieses Risikocluster befasst sich mit Risiken, die mit der Akquise, Einstellung und Bindung sowie Nachfolgeplanung von Talenten verbunden sind und unterstreicht die Bedeutung eines effektiven Humankapitalmanagements, um die Widerstandsfähigkeit und den Erfolg eines Unternehmens sicherzustellen.

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter zu gewinnen, einzustellen und zu halten, ist für unsere Strategie von entscheidender Bedeutung. In einigen Märkten kann der demografische Wandel jedoch zu einer Verknappung des Angebots führen. Ein weiteres Risiko ist der starke Wettbewerb auf den Arbeitsmärkten, der zu einer höheren Fluktuation als üblich führen könnte.

Um die damit verbundenen Risiken im heutigen Arbeitsumfeld zu minimieren, hat Flix einen strategischen Personalmanagementansatz gewählt, der sich auf die Schaffung eines attraktiven Arbeitsumfelds konzentriert. Dazu gehören eine globale Einstellungsstrategie mit einem starken Arbeitgeber-Branding sowie Entwicklungsmöglichkeiten in Kombination mit attraktiven Vergütungsmodellen und flexiblen Arbeitsmodellen.

Risiken, die für Flix besonders hervorzuheben sind, sind der weltweite Fahrermangel sowie den Verlust von Know-how durch Fluktuation, insbesondere in Deutschland. Darüber hinaus bestehen Herausforderungen, ausreichend Mechaniker im Nordamerika-Segment zu rekrutieren. Flix ist bestrebt, gezielte Personalmanagementpraktiken umzusetzen und innovative Lösungen anzubieten, um dem Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt zu begegnen und die Geschäftskontinuität sicherzustellen. Die klare Identifizierung und aktive Bewältigung dieser Herausforderungen sind entscheidend für den Erfolg und die Widerstandsfähigkeit des Flix-Konzerns.

Fahrermangel [HOCH / Global]	
Die Zahl der Fahrer für die Erbringung von Dienstleistungen ist in den letzten Jahren zurückgegangen; Dieser Trend wurde durch die Covid-19 Pandemie noch verstärkt	
Mögliche Ursachen <ul style="list-style-type: none"> • Die Unsicherheit während der Covid-19 Pandemie führte zu einer Neuorientierung der Busfahrer • Busfahrer gehen in den Ruhestand und junge Leute interessieren sich weniger für den Beruf • Die Arbeitsbedingungen von Busfahrern sind für den Markt nicht besonders attraktiv • Kurzfristige Engpässe (Covid-19 Ausbrüche) 	Mögliche Auswirkungen <ul style="list-style-type: none"> • Nicht genügend Treiber, um unsere Wachstumsstrategie umzusetzen • (Kurzfristige) Streichung von Strecken
Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Risikoauswirkung <ul style="list-style-type: none"> • Finanzielle Unterstützung für Flix-Buspartner bei der Ausweitung der Fahrervergütungssysteme • Langfristige Linienplanung für bessere Übersicht auf Fahrerebene • Pilot eines Offline-Fahrer-Trinkgeldsystems (Start in Europa) • Pilotprojekt in Italien zur Gewinnung und Ausbildung neuer Fahrer 	

Arbeitskräftemangel bei Fahrern und Mechanikern [HOCH / Nordamerika]	
Die Zahl der Fahrer für die Erbringung von Dienstleistungen ist in den letzten Jahren zurückgegangen und qualifizierte Mechaniker sind auf dem US-amerikanischen Arbeitsmarkt schwer zu finden	
Mögliche Ursachen <ul style="list-style-type: none"> • Hohe Transportnachfrage • Fähigkeit, wichtige Mitarbeiter zu halten und/oder neue Mitarbeiter einzustellen 	Mögliche Auswirkungen <ul style="list-style-type: none"> • Verlust von internem Wissen und Fachwissen • Störung der Kontinuität des Geschäftsbetriebs
Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Risikoauswirkung <ul style="list-style-type: none"> • Mehr Fahrschulen • Im Jahr 2022 ausgehandelte Gewerkschaftsverträge mit einer Laufzeit von drei Jahren, • Neubewertung von zentralisierten Fahrschulen hin zu lokalen Schulungen für Fahrer, um Fluktuation und Einstellungskosten/Reisekosten zu reduzieren. 	

4. Regulatorisches Umfeld und Gesetzgebung

Dieses Risikocluster analysiert die Bedrohungen im Zusammenhang mit der Einhaltung von Betrugsstrafrecht und gesetzlichen Vorschriften durch den Flix-Konzern, insbesondere in Anbetracht des komplexen Regulierungsrahmens dem Flix unterliegt, da der Konzern in unterschiedlichen Ländern und Regionen mit unterschiedlichen Gesetzgebungen aktiv ist. Aus diesem Grund sind oft lokale Anpassungen erforderlich, um diesen Gesetzen und Vorschriften in jedem Land, in dem wir tätig sind, gerecht zu werden. Um diese gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen, können weitere Kosten anfallen (z.B. Entwicklungskosten für die Anpassung der Plattform).

Der Flix-Konzern ist sich potenzieller Risiken durch Änderungen der Verbraucherschutzgesetze bewusst. Eine Änderung der Rechtslandschaft könnte zum Verbot von Online-Servicegebühren führen und sich auf die Ertrags- und Finanzlage auswirken. Um diesem potentiellen Problem entgegenzuwirken, verpflichtet sich der Konzern, die rechtlichen Entwicklungen kontinuierlich zu überwachen. Hierfür arbeitet der Konzern eng mit Regulierungsbehörden zusammen. Um potentiellen illegalen Gebührenerhebungen vorzubeugen, wurde ein internes Kontrollsystem

implementiert. Diese proaktive Haltung zielt darauf ab, die Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen zu gewährleisten, um dadurch das Image des Unternehmens und potenziellen finanziellen Risiken im Zusammenhang mit rechtlichen Hürden weltweit vorzubeugen.

Darüber hinaus erkennt Flix die Wichtigkeit an, sich einer verändernden Datenschutzlandschaft anzupassen, wobei diese vorübergehende Einschränkungen in der Qualität der Messbarkeit getätigter Marketinginvestitionen einhergehen kann. Das Unternehmen ordnet diesem gegenwärtig jedoch nur ein mittleres Risiko bei. Durch die kontinuierliche Anpassung an die sich ändernden datenschutzrechtlichen Vorgaben, wird die Sicherstellung eines widerstandsfähigen Geschäftsmodells gewährleistet.

Verbraucherschutz/gesetzliche Blockade		[HOCH/Global]
(Verbot Servicegebühr) – (nicht USA/UK)		
Eine Änderung der Rechtslage könnte dazu führen, dass die Servicegebühr online in relevanten Märkten nicht mehr erhoben wird; darüber hinaus könnten bei rechtswidriger Gebührenerhebung Strafen anfallen		
Mögliche Ursachen	Mögliche Auswirkungen	
<ul style="list-style-type: none"> • Änderungen der rechtlichen Richtlinien • Regulatorische Entwicklungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Rückgang der Einnahmen • Mögliche Sanktionen 	
Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Risikoauswirkung		
<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche Überwachung durch die Rechtsabteilung • Anpassung an lokale Anforderungen 		

Neben der Bewältigung potenzieller rechtlicher Hindernisse in den Ländern, in denen Flix tätig ist, erkennt der Flix-Konzern auch neue Herausforderungen im Zusammenhang mit Umweltvorschriften. Das in verschiedenen Ländern diskutierte drohende Verbot von Dieselfahrzeugen könnte sich negativ auf die Ertrags- und Finanzlage der Partnerunternehmen und damit des Flix-Konzerns auswirken, da für Fahrten überwiegend Dieselfahrzeuge eingesetzt werden. Dies ist aber nicht nur für Deutschland relevant, da immer mehr unserer operativen Länder, insbesondere in der Europäischen Union, einen stärkeren Fokus auf Umweltmaßnahmen legen.

Der Flix-Konzern begegnet dem durch den Einsatz moderner EURO 6 Fahrzeuge in Europa, die laut Umweltbundesamt die beste Umweltbilanz aller Fernverkehrsmittel aufweisen. Darüber hinaus hat Flix eine Strategie zur Umstellung der Flotte entwickelt, um für künftige Änderungen im regulatorischen Umfeld gerüstet zu sein und in Europa bis zum Jahr 2040 vollständig emissionsfrei unterwegs zu sein. Auf vielen Strecken betreiben Flix und seine Buspartner bereits Linienverkehre mit nicht-dieselgetriebenen Bussen, um den CO2-Fußabdruck weiter zu reduzieren, z.B. Biogas-Busse zwischen Brüssel und Amsterdam oder Biokraftstoff-Busse in Frankreich.

Damit unterstreicht Flix sein stetiges Engagement für den Umweltschutz, unter anderem durch die Einbindung von Interessengruppen auf lokaler, Bundes- und EU-Ebene. Dies bietet Gelegenheit die Vorteile, welche sich durch eine emissionsarme Busflotte bieten, hervorzuheben. Vor dem Hintergrund sich wandelnder gesetzlicher Rahmenbedingungen dient dieser globale Ansatz nicht nur als Zielvorgabe, um potenziellen Risiken entgegenzuwirken, sondern unterstreicht auch die Widerstandsfähigkeit des Konzerns, in dem sie die kontinuierliche Verbindung von operativem Erfolg und starker ökologischer Verantwortung unterstützt.

Beschränkungen für dieselbetriebene Busse in umweltfreundlichen Städten/Ländern		[MITTEL/Global]
Staatliche Beschränkungen für dieselbetriebene Busse bei der Einfahrt in Städte/Stadtzentren oder sogar in Länder		
Mögliche Ursachen	Mögliche Auswirkungen	
<ul style="list-style-type: none"> Regierungsbeschluss, Dieselfahrzeuge einzuschränken 	<ul style="list-style-type: none"> Verkleinerung des Netzwerks, was zu einer Verringerung der Einnahmen führt 	
Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Risikoauswirkung		
<ul style="list-style-type: none"> Kontinuierliches Vorantreiben der Flottentransformationsstrategie Zusammenarbeit mit Interessenvertretern auf lokaler, Bundes- und EU-Ebene, um das Bewusstsein für die Umweltvorteile der bestehenden Flotte zu schärfen 		

Ein zusätzlicher Risikofaktor besteht in subventionierten Fahrkarten für den öffentlichen Verkehr, die in einigen unserer Betreiberländer eingeführt werden oder werden sollen und die für uns ein mittleres Risiko bergen, falls wir nicht in die Konzepte einbezogen werden.

Subventionierte & "Flatrate"-Tickets		[MITTEL/ Segment Europa]
Ähnlich wie das „Deutschlandticket“ in Deutschland haben andere europäische Regierungen staatlich subventionierte Fahrkarten für den öffentlichen Nahverkehr eingeführt oder planen dies. Das deutsche Beispiel könnte ein „Best Practice“ für andere EU-Mitgliedstaaten sein		
Mögliche Ursachen	Mögliche Auswirkungen	
<ul style="list-style-type: none"> Politischer Druck, erschwingliche ÖPNV-Tickets von den Bürgern anzubieten 	<ul style="list-style-type: none"> Einnahmeausfälle durch geringere Auslastung bzw. Reduzierung geplanter Linien in Deutschland und der EU für Bus und Bahn 	
Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Risikoauswirkung		
<ul style="list-style-type: none"> Kontakte zu politischen Entscheidungsträgern um zu verhandeln, dass Flix-Busse in den genannten subventionierten Fahrkarten für den öffentlichen Nahverkehr enthalten sind 		

Auch dieses oben dargestellte Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken, da solch subventionierte Programme einen nicht zu unterschätzenden Kostenfaktor für die öffentliche Hand darstellen können. Angesichts der aktuell herrschenden Haushaltsbeschränkungen seitens der öffentlichen Hand reduzierte sich aus unserer Sicht die Wahrscheinlichkeit einer weiteren Erhöhung dieser Subventionen.

Das nordamerikanische Risikoprofil ist in hohem Maße durch das allgemeine prozessuale Umfeld in den USA beeinflusst, da im Falle eines Rechtsstreits dem Kläger oft hohe Summen zugesprochen werden. Die Aufmerksamkeit besteht hier vor allem in der Bearbeitung möglicher Ansprüche ehemaliger Interline-Partner gegenüber Greyhound. Darüber hinaus ist sich Flix der Möglichkeit bewusst, dass ein Richter oder eine Gruppe Geschworene Flix die Verantwortung für die Handlungen der Partner zuweisen könnte.

Um dieses Risiko, das eher durch seine Nettoauswirkungen auf das EBITDA als durch die allgemeine Wahrscheinlichkeit beeinflusst wird, zu mindern, wurde das allgemeine Compliance-Konzept 2022 neu eingeführt und 2023 verfeinert. In den Jahresabschlüssen werden für bestimmte Fälle Rückstellungen gebildet, um die Auswirkungen auf das EBITDA im Falle des Eintretens eines Risikos zu berücksichtigen.

Parallel dazu geht unser Engagement für die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften am Arbeitsplatz auf potenzielle dezentrale Betriebsrisiken ein. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Verhinderung unbeabsichtigter Verstöße gegen Arbeitsgesetze, die zu Bußgeldern im Zusammenhang mit Problemen wie Arbeitnehmerbeschwerden und der Nichteinhaltung von Mindestlohnvorschriften führen könnten. Durch effektives Management und Zentralisierung der Compliance-Bemühungen wollen wir nicht nur regulatorische Vorgaben erfüllen, sondern auch unsere finanzielle Stabilität und unseren Ruf wahren.

Einhaltung von Vorschriften am Arbeitsplatz		[HOCH / Nordamerika]
Dezentralisierte Arbeitsabläufe können gegen Arbeitsgesetze verstoßen und bei Verstößen wie Mitarbeiterbeschwerden und Mindestlohnbestimmungen mit Geldstrafen rechnen		
Mögliche Ursachen <ul style="list-style-type: none"> Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften am Arbeitsplatz (Beschwerdeansprüche von Mitarbeitern, Löhne und Stunden, Mahlzeiten und Pausen usw.) aufgrund dezentraler Abläufe in verschiedenen Gerichtsbarkeiten 	Mögliche Auswirkungen <ul style="list-style-type: none"> Bußgelder und Strafen 	
Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Risikoauswirkung <ul style="list-style-type: none"> Beratung des Rechtsteams Richtlinien zur Einhaltung der Gesetze Projekte zur Lösung bekannter Probleme Beilegung von Rechtsstreitigkeiten und Anpassungen zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften 		

Im Segment Europa kann die Einführung neuer gesetzlicher Anforderungen zur Arbeitszeiterfassung dazu führen, dass derzeitige Praktiken zur Verwaltung flexibler Arbeitszeitmodelle und Überstundenausgleich überdacht werden müssen. Diese Anpassung könnte zu operativen und verwaltungstechnischen Herausforderungen führen. Flix verfolgt die Entwicklungen hierzu genau, um die damit verbundenen Herausforderungen angemessen vorzubereiten und zu bewältigen. Dieses Risiko wurde als hoch eingeschätzt.

Bei FlixTrain liegen die Hauptrisiken in der Einhaltung von Marktzugangsregulierungen und der Verfügbarkeit von Eisenbahntrassen (mittleres Risiko). Die inhärente Dynamik der jährlichen Änderungen der Schienennetz-Nutzungsbedingungen und der damit verbundenen Regulierungen kann zu möglichen Einschränkungen des Zugbetriebs führen und somit zu operativen und kommerziellen Hürden. Um diese Risiken zu mindern, arbeitet das Public Affairs Team von Flix seit Jahren in verschiedenen Verbänden und runden Tischen mit und verfolgt kontinuierlich das politische Umfeld.

Einschränkungen im Zugverkehr aufgrund geänderter NBN Deutschland		[MITTEL /
Durch die jährliche Änderung der Netz-Nutzungsbedingungen (NBN) und deren Regelung zum Marktzugang könnten zusätzliche Beschränkungen zu zusätzlichen betrieblichen und kommerziellen Hürden für den Zugbetrieb führen		
Mögliche Ursachen <ul style="list-style-type: none"> Jährliche Änderung der Schienennetz-Nutzungsbedingungen und deren Regelung zum Marktzugang 	Mögliche Auswirkungen <ul style="list-style-type: none"> Einschränkungen könnten zu zusätzlichen betrieblichen und kommerziellen Hürden für den Betrieb von Zügen führen 	
Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Risikoauswirkung <ul style="list-style-type: none"> Gründliche Analyse der Branchenvorschriften, um potenzielle Hindernisse oder rechtliche Anforderungen zu identifizieren Ständiges Überwachen regulatorischer Änderungen, um sich zeitnah anzupassen Enge Zusammenarbeit mit einem Branchenanwalt, um eine wirksame Rechtsstrategie zu entwickeln Erstellung von Aktionsplänen, um potenzielle Rechtsstreitigkeiten anzugehen 		

Flix führte außerdem eine eigenständige Compliance-Risikobewertung durch, um die wichtigsten Compliance-Risiken auf globaler Basis zu ermitteln. Hierzu gilt es für Flix auch bei Drittpartnern das Risiko der Scheinselbstständigkeit im Rahmen des neuen EU-Mobilitätspakets II zu

evaluieren. Das damit verbundene Risiko wird gegenwärtig als niedrig eingestuft. Die Strategie zur Risikominderung wird derzeit entwickelt.

Aufgrund der starken Marktposition von Flix in bestimmten Märkten besteht ein potenzielles Risiko kartellrechtlicher Themen. In führenden Märkten könnte unsere Preisstrategie als Verstoß gegen das Wettbewerbsrecht oder als Diskriminierung anderer Vertriebshändler und Lieferanten angesehen werden. Flix hat eine Kartellrechtspolitik, die von umfassenden Schulungen begleitet wird, um dieses Risiko zu mindern und sicherzustellen, dass die starke Marktposition in bestimmten Märkten nicht missbraucht wird. Das Rechtsteam ist eng eingebunden, um alle Verträge in Übereinstimmung mit dem Wettbewerbs- und Kartellrecht zu gestalten.

Im Jahr 2022 hat Flix seinen Verhaltenskodex und seine Kartellrechtsrichtlinie aktualisiert, in denen die Verpflichtung von Flix zur Verhinderung und Aufdeckung von Bestechung und Korruption, wo auch immer sie auftritt, festgelegt ist. Ein Anti-Korruptions-Training war ebenfalls Teil der Initiative im Jahr 2022, um das Bewusstsein für Compliance-Themen zu schärfen. Die Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2023 weiter ausgebaut.

Gegenwärtig legt Flix besonderen Wert auf die kartellrechtlichen Herausforderungen im Zusammenhang mit Themen wie Kartellbildung, exklusive Liefervereinbarungen und Informationsaustausch zwischen Wettbewerbern. Dieser Schwerpunkt entspricht den Besonderheiten unserer Branche und spiegelt unser Engagement für die Einhaltung von Vorschriften und fairen Wettbewerb wider.

Mit dem Start des Betriebs in Indien im Jahr 2024 ist Flix mit regulatorischen Risiken konfrontiert, die Aufmerksamkeit erfordern. Politische Instabilität stellt Mobilitätsunternehmen vor Herausforderungen und Unsicherheiten, insbesondere im Bezug auf Gewerkschaften von Buspartnern und Fahrern inmitten der sich veränderten politischen Landschaft Indiens, die für unser Wachstum und die Entwicklung des Marktes eine Gefährdung darstellen können. Aktuell ist dieses Risiko nur als mittelfristig relevant und niedrig eingestuft. Darüber hinaus stellen Schwankungen in der indischen Steuerpolitik ein weiteres regulatorisches Risiko dar, welches sich auf das betriebsnotwendige Kapital auswirkt. Auch dieses Risiko wurde nur als mittelfristig relevant eingestuft und niedrig bewertet.

Der Markt in Chile ist ebenso mit regulatorischen Risiken konfrontiert, die mit dem Entzug der Betriebsgenehmigung aufgrund von Nichteinhaltung der Dokumentationspflichten bei Bussen zusammenhängen. Um dieses Risiko zu mindern, führt Flix eine Due-Diligence-Prüfung bei den Buspartnern durch, um die Richtigkeit der Unterlagen sicherzustellen. Dieses Risiko wurde als gering eingestuft. Auf dem brasilianischen Markt ist Flix mit regulatorischen Risiken im Zusammenhang mit der Marktliberalisierung und der finalen Entscheidung über die Deregulierung konfrontiert. Die möglichen Auswirkungen könnten einen Teil des Wachstums in den kommenden Jahren beeinflussen und mittel- bis langfristig zu niedrigeren Umsätzen führen. Das Risiko wird derzeit als mittel eingestuft.

5. Datenschutz

Als datengetriebenes B2C-Unternehmen verarbeitet Flix eine große Menge an personenbezogenen Daten, insbesondere von Kunden. Die Nichteinhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen stellt für uns ein Risiko mittleren Grades dar. Es könnte zu hohen Geldstrafen und Rufschädigung führen und den Verlust von Kunden oder Geschäftspartnern zur Folge haben. Unsere Datenschutzabteilung hat im Jahr 2022 ein neues Datenschutzmanagementsystem (DMS) eingerichtet, das beispielsweise ein neues toolgestütztes Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten, eine neue globale Datenschutzrichtlinie und eine obligatorische DSGVO-Schulung (für EU-Mitarbeiter) umfasst. Darüber hinaus haben wir ein Netzwerk lokaler Datenschutzkoordinatoren eingerichtet, die alle Kollegen in unseren globalen Einheiten bei datenschutzbezogenen Anfragen unterstützen.

Datenschutz – Kundendaten		[MITTEL / Global]
<p>Verarbeitung personenbezogener Kundendaten ohne Rechtsgrundlage oder Verstoß gegen andere Datenschutzgrundsätze (z. B. Datensparsamkeit, Zweckbindung) und Pflichten (z. B. Betroffenenrechte). Nichteinhaltung von Datenschutz- und Datenschutzbestimmungen wie dem California Consumer Privacy Act (CCPA für Nordamerika) und der DSGVO</p>		
<p>Mögliche Ursachen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiter verarbeiten personenbezogene Daten in unangemessener Weise • Persönliche Daten werden gestohlen • Störung bei der Datenübertragung • Personenbezogene Daten werden nicht rechtzeitig gelöscht • Missachtung datenschutzrechtlicher Grundsätze (z. B. Verarbeitung ohne Rechtsgrundlage, Datenminimierung) 	<p>Mögliche Auswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Datenschutzbehörden aufgrund von Beschwerden von Kunden oder Selbstanzeigen, die zu einer Strafe/Geldstrafe für Flix führen • Reputationsschaden 	
<p>Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Risikoauswirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Datenschutzabteilung vorhanden 		

6. Margenoptimierung, Gütereinsatz und Geschäftsmodell

Dieses Risikocluster befasst sich mit potentiellen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Optimierung unserer Marge, der allgemeinen Effizienz des Gütereinsatzes sowie der Nachhaltigkeit unseres Geschäftsmodells.

Unabhängig von kurzfristigen Effekten haben die Dieselpreise langfristig eine große und meist indirekte Auswirkung auf unsere Kosten, die sich in erhöhten Ticketpreisen niederschlagen. Erfahrungsgemäß können die steigenden Preise durch eine höhere Zahlungsbereitschaft kompensiert werden, da andere Verkehrsmittel ebenfalls teurer werden, aber alternativ angetriebene Fahrzeuge irgendwann gegebenenfalls billiger als Diesel sind. Bei einem schnelleren Anstieg des Dieselpreises als derzeit erwartet besteht die Möglichkeit, dass alternative Antriebe noch zu teuer sind und Flix noch nicht bereit ist, auf diese umzusteigen. Im Vergleich zum Jahr 2022 ist dieses Risiko jedoch gesunken, da der durchschnittliche Dieselpreis ebenfalls zurückgegangen ist.

Steigende Preise für Diesel sowie fossile Brennstoffe und Energie		[MITTEL / Global]
Der Dieselpreis hat einen großen, meist indirekten Einfluss auf unsere Kosten und wird im Preis steigen. Wenn er schneller als erwartet teurer wird, sind wir möglicherweise nicht rechtzeitig mit unseren Alternativen dran oder sie sind für unsere spezifische Anwendung möglicherweise auch zu teuer		
Mögliche Ursachen <ul style="list-style-type: none"> • Weltwirtschaftliche Lage • Politische Entscheidungen mit Auswirkungen auf die Preisgestaltung für fossile Brennstoffe, z. B. höhere Steuern, EU-Klimapaket „Fit for 55“. • Verwerfungen auf den Energiemärkten nach Beginn des Ukraine-Krieges 	Mögliche Auswirkungen <ul style="list-style-type: none"> • Höhere Ticketpreise führen zu einer geringeren Nachfrage und führen zu einer geringeren Auslastung • Erhöhte Zahlungen an Vertragspartner 	
Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Risikoauswirkung <ul style="list-style-type: none"> • Budgetpuffer für Dieselschädigung an Buspartner • Globale Kraftstoffvereinbarungen zur Gewährleistung der Preisverhandlungsbefugnisse, zentral ausgehandelt von Flix für Partner • Lobbyarbeit, um die Umsetzung alternativer Antriebe voranzutreiben • Globales Projekt („Horizon“) zur Umsetzung alternativer Antriebe entsprechend unserer Zielvorgaben • Flix kauft und verkauft Treibstoff an Partner für alternative Antriebe 		

Ein weiterer Faktor, der die Marge beeinflussen kann, sind steigende Preise für Investitionen und Instandhaltung der Busse unserer Partner, was zu erhöhten Mindestabsicherung für Flix führt, um die Produktionskosten des Partners zu decken. Dies stellt ein zusätzliches, nur sehr schwer beeinflussbares Risiko da, welches aktuell als mittel bewertet wird und würde sich negativ auf die Ertragslage auswirken. Anzumerken ist, das Flix in der Vergangenheit in der Lage war die Ticketpreise an die Inflation anzupassen und die Preissteigerung so an die Kunden weiterzugeben.

Das FlixBus-Netz ist auf eine enge Partnerschaft mit traditionellen mittelständischen Unternehmen angewiesen: regionale Buspartner, die für die FlixBus-Flotte verantwortlich sind. Aus den vertraglichen Beziehungen mit den Partnern ergibt sich eine gewisse Abhängigkeit der Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen durch die Partner. Im Bereich Unternehmensentwicklung wird jedoch Wert auf die Diversifizierung unseres Partnerportfolios gelegt, um nicht zu sehr zu sehr von einzelnen Partnern abhängig zu sein. Ebenso wird versucht, Partner zu akquirieren, die auch andere Geschäftsbereiche haben, so dass sie nicht vollständig von Flix abhängig sind. Infolgedessen wird dieses Risiko als mittel angesehen. Ein weiteres Risiko könnte darin bestehen, die Mobilitätspartner zu finden, die die Anforderungen von Flix erfüllen, um unsere Wachstumsstrategie zu einzuhalten. Dieses Risiko wird derzeit vom Unternehmen niedrig eingestuft.

Ein weiteres Risiko, welches die Optimierung unserer Margen gefährden könnte, zeichnet sich durch unsere Geschäftsdynamik ab: Die Verlegung von Bushaltestellen oder die Begrenzung von Einfuhrkapazitäten, welches die Anpassung des Netzwerkes zur Folge hat. Wenn diese Anpassungen nicht sorgfältig umgesetzt werden, können sie sich auf den Betriebsablauf auswirken. Das Netzwerkplanungsteam überwacht diese Veränderungen ständig und verfolgt einen proaktiven Ansatz bei der Suche nach alternativen Lösungen und strategischen Neuplanungen, um potenzielle Risiken zu mindern und die Betriebsstabilität sicherzustellen. Aus diesem Grund wurde das Risiko als mittel eingestuft.

Zusätzlich zu den inhärenten Herausforderungen des Marktes sind wir mit einem zusätzlichen potenziellen Risiko konfrontiert, welches das Ziel unsere Marge zu optimieren gefährdet. Dieses Risiko steht im Zusammenhang mit der Wirksamkeit unserer Preisstrategie. Das Aufkommen neuer Wettbewerber und ungünstige mikroökonomische Bedingungen könnten sich negativ auf

die Wirksamkeit unserer Preisstrategie und damit auf unsere Positionierung auswirken. Daher ist die kontinuierliche Anpassung unserer Preispolitik von entscheidender Bedeutung.

Unser Zuggeschäft ist mit einem mittleren Risiko konfrontiert, das auf die steigenden Betriebskosten, insbesondere für Strom, zurückzuführen ist. Wie im Busgeschäft gehen wir davon aus, dass sich diese Kosten in den künftigen Fahrpreisen widerspiegeln werden, da unsere Konkurrenten auf dem Zugmarkt mit den gleichen Preissteigerungen konfrontiert werden und die Kostenstruktur unseres FlixTrain-Betriebs im Vergleich zur Deutschen Bahn, dem größten Konkurrenten, wesentlich effizienter ist. Parallel dazu prüft Flix die Möglichkeit, eine Hedging-Strategie für Strom einzuführen. Gleichzeitig stellt die Zuverlässigkeit einiger alter Siemens-Taurus-Lokomotiven ein inakzeptables Risiko dar. Als Reaktion auf das identifizierte Risiko wurde ein proaktiver Flottenübergangsplan initiiert, der Anfang 2024 beginnt und den Großteil der Lokomotiven auf eine neuere Generation von Siemens-Vectron-Lokomotiven umstellt. Dieser strategische Übergang zielt darauf ab, die Betriebszuverlässigkeit zu verbessern und die Herausforderungen durch Betriebsausfälle zu mildern und so zu einem robusteren und effizienteren Zuggeschäft beizutragen.

Auf dem brasilianischen Markt besteht das Risiko, dass der Konsolidierungstrend innerhalb des Transportsektors weiter anhält. Dieser Trend beinhaltet potentielle Joint-Ventures zwischen großen Akteuren, die sich auf die Preisdynamik und den Zugang zu kritischen Infrastrukturlinien wie Busbahnhöfen und Verkaufsstellen auswirken könnten, was möglicherweise einen Teil des Umsatzes von Flix beeinträchtigen könnte.

In dem in 2023 neu gestarteten Markt Chile besteht eines der größten Risiken darin, Zugang zu den Busbahnhöfen zu erhalten, was für die Erteilung der Betriebslizenzen Grundvoraussetzung ist. Es besteht die Möglichkeit, dass aus legitimen Gründen wie z.B. der Verfügbarkeit von Plätzen oder aus unlauteren Motiven wie Wettbewerbs-bedingtem Ausschluss für uns kein Zugang möglich ist, was unsere Expansionspläne einschränken und das Wachstum gefährden könnte. Dieses Risiko wird derzeit allerdings als niedrig eingeschätzt.

7. Geopolitik, Makroökonomie und sozioökonomische Trends

In diesem Cluster wird dargestellt, wie geopolitische, makroökonomische und sozioökonomische Faktoren die Fernverkehrsbranche beeinflussen. Dazu gehören politische Dynamiken, wirtschaftliche Veränderungen und soziokulturelle Trends, die auch die Wettbewerbsstrategien von Flix im Verhältnis zu seinen wichtigsten Konkurrenten beeinflussen.

In einzelnen Ländern, in denen die Flix SE über ihre Tochtergesellschaften tätig ist, herrscht nach wie vor ein aggressiver Preiskampf zwischen den Fernbusanbietern, der kurz- und mittelfristig zu einer Verringerung der Umsätze und der Profitabilität führen könnte. Ein Risiko besteht auch in den aggressiven Wettbewerbsstrategien der Deutschen Bahn AG, der französischen SNCF und der italienischen Ferrovie dello Stato (FS) gegenüber den Fernbusanbietern, um die Abwanderung von Bahnkunden zu stoppen bzw. Kunden von den Fernbusanbietern abzuwerben.

Dies geschieht insbesondere durch das Angebot billigerer Fahrkarten für Bahnfahrten. Der Preiskampf wird auch gegen digitale Mitfahrzentralen und Fluggesellschaften geführt. Während in Europa der Wettbewerb mit der Bahn sehr wichtig ist, gibt es in den USA und der Türkei aufgrund der fehlenden Infrastruktur keinen solchen Wettbewerbsdruck. Die Flix Group begegnet dem mit verstärkten Kundenbindungsmaßnahmen, Innovationen und Weiterentwicklungen sowie wettbewerbsfähigen Preisen, um die eigene Auslastung hochzuhalten.

Die globale Wirtschaftslage hatte erhebliche Auswirkungen auf das Segment Nordamerika und machte den Inflationsdruck in der gesamten Lieferkette als hohes Risiko deutlich.

Inflationsdruck in der gesamten Lieferkette		[HOCH / Nordamerika]
Aufgrund steigender Treibstoffkosten, Ersatzmaterialien und Arbeitskosten kann es zu einem Inflationsdruck in der gesamten Lieferkette kommen, der möglicherweise die Gesamtrentabilität beeinträchtigt		
Mögliche Ursachen <ul style="list-style-type: none"> • Steigende Treibstoffkosten • Preise für Ersatzmaterial • Arbeitskosten 	Mögliche Auswirkungen <ul style="list-style-type: none"> • Rückgang der Rentabilität 	
Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Risikoauswirkung Netzwerk-transformationsprogramm (3-Jahres-Plan) einschließlich Kostensenkungen und Standortdimensionierung in Bearbeitung, um Inflationskräfte auszugleichen und die Ticketpreise zu erhöhen, um sich an neue Marktpreise anzupassen, sofern die Nachfrage dies zulässt		

In der Türkei sieht Flix sich ebenso mit makroökonomischen Herausforderungen konfrontiert, wie z.B. der türkischen Wirtschaftskrise, die zu einer Verringerung des allgemeinen Fahrgastmarktes führen könnte sowie möglicherweise mit erhöhtem Wettbewerbsdruck einschließlich des Eintritts neuer Wettbewerber mit aggressiven Preisstrategien einhergehen könnte. Beide Risiken werden als mittel eingestuft.

Im Zusammenhang mit FlixTrain besteht ein gewisses Risiko, dass die Attraktivität der Fahrpläne gegenüber unserer Konkurrenz abnimmt, da Trassen/Kapazitäten auf dem deutschen Schienennetz jedes Jahr neu beantragt werden müssen und es dadurch zu Konflikten mit dem DB Fernverkehr kommen könnte und eventuell zu langsameren Reisezeiten für Flix führen kann.

8. Umweltauswirkungen und Nachhaltigkeit

Dieses Cluster befasst sich mit den Risiken, die mit der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen sowie dem Klimawandel im Fernverkehr verbunden sind. Darüber hinaus enthält es alle Herausforderungen die sich aus dem Betrieb von Dieselnbussen ergeben.

Die zunehmend kritische Wahrnehmung von Verkehrsmitteln, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, birgt für Flix das Risiko eines Reputationsschadens durch die dieselbetriebene Busflotte. Obwohl der ökologische Fußabdruck von Fernbussen laut Umweltbundesamt geringer ist als der von Zügen, besteht auch das Risiko eines finanziellen Nachteils, wenn Kunden in Zukunft teilweise auf Fernreisen verzichten oder auf vermeintlich umweltfreundlichere Verkehrsmittel umsteigen. Der Flix-Konzern arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung ihrer Ökobilanz durch den Einsatz moderner Busse, die den neuesten Abgasnormen entsprechen.

Darüber hinaus arbeitet Flix auch am Einsatz von alternativen Antrieben und hat eine Klimastrategie erarbeitet, um die Emissionen der Busflotte durch die schrittweise Umstellung auf alternative Kraftstoffe und Antriebe weiter zu dekarbonisieren. Derzeit verkehren zwei Raps-Biodiesel Busse in Frankreich und es gab bereits diverse Pilotprojekte für Elektrobusse und Flix wird den Einsatz von Biogas in der Flotte in Zusammenarbeit mit großen Industrieunternehmen in der nächsten Zeit weiter ausbauen. Darüber hinaus arbeitet die Flix SE gemeinsam mit anderen Projektpartnern an der Entwicklung unseres ersten Wasserstoff-Fernbusses.

Mit der Übernahme der Greyhound-Linien durch Flix hat der Konzern auch bestimmte Umweltverpflichtungen in den USA übernommen (Tankentfernung, Altlastensanierung, Grundwasserüberwachung). Greyhound wird für alle vor dem Abschluss anfallenden Umweltsanierungskosten vollständig entschädigt, was jedoch nach dem Abschluss zu einem Mittelabfluss führt. Der größte Teil der Umwelthaftung wird von FirstGroup, dem Verkäufer der Greyhound-Linien, entschädigt. Die Verbindlichkeiten wurden bewertet und es wurde eine Rückstellung für diese Art von Verpflichtungen als Maßnahme zur Risikominimierung im Jahresabschluss ausgewiesen. Aufgrund des Entschädigungsanspruchs gegen FirstGroup wird dieses Risiko als niedrig eingestuft.

Darüber hinaus ist Flix mit Klimarisiken konfrontiert, die sich aus den physischen Auswirkungen des Klimawandels ergeben. Diese Risiken umfassen die verschiedenen ökologischen Herausforderungen wie extreme Wetterereignisse, Anstieg des Meeresspiegels und Veränderungen der Temperaturmuster. Flix hat erkannt, wie wichtig es ist diese Klimarisiken anzugehen und hat sich verpflichtet, Strategien zur Minderung der Auswirkungen auf das Unternehmen zu entwickeln und eine langfristige Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Dieses Risiko wird als niedrig eingestuft.

9. Finanz- und Unternehmensplanung

Dieses Risikocluster zeigt Risiken im Zusammenhang mit der Finanz- und Unternehmensplanung und umfasst verschiedene Aspekte, die für die wirksame Verwaltung der Ressourcen und die strategische Entscheidungsfindung innerhalb von Flix wichtig sind. Jede dieser Komponenten spielt eine Schlüsselrolle bei der Gestaltung der finanziellen Solidität und Nachhaltigkeit des Unternehmens.

Die Budgetplanung ist Grundlage für mehrere strategische und operative Geschäftsentscheidungen bei Flix. Es besteht immer ein gewisses Risiko, dass zu optimistische Annahmen im Budget zu einem höheren Geldbedarf führen oder dass auf der Grundlage dieses Plans ungünstige Entscheidungen getroffen werden. Um dieses Risiko zu mindern, hat Flix einen strukturierten Prozess eingeführt, um ein eher konservatives Budget zu erstellen.

Die M&A-Aktivitäten des Flix-Konzerns können gewisse Risiken mit sich bringen, da sie mit Unsicherheiten in Bezug auf nicht offengelegte oder übersehene Risiken während der Due-Diligence-Prüfung behaftet sind, aber auch nach dem Abschluss des Geschäfts besteht ein potenzielles Risiko, dass die finanziellen Ziele des Business Case verfehlt werden. Wir mindern diese Risiken, indem wir ausreichend Zeit und Ressourcen für solche Projekte bereitstellen und unsere internen Entscheidungsprozesse für M&A-Aktivitäten verbessern. Erfahrungsgemäß sind diese Risiken eher unwahrscheinlich und haben nur geringe Auswirkungen auf das EBITDA, so dass die Risikobewertung insgesamt niedrig ausfällt.

Ein weiterer Aspekt, der uns unmittelbar betrifft sind mögliche Risiken im Hinblick auf Subventionen und grüner Finanzierungsoptionen. Die Sicherung von Fördermitteln und der Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten, die auf nachhaltigen Kriterien beruhen, sind zentrale Bestandteile unserer Finanzstrategie.

Währungsvolatilitätsrisiko

Der Flix-Konzern ist mit Fremdwährungsrisiken konfrontiert, die sich insbesondere aus dem internationalen Verkauf von Bustickets ergeben. Obwohl der Konzern derzeit keine Fremdwährungssicherungsgeschäfte tätigt, wird dieses Risiko dadurch gemindert, dass die Konzessionen überwiegend der jeweiligen Tochtergesellschaft zugeordnet werden, die auch die Umsätze aus diesen Verbindungen erzielt. Dadurch werden sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben, einschließlich der Cashflows in den jeweiligen Währungen, bei den Tochtergesellschaften abgestimmt.

Aufgrund der betrieblichen Tätigkeit des Flix-Konzerns außerhalb der Europäischen Währungsunion ergeben sich diese Risiken aus Währungsschwankungen oder Abwertungen. Wechselkursrisiken und Wechselkursänderungen zwischen dem Euro und den Währungen der lokalen Märkte können durch Translationseffekte einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage haben. Negative Translationseffekte ergeben sich aus der Umrechnung der in den jeweiligen funktionalen Währungen erstellten Abschlüsse unserer konsolidierten Tochtergesellschaften in unsere Berichtswährung Euro im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses. Das Fremdwährungsrisiko bezieht sich insbesondere auf die türkische Lira und den brasilianischen Real, aber auch die Entwicklung des USD wird genau beobachtet. Das Risiko wird als mittel auf Konzernebene eingeschätzt.

Liquiditätsrisiko / Risiken aus Finanzinstrumenten

Beim Flix-Konzern verfolgen wir einen entschiedenen Ansatz beim Liquiditätsmanagement. Die Treasury-Abteilung überwacht konsequent den Liquiditätsstatus und führt regelmäßig Szenarioanalysen zur Bewertung der verfügbaren Mittel durch.

Es werden regelmäßig mehrere Prognosen für verschiedene Zeiträume erstellt, so dass auf eine potenziell kritische Liquiditätssituation frühzeitig mit entsprechenden Gegenmaßnahmen reagiert werden kann. Ausreichende Liquidität wird durch Mittel aus dem operativen Geschäft sichergestellt. Als Finanzinstrumente werden vor allem Bankdarlehen und nachrangige Schuldtitel eingesetzt.

Die Treasury-Abteilung des Konzerns überwacht und steuert die damit verbundenen finanziellen Risiken. Zu diesen Risiken gehören das allgemeine Marktrisiko, das Wechselkursrisiko, das Zinsrisiko, das Ausfallrisiko und das Liquiditätsrisiko. Die Risiken werden nach Grad und Ausmaß analysiert und mit Hilfe von Instrumenten, die von den Abteilungen Treasury und Controlling bereitgestellt werden, konzernweit gesteuert.

Ein weiteres, wenn auch gering bewertetes Risiko, besteht in möglichen Verstößen gegen Vertragsklauseln (Covenants). Dieses Risiko wird durch eine genaue Überwachung der Kapital- und Liquiditätsverpflichtungen gesteuert, die in unsere Prognosen eingebunden sind.

Den Fokus auf die strategischen Märkte in Brasilien, Chile und Indien gesetzt, besteht das Risiko von ineffektiven Markteintrittsstrategien. Dazu gehört auch die Möglichkeit, dass unsere Preisstrategie aufgrund eines unzureichenden Marktverständnisses und falscher Annahmen scheitert, was zu Umsatzeinbußen führen könnte. Wir beobachten die Marktsituation genau um unsere Strategie schnell an dieses Risiko anpassen zu können. Derzeit ist die Risikoeinstufung hierfür niedrig.

Gesamtrisikolage / Ausblick

Der Vorstand bewertet die Gesamtrisikosituation des Flix-Konzerns mit einer leichten strukturellen Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr. Die wiedererstartete globale Interesse nach Reisen nach Ende der Pandemie setzte die Erholung im vergangenen Jahr fort. Des Weiteren konnte das Management die gesetzte Strategie des 'Profitablen Wachstums' wiederholt erfolgreich umsetzen, was zu einem erneuten positiven konzernweiten bereinigten EBITDA im Jahr 2023 beitrug.

Es ist jedoch hervorzuheben, dass die derzeitige Gesamtsituation einem geringeren Rezessionsrisiko und geringerem Einfluss globaler wirtschaftlicher Variablen im Vergleich zum Vorjahr unterliegt. Der Konflikt in der Ukraine sorgt weiterhin für Unsicherheit im geopolitischen Umfeld, auch wenn sich die Auswirkungen des Konflikts auf für Flix relevante Faktoren wie z.B den Dieselpreis im Vergleich zum Vorjahr verbessert hat. Parallel dazu dauert der israelisch-palästinensischen Konflikt im Nahen Osten weiter an. Dieser hat jedoch bisher keine spürbaren Auswirkungen auf Flix.

Erfreulicherweise haben wir mit der Einführung unseres Risikomanagementsystems im Jahr 2022 ein zusätzliches Instrument in der Hand, das die Möglichkeit bietet bestehende Risiken zu erkennen und zu steuern.

Es ist generell möglich, dass Risiken auftreten deren Wahrscheinlichkeit oder Auswirkung derzeit abweichend eingeschätzt wird, die sich aber als bedeutender erweisen als ursprünglich angekommen, was zu unvorhersehbaren Entwicklungen führen kann. Auf Basis unseres Risikomanagementsystems sind für den Flix-Konzern im aktuellen Prognosezeitraum keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Konzerns und der Flix SE in Frage stellen.

4. Chancenbericht

Dem Flix-Konzern bieten sich auch in Zukunft vielfältige Chancen, die aus einem wachsenden Angebot und der Wettbewerbskraft des Flix-Geschäftsmodells resultieren. In diesem Chancenbericht fassen wir die Chancen des Flix-Konzerns für den gleichen Zeitraum wie im Risikobericht zusammen. Die Chancen beziehen sich auf alle Segmente, wobei einzelne Chancen im Folgenden erläutert werden.

Strategische Möglichkeiten

Strategie des „Profitablen Wachstums“:

Im Jahr 2022 stellte der Flix Vorstand seinen Investoren seine neue Strategie des „Profitablen Wachstums“ vor. Die Strategie ist auf die Gewinn- und Cashflow-Generierung ausgelegt, um die Wachstumsambitionen von Flix aus dem laufenden Cashflow finanzieren zu können. Die Strategie zielt darauf, ein nachhaltiges Umsatzwachstum im zweistelligen Prozentbereich pro Jahr zu erwirtschaften und die strukturelle Profitabilität des Konzerns zu steigern. Dies kann durch eine optimierte Kapazitätssteuerung, ein verbessertes Revenue Management, die Förderung margenstarker Zusatzleistungen, sogenannter 'Ancillaries' und die Ausschöpfung der Plattformproduktivität erreicht werden. Darüber hinaus soll die Kostendisziplin durch eine genaue Überwachung der Ausgaben sowie durch die Vereinfachung von Prozessen und Strukturen sichergestellt werden. Im Hinblick auf unsere Strategie des „Profitablen Wachstums“ konnten bereits im Jahr 2023 erhebliche Fortschritte erzielt werden, indem wir unser Geschäft sowohl beim Umsatz als auch beim Gewinn verbessern konnten. Für die kommenden Jahre wird eine weitere Erhöhung der Profitabilität und des freien Cashflows erwartet, die vom Vorstand besondere Aufmerksamkeit erhält. Zusätzliche Chancen für den Flix-Konzern ergeben sich, wenn die im Rahmen des Programms ergriffenen Maßnahmen erfolgreicher als geplant verlaufen und zusätzliche Maßnahmen mit positivem Ergebniseffekt identifiziert und umgesetzt werden.

Geografische Expansion:

Flix war 2023 in 42 Ländern aktiv und startete erfolgreich seinen Betrieb von Fernbusverbindungen in Chile, Finnland und Griechenland. Im Februar 2024 setzen wir unsere geografische Expansion mit dem Start in Indien, einem der größten Bus-Märkte der Welt, fort. Weltweit beträgt das Marktvolumen für Fernbus- und Zugreisen ca. 120 Milliarden Euro¹³. Wir sehen ein erhebliches Potenzial für zusätzliches langfristiges Wachstum durch die erfolgreiche Erschließung neuer Regionen und die Etablierung als bedeutender Anbieter von Mobilitätslösungen.

Wachsendes Umweltbewusstsein von Verbraucherinnen und Verbrauchern

Unser Bestreben, Reisenden nachhaltigerer Optionen zum Reisen zu bieten, kann sich positiv auf die Umsatzerlöse, die damit verbundenen Kostenpositionen sowie die Profitabilität des Konzerns auswirken. Nachhaltigkeitsaspekte spielen eine integrale und entscheidende Rolle in der DNA und Strategie von Flix. Der Flix-Konzern nimmt ihre Verantwortung für Klima und Umwelt sehr ernst und arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung ihrer ökologischen Effizienz. Trotz der bereits sehr guten Umweltbilanz der Fernbusse arbeitet Flix an der Weiterentwicklung nachhaltiger Antriebstechniken mit dem Ziel, die CO₂-Emissionen weiter deutlich reduzieren zu können. Zu diesem Zweck wurden in der Vergangenheit zahlreiche Pilotprojekte mit unterschiedlichen Partnern angestoßen. Weitere wichtige Meilensteine wurden in dem Projekt HyFleet in Kooperation mit Freudenberg Sealing Technologies und ZF erreicht, um im Jahr 2024 den ersten europäischen mit grünem Wasserstoff betriebenen Fernbus auf den Markt zu bringen.

¹³ Marktbericht für Fernreisen – OC&C Strategieberatung (nicht öffentlich verfügbar).

Zudem wurde mit der Bussparte von Daimler eine Vereinbarung getroffen, innerhalb der nächsten 4 Jahre einen vollelektrischen Antrieb für Fernbusse zu entwickeln. Parallel dazu untersucht Flix ständig alternative Energiequellen und testet neuartige Fahrzeuge, darunter den kürzlich in Frankreich eingeführten Biokraftstoffbus auf Rapsbasis. Mit diesen Innovationen und Initiativen rüstet sich Flix für eine Zukunft, in der traditionelle fossile Antriebe eine immer geringere Rolle spielen werden.

Um sicherzustellen, dass die Einführung der Flix-Nachhaltigkeitsstrategie ständig nach universellen, wissenschaftlich definierten Standards gemessen und bewertet wird, hat sich Flix dem UN Global Compact und der Science Based Targets Initiative verpflichtet. Dies ermöglicht Flix, seiner anerkannten Verpflichtung zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen bis 2050 nachzukommen und eine vollständige Dekarbonisierung zu erreichen.

Zunehmender Kundenertragswert

Neben der Vergrößerung unseres Kundenstamms durch verschiedene Initiativen und geografische Expansion konzentrieren wir uns im Rahmen unserer Strategie der Wertmaximierung auch darauf, durch Zusatzleistungen den Umsatz pro Kunden zu erhöhen. Zu diesem Zweck prüfen wir die Ausweitung des bestehenden Angebots an Zusatzleistungen wie die Reservierung von Premium-Sitzplätzen, die Mitnahme von Sperrgepäck sowie flexible Optionen zu Umbuchungen und Stornierungen.

Weitere Optimierung und Automatisierung unseres Revenue Management Systems

Zukünftig wird das Unternehmen beim Preismanagement noch stärker auf Automatisierung und künstliche Intelligenz setzen. Basierend auf einer Vielzahl an internen und externen Datenquellen definiert das neue System eine optimierte Preisgestaltung. Optimierungspotenziale werden automatisch erkannt und umgesetzt. Das neue System ermöglicht eine noch differenziertere Preisgestaltung und garantiert den Passagieren auch in Zukunft günstige Preise für alle Verbindungen im Flix-Netzwerk.

M&A und Marktkonsolidierung

Wir haben eine starke Erfolgsbilanz bei wertsteigernden M&A-Aktivitäten. Im Laufe der Jahre unterstützten mehrere wichtige Transaktionen unsere Wachstumsstrategie, da sie uns Zugang zu einem bestehenden Kundenstamm und zusätzlichem Angebot ermöglichten. Im Geschäftsjahr 2023 trieb Flix die Konsolidierung im weltweiten Fernbusmarkt mit kleineren Akquisitionen sowie mit wachsenden Marktanteilen in allen Segmenten weiter aktiv voran.

Unser Geschäftsmodell und die Stärke unserer Technologieplattform ermöglichen es uns, stark von M&A-Deals zu profitieren. Neu erworbene Geschäftsbetriebe werden im Rahmen der Post-Merger-Integration schnellstmöglich in die Konzernstruktur und die Technologieplattform integriert, um die Grundlage für zukünftiges Wachstum zu legen. Betreibt der erworbene Geschäftsbetrieb ein kapitalintensives Geschäftsmodell, beginnen wir einen Transformationsprozess, um das Geschäftsmodell auf ein kapitaleffizientes Partnermodell umzustellen. Diese Strategie ermöglicht es dem Flix-Konzern, Märkte aktiv weiter zu konsolidieren und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten zu nutzen.

Die Entwicklung seit der Marktliberalisierung in Deutschland vor einer guten Dekade zeigt, dass der Fernbus mit sozialer und bezahlbarer Mobilität überall erfolgreich sein kann – sei es in streng regulierten oder offenen Märkten. Mit seinem spezifischen Geschäftsmodell kann Flix schnell wachsen und den hohen Bedarf an bezahlbarer, umweltfreundlicher Mobilität decken. Weitere politische Bemühungen zur Harmonisierung europäischer Rahmenbedingungen im Bahn- und Bussektor, insbesondere vorangetrieben durch die Europäische Kommission im Rahmen der Strategie zur digitalen und nachhaltigen Transformation, stehen im Einklang mit der internationalen Ausrichtung von Flix und dürften den weiteren Ausbau begünstigen.

Auch außerhalb Europas bestehen für den Flix-Konzern noch große Wachstumspotenziale. In Nordamerika und der Türkei, aber insbesondere in neuen Kontinenten wie Lateinamerika und Asien, wo Flix kürzlich erfolgreich gestartet ist.

Unser intermodales Angebot aus Fernbus und Bahn

Dank seiner langjährigen und starken Position in zahlreichen Fernbusmärkten in Europa, ist Flix als einziger internationaler Mobilitätsanbieter in der Lage, mit dem wachsenden Angebot von FlixTrain attraktive intermodulare Verbindungen zwischen Fernbus und Fernzug zu schaffen. Die Verknüpfung der beiden Verkehrsmittel birgt ein enormes Potenzial, insbesondere aufgrund der unterschiedlichen Rahmenbedingungen der Schieneninfrastruktur in den einzelnen Ländern. Fahrgäste, vor allem aus ländlichen Gebieten oder Klein- und Mittelstädten, können mit dem Fernbus ohne Bahnanschluss in die nächste größere Stadt fahren und dort in den FlixTrain umsteigen.

Der europäische Fernverkehrszugmarkt ist ein Milliardenmarkt mit enormen Wachstumserwartungen und daher hoch attraktiv. FlixTrain soll auf europäischer Ebene wachsen und wird in den kommenden Jahrzehnten eine wichtige Rolle für das langfristige Wachstum von Flix spielen.

Makroökonomisches Umfeld

Günstige makroökonomische Entwicklungen können als Geschäftschance für den Flix-Konzern angesehen werden. Diese beinhalten:

- Unerwarteter Anstieg des Wirtschaftswachstums: Die Prognosen des Flix-Konzerns für die Weltwirtschaft im Jahr 2024 basieren auf den Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF). Im Januar 2024 veröffentlichte der IWF eine aktualisierte Version seines World Economic Outlook mit aktualisierten Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft. Diese soll im Jahr 2024 voraussichtlich um 3,1% und im Jahr 2025 um 3,2% wachsen.¹⁴ Eine starke Konjunktur dürfte auch die Reisenachfrage weiter ankurbeln. Sollte die Weltwirtschaft daher eine Dynamik oberhalb der aktuellen Wirtschaftsprognosen entwickeln, könnte dies zu einer zusätzlichen Nachfrage nach Mobilität im Allgemeinen und für Flix im Besonderen führen.
- Deeskalation der geopolitischen Spannungen: Die durch den verheerenden Krieg in der Ukraine verursachten Disruptionen insbesondere auf den Energiemärkten einhergehend mit teilweise drastischen Preissteigerungen und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die globalen Lieferketten belasten weiterhin Verbraucher und weite Teile der Wirtschaft. Sollten sich die Märkte wieder stabilisieren, könnte sich dies positiv auf die Kosten von und die Nachfrage nach Reisen auswirken.

Gesamtbild der Chancenlage

Der Vorstand strebt stets ein gesundes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken an. In den vergangenen zwölf Monaten hat sich die Chancensituation von Flix angesichts der konsequenten Umsetzung der profitablen Wachstumsstrategie des Unternehmens insgesamt positiv entwickelt. Die weitere Umsetzung unserer strategischen Kernprioritäten wird es uns ermöglichen, das Umsatz- und Ertragspotenzial, das der globale Mobilitätsmarkt für uns bereithält, voll auszuschöpfen. Darüber hinaus unterstützen günstige Megatrends unserer Branche, wie z.B. das zunehmende Bewusstsein für Nachhaltigkeit, die Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells. Weitere Chancen liegen in der sich verbessernden gesamtwirtschaftlichen Dynamik, die eine zusätzliche Kundennachfrage nach Reisen im Allgemeinen und Flix im Besonderen antreibt.

¹⁴ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/01/30/world-economic-outlook-update-january-2024>

5. Prognosebericht

Erwartete makroökonomische und industriespezifische Entwicklung

Wir gehen davon aus, dass der Bus- und Bahnmarkt im Jahr 2024 in einem stabilen Zustand bleibt. Die pandemiebedingte, von der aufgestauten Nachfrage getriebene überproportionale Wachstumsdynamik wird sich nach zwei Jahren, zu normalisieren beginnen. Es wird erwartet, dass das Wachstum des Gesamtmarktes weiterhin robust sein wird, da von 2023 bis 2028 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von etwa 9% für den weltweiten Fernbusverkehr und einem CAGR von etwa 4,5 % für den europäischen Fernzugmarkt gerechnet wird. Beide liegen über den zwischen 2017 und 2019 beobachteten Raten.¹⁵

Darüber hinaus geben uns die jüngsten nicht-öffentlichen Umfragedaten (N=2000 Verbraucher) von alphawise für Morgan Stanley weiteren Aufschluss darüber, wie wir mit unserem Produkt eines erschwinglichen Transportmittels für Reisende positioniert sind. Obwohl die Umfrage lediglich in den USA durchgeführt wurde, gehen wir davon aus, dass sich die Ergebnisse auch auf den europäischen Reisemarkt übertragen lassen. Den Umfrageergebnissen zufolge wollen die US-Verbraucher weiterhin reisen, aber um Geld zu sparen, wählen sie zunehmend Ziele, zu denen sie mit dem Auto oder dem Zug (oder Bus) fahren können, anstatt zu fliegen. Mehr als die Hälfte (57%) der Verbraucher planen, in den nächsten sechs Monaten zu verreisen, gegenüber 56% im gleichen Zeitraum des letzten Jahres und 53% im vorletzten Jahr. Haushalte mit mittlerem und höherem Einkommen haben eine höhere Reiseabsicht als Haushalte mit niedrigerem Einkommen. Insbesondere die Zahl der Verbraucher, die Inlandsreisen unternommen haben, und dabei auf Flüge verzichtet haben, hat zugenommen. Der Besuch von Freunden/Familie bleibt der häufigste Grund für Reisen.

Gleichzeitig sind wir uns der verbleibenden Unsicherheit angesichts der allgemeinen makroökonomischen Entwicklung und der allgemeinen Verbraucherpreisinflation in den kommenden Monaten bewusst. Laut dem im Januar 2024 veröffentlichten volkswirtschaftlichen Ausblicks des IWF wird die Weltwirtschaft im Jahr 2024 voraussichtlich um 3,1 % wachsen, womit sich die Wachstumsraten im Vergleich zum Vorjahr, angesichts einer anhaltend restriktiven Geldpolitik und schärferen Finanzierungsbedingungen auf Vorjahresniveau verharren sollte.¹⁶ Gleichzeitig erwarten die Ökonomen des IWF eine durchschnittliche jährliche Inflationsrate von 5,8%, verglichen mit 6,8% im Jahr 2023. Trotz der Erwartung eines sich aufgrund von geopolitischen Faktoren (z.B. Krieg in der Ukraine) und schwierigeren Finanzierungsbedingungen weiter verhaltenen Weltwirtschaftswachstums und anhaltend hoher Inflationsraten, ist es durchaus wahrscheinlich, dass die Mobilitäts- und Reisebranche im Allgemeinen und Flix im Besonderen mittel- bis langfristig relativ robuster entwickeln sollte. Insbesondere kostenbewusste Kunden könnten sich für günstigere Reisealternativen entscheiden, da diese immer noch mit höheren Lebenshaltungskosten und anhaltenden Budgetumschichtungen bei den Verbraucherausgaben für Lebensmittel, Heizung und Transport zurechtkommen müssen. Außerdem ist der Markt noch immer von Nachholbedarf an Reisen und Urlaub als Reaktion auf die Reisebeschränkungen während der Pandemie geprägt.

Schließlich deuten laut McKinsey & Co mehrere Trends darauf hin, dass die Reiseanbieter nicht nur die Fahrgastzahlen auf das Niveau von vor Covid-19 zurückbringen, sondern auch den Anteil umweltfreundlicher Verkehrsträger erhöhen könnten.¹⁷ So sind beispielsweise die Verbraucher umweltbewusster geworden, und Bus und Bahn bieten eine nachhaltigere Alternative als das Auto oder das Flugzeug und bringen unsere Branche damit auf einen strukturellen Wachstumspfad.

¹⁵ Marktbericht für Fernreisen – OC&C Strategieberatung (nicht öffentlich verfügbar).

¹⁶<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/01/30/world-economic-outlook-update-january-2024>.

¹⁷<https://www.mckinsey.com/industries/travel-logistics-and-infrastructure/our-insights/boosting-passenger-preference-for-rail>.

Zukünftige Entwicklung des Konzerns

Flix wird von der Vision geleitet, jedem die Möglichkeit zu geben, die Welt zu erleben und erschwingliche und nachhaltige Mobilität zu genießen. Außerdem sind wir überzeugt, dass unser Geschäftsmodell der Schlüssel zu unserem Erfolg ist: Millionen von Reisenden ein komfortables, erschwingliches und umweltfreundliches Reiseerlebnis zu bieten. Unsere auffälligen grünen Busse und Züge stellen eine Alternative zum Individualverkehr dar und erfüllen die höchsten Standards an Komfort, Sicherheit und Umweltnormen. In enger Zusammenarbeit mit unseren Bus- und Bahnpartnern können wir Reisenden Zugang zu einem stetig wachsenden Netzwerkangebot bieten.

Wir wollen auf dem Fundament aufbauen, das wir in den letzten Jahren geschaffen haben, und ein nachhaltiges und profitables Wachstum erzielen, indem wir unsere Plattform auf neue Regionen ausdehnen, um neuen Kundengruppen das Flix-Erlebnis zu ermöglichen, indem wir unsere Plattformdienste ausweiten und unsere hochmoderne Technologie- und Datenplattform skalieren. Wir sind davon überzeugt, dass dies langfristig die wertmaximierende Strategie für Flix darstellt.

In den vergangenen zwölf Monaten hat Flix eine außergewöhnliche Verbesserung seiner operativen und finanziellen Performance erzielen können. Dank des skalierbaren Plattform-Geschäftsmodells und unserer Strategie des 'Profitablen Wachstums', sind wir in einer hervorragenden Position den Fernverkehr weiter zu revolutionieren. Flix bietet weltweit das größte Fernverkehrsnetzwerk in seinen bestehenden Märkten an und verändert die Art und Weise, wie Millionen von Menschen reisen.¹⁸

Während das Wachstum im Jahresvergleich insbesondere in der ersten Hälfte des Jahres 2023 aufgrund eines Basiseffekts (Anfang 2022 noch von Omikron beeinflusst) besonders stark war, war auch das Gesamtwachstum der Umsatzerlöse sehr zufriedenstellend. Wir sehen uns auf einem guten Weg, unser mittelfristiges Wachstumsziel zu erreichen. Daher strebt Flix an, seine Umsatzerlöse bis 2027 mit einer zweistelligen jährlichen durchschnittlichen Wachstumsrate zu steigern, was durch zusätzliche Investitionen in bestimmten Märkten wie Großbritannien, Brasilien, Chile (Marktstart im vierten Quartal 2023) und durch die Expansion in neue Regionen wie Indien im Jahr 2024, aber auch das Zugsegment in Europa ermöglicht wird. Gleichzeitig ist das Managementteam bestrebt, die Profitabilität, gemessen am bereinigten EBITDA, kontinuierlich zu verbessern.

Mit Blick auf das Jahr 2024 geht das Unternehmen davon aus, dass sich der positive Rückenwind des Jahres 2023 auch im Jahr 2024 fortsetzen wird, allerdings auf einem normalisierten Niveau und mit höheren Basiseffekten nach zwei Jahren überdurchschnittlich starker Wachstumsdynamiken, wie auch die Marktstudie von OC&C andeutet. Daher erwartet Flix ein starkes Umsatzwachstum im unteren zweistelligen Prozentbereich im Vergleich zum Berichtsjahr 2023, vor allem getrieben durch einen Anstieg der Passagierzahlen in bestehenden Märkten aufgrund unserer laufenden Investitionen in die Kundenakquise und durch die Expansion in neue Märkte. Betrachtet man die einzelnen Segmente, erwarten wir in allen unseren Regionen ein starkes Wachstum. Flix strebt ein profitables und nachhaltiges Geschäftswachstum an und erwartet für das laufende Berichtsjahr eine leichte Verbesserung des bereinigten EBITDA im Vergleich zum Berichtsjahr 2023, da zunehmend Plattform- und Skaleneffekte sichtbar werden.

Prognosen der bedeutsamsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Leistungsindikatoren	2023	Erwartete Entwicklung 2024
Umsatzerlöse (Mio. EUR)	2.000,1	Wachstum im unteren zweistelligen Prozentbereich im Vergleich zu 2023
Bereinigte EBITDA (Mio. EUR)	104,4	Leichtes Wachstum im Vergleich zu 2023
Anzahl der Passagiere (Mio.)	81,2	Solides Wachstum im Vergleich zu 2023
Gefahrene Kilometer (Mio.)	969,6	Solides Wachstum im Vergleich zu 2023

¹⁸ Marktbericht für Fernreisen – OC&C Strategieberatung (nicht öffentlich verfügbar).

Dieser Ausblick bestätigt die allgemeine Zuversicht in Bezug auf die finanzielle und operative Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Der Vorstand von Flix geht davon aus, dass sich das positive Marktumfeld fortsetzt und die Nachfrage der Verbraucher an nachhaltigen und bezahlbaren Reisen weiter steigen wird. Der Vorstand von Flix bleibt daher entschlossen, kontinuierlich zu investieren und den Wachstumskurs des Unternehmens beizubehalten, um den vollen Wert unserer Plattform und unsere Rentabilitätsziele zu realisieren.

Erwartete Entwicklung des Unternehmens (Flix SE)

Die Geschäftsentwicklung von Flix SE wird durch die wirtschaftliche Leistung seiner verbundenen Unternehmen geprägt. Aus diesem Grund sind die Risiken und Chancen, die sich auf die verbundenen Unternehmen beziehen, auch für Flix SE zutreffend. Die Aussagen über die zukünftige Entwicklung sowie die Risiken und Chancen des Flix-Konzerns können daher als Zusammenfassung der zukünftigen Entwicklung einschließlich Risiken und Chancen von Flix SE angesehen werden.

**Flix SE Konzernabschluss
für das Geschäftsjahr vom
01. Januar bis 31. Dezember 2023**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023

<i>In Mio. EUR</i>	Anhang- angabe	2023	2022 (angepasst) ¹⁹
1. Umsatzerlöse	6	2.000,1	1.534,0
2. Material- und Dienstleistungsaufwand	7	(1.370,2)	(1.057,5)
3. Personalaufwand	8	(311,3)	(263,1)
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	(295,3)	(233,1)
5. Sonstige betriebliche Erträge	10	38,4	40,3
6. Abschreibungen und Wertminderungen	11	(105,7)	(116,0)
7. Zinsertrag	12	1,5	0,9
8. Zinsaufwand	12	(49,8)	(34,4)
9. Sonstiges Finanzergebnis	13	36,6	30,6
Verlust vor Steuern		(55,7)	(98,3)
10. Ertragsteuern	14	(10,4)	(39,9)
Verlust des Geschäftsjahres		(66,1)	(138,2)
den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar		(66,1)	(138,2)
nicht beherrschende Anteile		—	—

¹⁹ Nähere Informationen sind in Kapitel 2.25 enthalten.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023

<i>In Mio. EUR</i>	Anhang- angabe	2023	2022 (angepasst) ²⁰
Verlust des Geschäftsjahres		(66,1)	(138,2)
Sonstiges Ergebnis			
<i>In den Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis (nach Steuern)</i>			
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		(19,8)	7,2
In den Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis		(19,8)	7,2
<i>In den Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis (nach Steuern)</i>			
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	27	(0,5)	0,2
In den Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis		(0,5)	0,2
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		(20,3)	7,4
Gesamtergebnis		(86,4)	(130,8)
den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar		(86,4)	(130,8)
nicht beherrschende Anteile		–	–

²⁰ Nähere Informationen sind in Kapitel 2.25 enthalten.

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023 - Aktiva

<i>In Mio. EUR</i>	Anhang- angabe	2023	2022 (angepasst) ²¹
Vermögenswerte			
Sachanlagen	17	155,1	158,8
Nutzungsrechte	35	126,1	97,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	35	2,8	1,5
Geschäfts- oder Firmenwert	15,16	296,0	321,9
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	16	62,6	67,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19	18,1	20,0
Sonstige Vermögenswerte	20	0,1	0,4
Latente Steueransprüche	14	12,4	10,0
Langfristige Vermögenswerte		673,2	677,5
Vorräte	18	9,8	9,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	21	41,5	21,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19	76,1	84,4
Sonstige Vermögenswerte	20	44,1	30,5
Ertragsteueransprüche	14	0,5	2,6
Liquide Mittel	33	159,3	200,8
Kurzfristige Vermögenswerte		331,3	349,6
Bilanzsumme		1.004,5	1.027,1

²¹ Nähere Informationen sind in Kapitel 2.25 enthalten.

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023 - Passiva

In Mio. EUR	Anhang- angabe	2023	2022 (angepasst) ²²
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	22	0,1	0,1
Kapitalrücklage	23	806,3	806,3
Gewinnrücklagen	24	(669,2)	(603,1) ²²
Währungsumrechnungs- und sonstige Rücklagen	25	26,6	33,2 ²²
Eigenkapital den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen		163,8	236,5
Nicht beherrschende Anteile		0,1	0,1
Eigenkapital		163,9	236,6
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	0,3	0,3
Finanzverbindlichkeiten	29	100,6	168,8
Nachrangdarlehen	29	171,3	143,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	29	95,9	73,6
Rückstellungen	28	85,8	52,3
Pensionsverpflichtungen	27	1,7	2,7
Sonstige Verbindlichkeiten	30	–	1,9
Latente Steuerschulden	14	2,9	2,0 ²²
Langfristige Verbindlichkeiten		458,5	445,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	170,2	136,2
Finanzverbindlichkeiten	29	7,6	9,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	29	69,1	76,5
Rückstellungen	28	21,3	27,6
Sonstige Verbindlichkeiten	30	108,3	91,5
Ertragsteuerschulden	14	5,6	4,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten		382,1	345,1
Verbindlichkeiten		840,6	790,5
Bilanzsumme		1.004,5	1.027,1

²² Nähere Informationen sind in Kapitel 2.25 enthalten.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

In Mio. EUR	Anhang- angabe	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrechnungs- rücklage	Sonstige Rücklagen	Gewinnrücklagen	Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Stand zum 01.01.2023		0,1	806,3	2,1	31,1	(603,1)	236,5	0,1	236,6
Verlust des Geschäftsjahres		–	–	–	–	(66,1)	(66,1)	–	(66,1)
Sonstiges Ergebnis		–	–	(19,8)	(0,5)	–	(20,3)	–	(20,3)
Gesamtergebnis		–	–	(19,8)	(0,5)	(66,1)	(86,4)	–	(86,4)
Anteilsbasierte Vergütungen	26	–	–	–	13,7	–	13,7	–	13,7
Summe Transaktionen mit den Gesellschaftern des Mutterunternehmens		–	–	–	13,7	–	13,7	–	13,7
Stand zum 31.12.2023		0,1	806,3	(17,7)	44,3	(669,2)	163,8	0,1	163,9

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022 (angepasst)

In Mio. EUR	Anhang- angabe	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrechnungs- rücklage (angepasst)	Sonstige Rücklagen	Gewinnrücklage (angepasst)	Gesamt (angepasst)	Nicht beherrschend e Anteile interests	Eigenkapital (angepasst) ²³
Stand zum 01.01.2022		0,1	806,3	(28,1)	16,6	(464,9)	330,0	0,1	330,1
Erstanwendungseffekt IAS 29 per 01.01.2022		–	–	23,0	–	–	23,0	–	23,0
Stand zum 01.01.2022		0,1	806,3	(5,1)	16,6	(464,9)	353,0	0,1	353,1
Verlust des Geschäftsjahres		–	–	–	–	(138,2)	(138,2)	–	(138,2)
Sonstiges Ergebnis		–	–	7,2	0,2	–	7,4	–	7,4
Gesamtergebnis		–	–	7,2	0,2	(138,2)	(130,8)	–	(130,8)
Anteilsbasierte Vergütungen	26	–	–	–	14,3	–	14,3	–	14,3
Summe Transaktionen mit den Gesellschaftern des Mutterunternehmens		–	–	–	14,3	–	14,3	–	14,3
Stand zum 31.12.2022 (angepasst)		0,1	806,3	2,1	31,1	(603,1)	236,5	0,1	236,6

²³ Nähere Informationen sind in Kapitel 2.25 enthalten.

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

In Mio. EUR	Anhang- angabe	2023	2022 (angepasst) ²⁴
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Verlust des Geschäftsjahres		(66,1)	(138,2)
<i>Anpassungen</i>			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	16,17,35	77,4	94,6
Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Nutzungsrechte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	15,16,17,35	28,3	21,4
Ertrag aus Abgängen langfristiger Vermögenswerte		(4,3)	(2,2)
Zinsertrag	12	(1,5)	(0,9)
Zinsaufwand	12	49,8	34,4
Sonstiges Finanzergebnis	13	(11,9)	2,0
Aufwendungen für anteilsbasierte Verütunden	26	13,7	14,3
GuV-wirksam gebuchte Ertragsteuern	14	10,4	40,4
Sonstige nicht zahlungswirksame Anpassungen		–	0,8
Ergebnis aus Hyperinflationsanpassung	13	(24,7)	(32,6)
		71,1	34,0
<i>Veränderungen bei</i>			
Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	18, 21	(26,7)	(35,4)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	31	15,2	25,0
Gezahlte Steuern		(8,5)	(2,5)
Rückstellungen	28	61,8	56,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	7	112,9	77,6

²⁴ Nähere Informationen sind in Kapitel 2.25 enthalten.

<i>In Mio. EUR</i>	Anhang- angabe	2023	2022 (angepasst)
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	16	(13,7)	(10,5)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	17	(29,3)	(15,2)
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		4,9	3,3
Erwerb von Geschäftsbetrieben abzüglich erworbener liquider Mittel		(4,7)	(10,1)
Nettoerlös aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	3	15,2	–
Erhaltene Zinsen		1,5	0,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit		(26,1)	(31,8)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	29	115,3	76,1
Zahlungen von Transaktionskosten für erhaltene Darlehen		–	(2,0)
Rückzahlungen von Darlehen	29	(181,0)	(59,0)
Finanzierungskosten	29	(24,5)	(16,0)
Auszahlungen zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	35	(36,7)	(36,1)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		(126,9)	(37,0)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			
Nettozunahme/-abnahme (-) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(40,1)	8,8
Auswirkung von Wechselkursänderungen		(1,4)	1,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 01. Januar 2023		200,8	190,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember 2023		159,3	200,8
<i>davon:</i>			
Zahlungsmittel		146,7	174,2
Zahlungsmitteläquivalente		12,6	26,6

Konzernanhang

1. Allgemeine Angaben

Die Flix SE (nachfolgend auch „Gesellschaft“) ist eine in Deutschland ansässige Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea). Die Flix SE als Mutterunternehmen bildet gemeinsam mit ihren direkten und indirekten Tochterunternehmen den Flix-Konzern (nachfolgend auch „Flix SE“ oder „Flix-Konzern“). Die Flix SE mit Sitz in München ist im Handelsregister B des Amtsgerichts München unter der Nummer 274912 und unter folgender Geschäftsadresse: Friedenheimer Brücke 16, 80639 München registriert. Die Hauptaktivität der Gesellschaft ist die Planung, Konzessionsbeantragung, Vermarktung, der Vertrieb und Betrieb sowie die Organisation des Betriebs von Fernverkehren im nationalen und internationalen Personenverkehr, der Einkauf, Vermarktung und Vertrieb von damit direkt und indirekt im Zusammenhang stehenden Produkten und Dienstleistungen.

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Flix SE erstellt und veröffentlicht ihren Konzernabschluss in Euro. Sofern nicht etwas anderes angegeben wird, werden die Zahlen auf hunderttausend Euro gerundet (€0.1m). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Konzernabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1. Grundlagen der Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wurde auf Grundlage der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt. Davon ausgenommen sind bestimmte Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag angesetzt wurden. Eine entsprechende Erläuterung erfolgt im Rahmen der jeweiligen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten basieren im Allgemeinen auf dem beizulegenden Zeitwert der im Austausch für den Vermögenswert entrichteten Gegenleistung.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. Dies gilt unabhängig davon, ob der Preis direkt beobachtbar oder unter Anwendung einer Bewertungsmethode geschätzt worden ist.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld berücksichtigt der Flix-Konzern bestimmte Merkmale des Vermögenswerts oder der Schuld (bspw. Zustand und Standort des Vermögenswerts oder Verkaufs- und Nutzungsbeschränkungen), wenn Marktteilnehmer diese Merkmale bei der Preisfestlegung für den Erwerb des jeweiligen Vermögenswerts oder die Übertragung der Schuld zum Bewertungsstichtag ebenfalls berücksichtigen würden. Im vorliegenden Konzernabschluss wird der beizulegende Zeitwert für die Bewertung und/oder die Angabepflichten grundsätzlich auf dieser Grundlage ermittelt. Davon ausgenommen sind:

- Anteilsbasierte Vergütungen im Anwendungsbereich von IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung,
- Bewertungsmaßstäbe, die dem beizulegenden Zeitwert ähneln, ihm aber nicht entsprechen, z.B. der Nettoveräußerungswert in IAS 2 Vorräte oder der Nutzungswert in IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten, und

- Leasingverhältnisse, die in den Anwendungsbereich von IFRS 16 fallen.

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktpreis verfügbar. Häufig muss er auf Basis verschiedener Bewertungsparameter ermittelt werden. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Bedeutung dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Ganzen wird der beizulegende Zeitwert den Stufen 1, 2 oder 3 zugeordnet. Die Unterteilung erfolgt nach folgender Maßgabe:

- Eingangsparameter der Stufe 1 sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.
- Eingangsparameter der Stufe 2 sind andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.
- Eingangsparameter der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden nachfolgend erläutert.

2.2. Unternehmensfortführung

Der Vorstand hat zum Zeitpunkt der Genehmigung des Abschlusses die begründete Erwartung, dass der Konzern i.S.v. IAS 10.17 über ausreichende Ressourcen verfügt, um in absehbarer Zukunft operativ weiter bestehen zu können. Daher wurde der Konzernabschluss weiterhin unter Zugrundelegung der Fortführungsannahme aufgestellt.

2.3. Konsolidierung

2.3.1. Tochterunternehmen

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und der von ihm beherrschten Unternehmen. Die Gesellschaft erlangt die Beherrschung, wenn sie direkt oder indirekt:

- Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist, und
- die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Die Gesellschaft nimmt eine Neubeurteilung vor, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht oder nicht, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der oben genannten drei Kriterien der Beherrschung verändert haben.

Wenn die Gesellschaft keine Stimmrechtsmehrheit besitzt, so beherrscht sie das Beteiligungsunternehmen dennoch, wenn sie durch ihre Stimmrechte über die praktische Möglichkeit verfügt, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens einseitig zu bestimmen. Bei der Beurteilung, ob ihre Stimmrechte für die Bestimmungsmacht ausreichen, berücksichtigt die Gesellschaft alle Tatsachen und Umstände, darunter:

- den Umfang der im Besitz der Gesellschaft befindlichen Stimmrechte im Verhältnis zum Umfang und zur Verteilung der Stimmrechte anderer Stimmrechtsinhaber;
- potenzielle Stimmrechte der Gesellschaft, anderer Stimmrechtsinhaber und anderer Parteien;
- Rechte aus anderen vertraglichen Vereinbarungen; und
- weitere Tatsachen und Umstände, die darauf hinweisen, dass die Gesellschaft die gegenwärtige Möglichkeit besitzt oder nicht besitzt, die maßgeblichen Tätigkeiten zu den

Zeitpunkten, zu denen Entscheidungen getroffen werden müssen, unter Berücksichtigung des Abstimmungsverhaltens bei früheren Haupt- bzw. Gesellschafterversammlungen zu bestimmen.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Gesellschaft die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Gesellschaft endet, in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen entsprechend ab dem tatsächlichen Erwerbszeitpunkt bzw. bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Konzern-Ergebnis erfasst.

Der Gewinn oder Verlust und jeder Bestandteil des sonstigen Ergebnisses sind den Gesellschaftern des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzuordnen. Dies gilt selbst dann, wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Gesellschafter einen Negativsaldo aufweisen.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden Methoden anzugleichen.

Alle konzerninternen Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Erträge, Aufwendungen und Cashflows im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen zwischen Konzernunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert.

Änderungen der Beteiligungsquote des Konzerns an bestehenden Tochterunternehmen

Änderungen der Beteiligungsquoten des Konzerns an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung über dieses Tochterunternehmen führen, werden als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Die Buchwerte der vom Konzern gehaltenen Anteile und der nicht beherrschenden Anteile werden so angepasst, dass sie die Änderungen der an den Tochterunternehmen bestehenden Anteilsquoten widerspiegeln. Jede Differenz zwischen dem Betrag, um den die nicht beherrschenden Anteile angepasst werden, und dem beizulegenden Zeitwert der gezahlten oder erhaltenen Gegenleistung wird unmittelbar im Eigenkapital erfasst und den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zugeordnet.

Wenn die Gesellschaft die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verliert, wird der Entkonsolidierungsgewinn oder -verlust erfolgswirksam erfasst. Dieser wird ermittelt aus der Differenz zwischen

- i. dem Gesamtbetrag des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Gegenleistung und dem beizulegenden Zeitwert der zurückbehaltenen Anteile und
- ii. dem Buchwert der Vermögenswerte (einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts), der Verbindlichkeiten des Tochterunternehmens und aller nicht beherrschenden Anteile.

Alle im Zusammenhang mit diesem Tochterunternehmen im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge werden so bilanziert, wie dies bei einem Verkauf der Vermögenswerte erfolgen würde, d.h. Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder direkte Übertragung in die Gewinnrücklage.

Sofern die Gesellschaft Anteile an dem bisherigen Tochterunternehmen zurückbehält, werden diese mit dem zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung festgestellten beizulegenden Zeitwert angesetzt. Dieser Wert stellt die Anschaffungskosten der Anteile dar, die abhängig vom Grad der Beherrschung in der Folge gemäß IFRS 9 Finanzinstrumente oder nach den Vorschriften für assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen bewertet werden.

Befreiender Konzernabschluss

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften FlixBus DACH GmbH, FlixBus Experience GmbH, FlixBus Tech GmbH und FlixBus Train GmbH haben von der Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs. 3 HGB vollumfänglich Gebrauch gemacht.

2.3.2. Unternehmenserwerbe

Der Erwerb von Unternehmen (Share Deal sowie Asset Deals soweit sie einen Geschäftsbetrieb darstellen) wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser bestimmt sich aus der Summe der zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte, der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Verbindlichkeiten und der vom Konzern emittierten Eigenkapitalinstrumente im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden bei Anfall erfolgswirksam erfasst.

Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Hierzu gelten folgende Ausnahmen:

- Latente Steueransprüche oder latente Steuerschulden und Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in Verbindung mit Vereinbarungen für Leistungen an Arbeitnehmer werden gemäß IAS 12 Ertragsteuern bzw. IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer erfasst und bewertet;
- Verbindlichkeiten oder Eigenkapitalinstrumente, welche sich auf anteilsbasierte Vergütungen oder auf den Ersatz anteilsbasierter Vergütungen durch den Flix-Konzern beziehen, werden zum Erwerbszeitpunkt gemäß IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung bewertet und
- Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen), die gemäß IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind, werden gemäß diesem IFRS bewertet.
- Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten, bei denen das erworbene Unternehmen der Leasingnehmer ist:
 - Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen bewertet, als ob das erworbene Leasingverhältnis ein neues Leasingverhältnis zum Erwerbszeitpunkt wäre.
 - Nutzungsrechte werden mit dem gleichen Betrag wie die Leasingverbindlichkeit bewertet, mit einer Anpassung für günstige oder ungünstige Bedingungen des Leasingverhältnisses im Vergleich zu den Marktbedingungen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen (sofern gegeben) über den Saldo der zum Erwerbszeitpunkt ermittelten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Verbindlichkeiten. Für den Fall, dass sich – auch nach nochmaliger Beurteilung – ein negativer Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser unmittelbar als Ertrag erfolgswirksam erfasst.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter, die gegenwärtig Eigentumsrechte vermitteln und dem Inhaber im Falle der Liquidation das Recht gewähren, einen proportionalen Anteil am Nettovermögen des Unternehmens zu erhalten, werden bei Zugang entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens bewertet. Dieses Wahlrecht kann bei jedem Unternehmenszusammenschluss neu ausgeübt werden. Andere Komponenten von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten oder den Wertmaßstäben bewertet, die sich aus anderen Standards ergeben.

Enthält die übertragene Gegenleistung eine bedingte Gegenleistung, wird diese mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung innerhalb des Bewertungszeitraums werden rückwirkend korrigiert und entsprechend gegen den Geschäfts- oder Firmenwert gebucht. Berichtigungen

während des Bewertungszeitraumes sind Anpassungen um zusätzliche Informationen über Fakten und Umstände, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden. Der Bewertungszeitraum darf jedoch ein Jahr vom Erwerbszeitpunkt an nicht überschreiten. Die Bilanzierung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung, die keine Berichtigungen während des Bewertungszeitraumes darstellen, erfolgt in Abhängigkeit davon, wie die bedingte Gegenleistung einzustufen ist. Handelt es sich bei der bedingten Gegenleistung um Eigenkapital, erfolgt keine Folgebewertung an nachfolgenden Abschlussstichtagen; ihre Erfüllung wird innerhalb des Eigenkapitals bilanziert. Eine bedingte Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, wird an nachfolgenden Abschlussstichtagen gemäß IFRS 9 Finanzinstrumente bewertet und ein resultierender Gewinn oder Verlust in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ist die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses am Ende eines Geschäftsjahres noch nicht abgeschlossen, gibt die Gesellschaft für die Posten mit derartiger Bilanzierung vorläufige Beträge an.

Sofern innerhalb des Bewertungszeitraums neue Informationen bekannt werden, die die Verhältnisse zum Erwerbszeitpunkt erhellen, werden die vorläufig angesetzten Beträge korrigiert bzw. es werden zusätzliche Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten angesetzt, falls erforderlich.

2.4. Fremdwährung

Bei der Aufstellung der Abschlüsse jedes einzelnen Konzernunternehmens werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung des Konzernunternehmens (Fremdwährungen) lauten, mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen umgerechnet. An jedem Abschlussstichtag werden monetäre Posten in Fremdwährung mit dem gültigen Stichtagskurs umgerechnet. Nichtmonetäre Posten in Fremdwährung, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden mit den Kursen umgerechnet, die zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes Gültigkeit hatten. Zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertete nichtmonetäre Posten werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der erstmaligen bilanziellen Erfassung umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten werden grundsätzlich erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie auftreten.

Zur Aufstellung eines Konzernabschlusses werden das Ergebnis sowie die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der ausländischen Geschäftsbetriebe des Konzerns, deren funktionale Währung sich von der Berichtswährung Euro unterscheidet, folgendermaßen in Euro (EUR) umgerechnet (mit Ausnahme der Tochterunternehmen in der Türkei, deren funktionale Währung, die Währung eines hyperinflationären Wirtschaftsraums ist):

- Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden mit dem am Abschlussstichtag gültigen Wechselkurse umgerechnet.
- Erträge und Aufwendungen werden zum monatlichen Durchschnittskurs umgerechnet
- Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in die Konzernwährung werden im sonstigen Ergebnis und kumuliert in einer Rücklage aus der Währungsumrechnung, die gegebenenfalls den nicht beherrschenden Anteilen zugeordnet wird, erfasst.

Das Ergebnis sowie die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der türkischen Tochterunternehmen werden wie folgt in die Berichtswährung Euro umgerechnet:

- Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen werden mit dem am Abschlussstichtag gültigen Wechselkurse umgerechnet.
- Da die Berichtswährung keine Währung eines hyperinflationären Wirtschaftsraums ist, bleiben die Beträge der Vergleichsperiode wie sie im vergangenen Jahr berichtet wurden

und werden nicht an weitere Änderungen des Preisniveaus oder des Wechselkurses angepasst.

Bevor die oben beschriebene Umrechnungsmethode angewendet wird, werden die Finanzabschlüsse der türkischen Tochterunternehmen gem. IAS 29 angepasst. Weitere Informationen zur Anpassung sind in Kapitel 2.26 beschrieben.

Bei der Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebes werden alle angesammelten Umrechnungsdifferenzen, die dem Flix-Konzern aus diesem Geschäftsbetrieb zuzurechnen sind, in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Dabei werden folgende Transaktionen als Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs angesehen:

- die Veräußerung des gesamten Konzernanteils an einem ausländischen Geschäftsbetrieb,
- eine Teilveräußerung mit Verlust der Beherrschung über ein ausländisches Tochterunternehmen oder
- eine Teilveräußerung einer Beteiligung an einer gemeinsamen Vereinbarung oder einem assoziierten Unternehmen, welche einen ausländischen Geschäftsbetrieb einschließt.

Ein aus dem Erwerb eines ausländischen Unternehmens entstehender Geschäfts- oder Firmenwert sowie Anpassungen an die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten des ausländischen Unternehmens behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet. Resultierende Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis und in der Rücklage aus der Währungsumrechnung erfasst.

Die für die Umrechnung verwendeten Wechselkurse der wesentlichen Währungen im Flix-Konzern ergeben sich aus folgender Tabelle:

Währung	Land	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
		31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
PLN	Polen	4,3403	4,6816	4,3346	4,6795
GBP	Vereinigtes Königreich	0,8690	0,8869	0,8621	0,8698
USD	Vereinigte Staaten	1,1050	1,0666	1,0919	1,0591
TRY	Türkei	32,6797	19,9601	n/a	n/a

2.5. Ertragsrealisierung

Flix erfasst alle Umsatzerlöse nach IFRS 15. Die Umsatzerlöse unterscheiden sich grundsätzlich danach, ob der Flix-Konzern als Prinzipal (Beförderungsleistungen) oder als Agent (Vermittlungsleistungen) handelt. Die Unterscheidung erfolgt durch die Beurteilung vertraglicher Vereinbarungen mit den Mobilitätspartnern. Diese Beurteilung basiert auf spezifischen Indikatoren, die den Schwerpunkt auf die Hauptverantwortung des Unternehmens für die Bereitstellung bestimmter Dienstleistungen, das Bestandsrisiko des Unternehmens und den Ermessensspielraum des Unternehmens bei der Festlegung der Preise für damit verbundene Dienstleistungen legen. Falls Flix die Mehrheit der Risiken und Verantwortung trägt, erfasst Flix die Umsatzerlöse als Prinzipal.

Bei Beförderungsleistungen werden die Umsatzerlöse bei Erbringung der Beförderungsleistung grundsätzlich zeitraumbezogen realisiert. Umsatzerlöse aus Beförderungsleistungen beinhalten die Umsatzerlöse aus dem Ticketverkauf für die Fahrten, bei denen der Flix-Konzern als Prinzipal agiert, sowie die Umsatzerlöse aus Zusatzleistungen an Board (Sitzplatzreservierung, Mitnahme des zusätzlichen Gepäcks etc.). Bei Vermittlungsleistungen werden die Umsatzerlöse zeitpunktbezogen bei Vermittlung der Bustickets bzw. bei Antritt der Fahrt realisiert, Flix agiert hier als Agent. Diese Umsatzkategorie wird "Marktplatz" genannt, umfasst die Provision für die über die Flix-Plattform verkauften Tickets und ist in den sonstigen Umsatzerlösen enthalten. Die

Umsatzkategorie zusätzliche Plattformleistungen umfasst zusätzliche Erlöse für die Nutzung der Plattform in einem Buchungsprozess, wie Umbuchungsgebühren, Stornierungsgebühren, Plattformgebühren etc. und wird zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem die Plattform genutzt wird. Bei nicht eingelösten Gutscheinen verbucht Flix den erwarteten Anteil als Umsatz der Periode basierend auf den historischen periodischen Einlösungsquoten der Kunden.

Die Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und um erwartete Stornobeträge, Rabatte und andere ähnliche Abzüge gekürzt, d.h., die Umsatzerlöse entsprechen dem Transaktionspreis, zu dem der Konzern voraussichtlich berechtigt ist. Variable Gegenleistungen sind im Transaktionspreis enthalten, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass es nicht zu einer signifikanten Minderung der Umsatzerlöse kommt, und sobald die Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistung nicht mehr besteht.

Flix-Konzern hat darauf verzichtet, die Höhe der zugesagten Gegenleistung um die Auswirkungen aus einer signifikanten Finanzierungskomponente anzupassen, weil bei Vertragsbeginn erwartet wird, dass die Zeitspanne zwischen der Übertragung einer zugesagten Beförderungsleistung auf den Kunden und der Bezahlung dieser Beförderungsleistung durch den Kunden maximal ein Jahr beträgt.

Flix-Konzern erfasst die zusätzlichen Kosten einer Vertragsanbahnung bei ihrem Entstehen als Aufwand, wenn der Abschreibungszeitraum, den das Unternehmen anderenfalls erfasst hätte, nicht mehr als ein Jahr beträgt.

2.6. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand stellt die Summe des laufenden Steueraufwands und der latenten Steuern dar.

Laufende und latente Steuern werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, dass sie im Zusammenhang mit Posten stehen, die im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst werden. In diesem Fall wird die laufende und latente Steuer ebenfalls im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst. Wenn laufende oder latente Steuern aus der erstmaligen Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses resultieren, werden die Steuereffekte bei der Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses einbezogen.

Laufende Steuern

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Jahr ermittelt. Die Verbindlichkeit des Konzerns für die laufenden Steuern wird auf Grundlage der geltenden bzw. in Kürze geltenden Steuersätze berechnet.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für die Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens erfasst. Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert; latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können. Solche latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden werden nicht angesetzt, wenn sich die temporären Differenzen aus einem Geschäfts- oder Firmenwert oder aus der erstmaligen Erfassung (außer bei Unternehmenszusammenschlüssen) von anderen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ergeben, welche aus Vorfällen resultieren, die weder das zu versteuernde Einkommen noch den Jahresüberschuss berühren.

Für zu versteuernde temporäre Differenzen, die aus Anteilen an Tochterunternehmen entstehen, werden latente Steuerschulden gebildet, es sei denn, dass der Flix-Konzern die Umkehrung der

temporären Differenzen steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht umkehren wird.

Latente Steueransprüche, die sich aus temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen ergeben, werden nur in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass ausreichend steuerbares Einkommen zur Verfügung steht, mit dem die Ansprüche aus den temporären Differenzen genutzt werden können. Zudem muss davon ausgegangen werden können, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zukunft umkehren werden.

Ein latenter Steueranspruch wird für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftige zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen werden, für die sie genutzt werden können. Zukünftig zu versteuernde Gewinne werden auf Basis der Umkehr zu versteuernder temporärer Differenzen ermittelt. Sollte der Betrag nicht ausreichen, um latente Steueransprüche vollständig zu aktivieren, werden die zukünftig zu versteuernden Gewinne – unter Berücksichtigung der Umkehr temporärer Differenzen – auf Basis der individuellen Geschäftspläne der Tochterunternehmen ermittelt. Latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert werden wird; Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn sich die Wahrscheinlichkeit zukünftig zu versteuernder Ergebnisse verbessert. Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Abschlussstichtag geprüft und im Wert gemindert, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren.

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze und der Steuergesetze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes voraussichtlich Geltung haben werden. Die Bewertung von latenten Steueransprüchen und Steuerschulden spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Art und Weise ergeben, wie der Flix-Konzern zum Abschlussstichtag erwartet, die Schuld zu erfüllen bzw. den Vermögenswert zu realisieren.

Latente Steueransprüche und -schulden werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steueransprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und wenn sie sich auf Einkommenssteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben wird, und der Flix-Konzern beabsichtigt, seine kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden netto abzurechnen.

2.7. Immaterielle Vermögenswerte

Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte

Separat, d.h. nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene, immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen erfasst. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die erwartete Nutzungsdauer aufwandswirksam erfasst. Die erwartete Nutzungsdauer sowie die Abschreibungsmethode werden an jedem Abschlussstichtag überprüft. Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen erfasst. Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben. Schätzungsänderungen werden stets prospektiv berücksichtigt.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten abzüglich ggf. erforderlicher Wertminderungen bilanziert und ist gesondert in der Konzernbilanz ausgewiesen.

Für Zwecke der Wertminderungsprüfung wird der Geschäfts- oder Firmenwert bei Erwerb auf jene zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (oder Gruppen davon) des Konzerns aufgeteilt, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen können.

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten, welchen ein Teil des Geschäfts- oder Firmenwertes zugeteilt wurde, werden jährlich bzw. anlassbezogen auf Wertminderung geprüft. Zur Ermittlung eines eventuellen Wertminderungsbedarfs der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird dessen erzielbarer Betrag (der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und des Nutzungswerts) mit dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen. Wenn der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit kleiner ist als der Buchwert der Einheit, wird der Wertminderungsaufwand zunächst dem Buchwert einer der Einheit zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes und dann anteilig den anderen Vermögenswerten auf Basis der Buchwerte eines jeden Vermögenswertes im Verhältnis zum Gesamtbuchwert der Vermögenswerte innerhalb der Einheit zugeordnet.

Der Werthaltigkeitstest wird nach der Discounted-Cashflow-Methode durchgeführt. Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich der Verkaufskosten sowie des Nutzungswertes werden die zu erwartenden Cashflows aus den Daten der Unternehmensplanung zugrunde gelegt. Sofern erforderlich, wird die Unternehmensplanung an abweichende Markterwartungen angepasst. Die zu erwartenden Cashflows werden anhand eines marktadäquaten Zinssatzes abgezinst. Im Rahmen der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich der Verkaufskosten werden keine spezifischen Synergien der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten berücksichtigt.

Jeglicher Wertminderungsaufwand des Geschäfts- oder Firmenwertes wird direkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in künftigen Perioden nicht aufgeholt werden.

Bei der Veräußerung einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird der darauf entfallende Betrag des Geschäfts- oder Firmenwertes im Rahmen der Ermittlung des Abgangserfolges berücksichtigt.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte – Forschungs- und Entwicklungskosten

Kosten für Forschungsaktivitäten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert, der sich aus einer Entwicklungstätigkeit ergibt, wird dann bilanziert, wenn die folgenden Punkte erfüllt und nachgewiesen sind:

- Die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes ist technisch realisierbar, sodass er zur Nutzung zur Verfügung stehen wird
- Es besteht die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen sowie ihn zu nutzen
- Die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen, ist vorhanden
- Der immaterielle Vermögenswert wird voraussichtlich einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen
- Die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen zu können, ist gegeben
- Die Fähigkeit zur verlässlichen Bestimmung der im Rahmen der Entwicklung des immateriellen Vermögenswertes zurechenbaren Aufwendungen ist vorhanden.

Der Betrag, mit dem ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert erstmalig aktiviert wird, ist die Summe der entstandenen Aufwendungen, falls angefallen inklusive Fremdkapitalkosten, von dem Tag an, an dem der immaterielle Vermögenswert die oben genannten Bedingungen erstmals erfüllt. Wenn ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert nicht aktiviert werden kann bzw.

noch kein immaterieller Vermögenswert vorliegt, werden die Entwicklungskosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie entstehen. Bis zur Fertigstellung werden selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte zu Herstellungskosten, einschließlich aktivierter Fremdkapitalkosten, als Anlagen in Entwicklung erfasst.

In den Folgeperioden werden selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, genauso wie erworbene immaterielle Vermögenswerte, zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Aktivierte Entwicklungskosten werden über eine Nutzungsdauer von drei Jahren linear abgeschrieben.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert erfasst und im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

In den Folgeperioden werden immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, genauso wie einzeln erworbene immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden einer jährlichen Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Nutzungsdauer

Folgende Nutzungsdauern wurden für die Berechnung der Abschreibungen zugrunde gelegt:

Immaterielle Vermögenswerte	Nutzungsdauer (in Jahren)
Software	3-5
Marken	1-20
Kunden- und Lieferantenbeziehungen	3-5
Konzessionen für Nahverkehr und bestimmte Domains	unbegrenzt

Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte

Ein immaterieller Vermögenswert ist bei Abgang, oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von seiner Nutzung oder seinem Abgang erwartet wird, auszubuchen. Der Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung eines immateriellen Vermögenswertes, bewertet mit der Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes, wird im Zeitpunkt der Ausbuchung des Vermögenswertes in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

2.8. Sachanlagen

Sachanlagen (mit Ausnahme von Grundstücken oder Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen) werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen ausgewiesen. Grundstücke haben eine unbestimmte Nutzungsdauer und werden somit nicht planmäßig abgeschrieben.

Die Abschreibung erfolgt derart, dass die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vermögenswerten (mit Ausnahme von Grundstücken oder Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen) abzüglich ihrer Restwerte über deren Nutzungsdauer linear abgeschrieben werden. Der Buchwert einer Sachanlage ist um Zuwendungen der öffentlichen Hand gemindert. Hierbei handelt es sich größtenteils um Bus-Terminals, welche als Infrastrukturprojekte teilweise von der öffentlichen Hand gefördert werden.

Die erwarteten Nutzungsdauern, Restwerte und Abschreibungsmethoden werden an jedem Abschlussstichtag überprüft. Sämtliche notwendigen Schätzungsänderungen werden prospektiv berücksichtigt.

Die folgenden wirtschaftlichen Nutzungsdauern wurden für die Ermittlung der Abschreibungen der wesentlichen Sachanlagen zugrunde gelegt:

Sachanlagen	Nutzungsdauer (in Jahren)
Busse	1-17
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-5
Andere Anlagen	3-5
Gebäude und Mieteinbauten	50 – bzw. Dauer der Miete
Grundstücke	unbegrenzt
Ersatzteile	7

Eine Sachanlage wird bei Abgang, oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von ihrer Nutzung oder ihrem Abgang erwartet wird, ausgebucht. Der Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung einer Sachanlage, bewertet mit der Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes, wird im Zeitpunkt der Ausbuchung des Vermögenswertes in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

2.9. Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts

Zu jedem Abschlussstichtag überprüft der Flix-Konzern die Buchwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob es Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung dieser Vermögenswerte gibt. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt, um den Umfang eines eventuellen Wertminderungsaufwands festzustellen. Wenn der Vermögenswert keine von anderen Vermögenswerten unabhängigen Zahlungsmittelgänge generiert, erfolgt die Schätzung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, zu welcher der Vermögenswert gehört. Wenn eine angemessene und stetige Grundlage zur Verteilung ermittelt werden kann, werden die gemeinschaftlichen Vermögenswerte auf die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verteilt. Andernfalls erfolgt eine Verteilung auf die kleinste Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, für die eine angemessene und stetige Grundlage der Verteilung ermittelt werden kann.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer bzw. bei solchen, die noch nicht für eine Nutzung zur Verfügung stehen, wird mindestens jährlich und immer dann, wenn ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, ein Wertminderungstest durchgeführt.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Zahlungsströme mit einem Vorsteuerzinssatz abgezinst. Dieser Vorsteuerzinssatz berücksichtigt zum einen die momentane Markteinschätzung über den Zeitwert des Geldes, zum anderen die dem Vermögenswert inhärenten Risiken, insoweit diese nicht bereits Eingang in die Schätzung der Zahlungsströme gefunden haben.

Wenn der geschätzte erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf den erzielbaren Betrag vermindert. Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Sollte sich der Wertminderungsaufwand in der Folge umkehren, wird der Buchwert des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf die jüngste Schätzung des erzielbaren Betrages erhöht. Die Erhöhung des Buchwertes ist dabei auf den Wert beschränkt, der

sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert oder die zahlungsmittelgenerierende Einheit in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

2.10. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden so lange nicht erfasst, bis eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass der Flix-Konzern die dazugehörigen Bedingungen, die mit den Zuwendungen in Verbindung stehen, erfüllen wird und die Zuwendungen auch gewährt werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden planmäßig in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag oder direkt von den entsprechenden Aufwendungen abgezogen erfasst, und zwar in den Perioden, in denen der Flix-Konzern die entsprechenden Aufwendungen, die die Zuwendungen der öffentlichen Hand kompensieren sollen, als Aufwendungen ansetzt. Der Betrag an Zuwendungen, die direkt von den entsprechenden Aufwendungen abgezogen wurde, wird in den Erläuterungskapiteln zu den einzelnen Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die als Ausgleich für bereits angefallene Aufwendungen oder Verluste oder zur sofortigen finanziellen Unterstützung ohne künftig damit verbundenen Aufwand gezahlt werden, werden in der Periode in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der der entsprechende Anspruch entsteht.

2.11. Leasing

Der Flix-Konzern als Leasingnehmer

Der Flix-Konzern bilanziert grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen sowie Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten folgende Leasingzahlungen:

- feste Zahlungen abzüglich vom Leasinggeber zu leistende Leasinganreize
- variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde und
- Strafzahlungen für eine Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz.

Nutzungsrechte werden mit dem Barwert der Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Leasingverbindlichkeit
- bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize
- anfängliche direkte Kosten und
- die geschätzten Kosten der Rückbauverpflichtungen.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibung auf Nutzungsrechte wird linear über den Zeitraum des Vertragsverhältnisses vorgenommen.

Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht, und die Leasingzahlungen als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und- Verlust-Rechnung erfasst.

Einige Leasingverträge enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen bieten dem Flix-Konzern eine größtmögliche betriebliche Flexibilität. Laufzeitänderungen aus der Ausübung von Verlängerungsoptionen bzw. Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen werden bei der Vertragslaufzeit nur berücksichtigt, wenn sie hinreichend sicher sind.

Die Nutzungsrechte werden nach IAS 36 auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn Hinweise auf eine mögliche Wertminderung vorliegen. Die Leasingverbindlichkeit wird berechnet mittels Diskontierungszinssätzen, Vertragslaufzeit, Abgrenzung der fixen Leasingzahlungen. Zur Ermittlung des Barwerts der künftigen Mindestleasingzahlungen werden laufzeitkompatible Fremdkapitalzinssätze länder- und währungsspezifisch angewendet unter Berücksichtigung von Grundmietzeit und Verlängerungsoptionen, sofern diese hinreichend sicher ausgeübt werden. Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt durch Erhöhung des Buchwerts um die Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit (unter Anwendung der Effektivzinsmethode) und durch Reduzierung des Buchwerts der Leasingverbindlichkeit um die geleisteten Leasingzahlungen.

Der Flix-Konzern als Leasinggeber

Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken vom Flix-Konzern auf den Leasingnehmer übertragen werden, werden als Finanzierungsleasingverhältnisse eingestuft. Der Flix-Konzern erfasst eine Forderung in Höhe der Nettoinvestition aus dem Leasingverhältnis. Die periodische Verteilung der Erträge aus den Finanzierungsleasingverträgen ergibt eine im Zeitablauf konstante Verzinsung des ausstehenden Nettoinvestitionswerts aus den Finanzierungsleasingverhältnissen.

2.12. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sind Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden bei Zugang mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, einschließlich Transaktionskosten, angesetzt. Nach dem erstmaligen Ansatz werden als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien nach dem Anschaffungskostenmodell bilanziert – Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen abzüglich kumulierter Wertminderungen.

Eine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie wird bei Abgang oder dann, wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden soll und ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nicht mehr erwartet wird, ausgebucht. Der sich aus der Ausbuchung ergebende Gewinn oder Verlust bestimmt sich als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes und wird in der Periode der Ausbuchung in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

2.13. Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Bewertung der Vorräte folgt grundsätzlich der Anschaffungskosten- und/oder Durchschnittskostenmethode und in manchen Fällen anhand der FIFO-Methode.

Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten Verkaufspreis der Vorräte abzüglich aller geschätzten Aufwendungen dar, die für die Veräußerung noch notwendig sind.

Wertminderungen auf den Nettoveräußerungswert werden in der Berichtsperiode als Aufwand erfasst.

2.14. Finanzielle Vermögenswerte

Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden in die folgenden Bewertungskategorien eingeteilt:

- Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten
- Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis
- Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte hängt von den Merkmalen der Vertragsbedingungen der Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts und von dem Geschäftsmodell ab, mit dem der Flix-Konzern diese steuert.

Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert und bewertet werden, werden im Rahmen eines Geschäftsmodells mit dem Ziel gehalten, um vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen und zu Zahlungsströmen zu führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen (SPPI) auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Finanzielle Vermögenswerte, die über das sonstige Ergebnis zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und bewertet werden, werden im Rahmen eines Geschäftsmodells mit dem Ziel gehalten, sowohl die vertragliche Cashflows zu vereinnahmen als auch zu verkaufen und Cashflows zu generieren, bei denen es sich ausschließlich um Tilgungs- und Zinszahlungen (SPPI) auf den ausstehenden Kapitalbetrag handelt.

Finanzielle Vermögenswerte mit Cashflows, die keine SPPI sind, werden unabhängig vom Geschäftsmodell erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und bewertet.

Ungeachtet des Vorstehenden kann Flix beim erstmaligen Ansatz eine unwiderrufliche Entscheidung zur Klassifizierung treffen:

- Eigenkapitalinstrumente als zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden oder die keine bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen sind
- Fremdkapitalinstrumente, die die Voraussetzungen zur Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutralen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfüllen, im Zugangszeitpunkt als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert werden, sofern dadurch Inkongruenzen bei der Bewertung oder bei dem Ansatz beseitigt oder signifikant verringert werden.

Flix hält ausschließlich finanzielle Vermögenswerte, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen. Folglich wurden diejenigen finanziellen Vermögenswerte, die zu Cashflows führen, bei denen es sich ausschließlich um Kapital- und Zinszahlungen (SPPI) auf den ausstehenden Kapitalbetrag handelt, verpflichtend als finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert. Standardmäßig wurden alle anderen finanziellen Vermögenswerte verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und bewertet.

Erstmaliger Ansatz und Bewertung

Finanzielle Vermögenswerte sind zu erfassen, wenn ein Konzernunternehmen Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Beim erstmaligen Ansatz werden finanzielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungs-komponente enthalten, bewertet der Konzern einen finanziellen Vermögenswert zu seinem beizulegenden Zeitwert sowie im Falle eines finanziellen Vermögenswerts, der nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, zuzüglich der Transaktionskosten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungs-komponente enthalten, werden mit dem gemäß IFRS 15 ermittelten Transaktionspreis bewertet.

Folgebewertung

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten werden in der Folgebewertung unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und unterliegen dem Modell der erwarteten Kreditverluste. Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten eines Schuldinstruments und zur Verteilung der Zinserträge auf den relevanten Zeitraum.

Die fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswerts sind der Betrag, mit dem der finanzielle Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz bewertet wird, abzüglich der Tilgungszahlungen, zuzüglich der kumulierten Amortisierung aller Differenzen zwischen diesem ursprünglichen Betrag und dem Fälligkeitsbetrag unter Verwendung der Effektivzinsmethode, angepasst um etwaige Wertberichtigungen. Der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswerts entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswerts vor Berücksichtigung etwaiger Wertberichtigung.

Der Effektivzinssatz ist der Zinssatz, der den geschätzten künftigen Geldeingang (inklusive aller Gebühren, die Teil des Effektivzinssatzes sind, Transaktionskosten und sonstiger Agien und Disagien), aber ohne Berücksichtigung erwarteter Kreditverluste über die erwartete Laufzeit des Schuldinstruments oder gegebenenfalls einen kürzeren Zeitraum genau auf den Bruttobuchwert des Schuldinstruments beim erstmaligen Ansatz abzinst.

Die Wertberichtigung für alle erwarteten Kreditverluste (ECL) aus finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten wird erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Zinserträge werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und sind in der Position „Zinserträge“ enthalten.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden in der Folge am Ende jeder Berichtsperiode zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei etwaige Gewinne oder Verluste aus dem beizulegenden Zeitwert im Gewinn oder Verlust erfasst werden. Der im Gewinn oder Verlust erfasste Nettogewinn oder -verlust umfasst etwaige Dividenden oder Zinsen, die auf den finanziellen Vermögenswert erwirtschaftet werden. Der beizulegende Zeitwert wird auf die in Kapitel 32.9 beschriebene Weise ermittelt.

Ausbuchung

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird dann ausgebucht (d.h. aus der Konzernbilanz entfernt), wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert sind erloschen.
- Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert an Dritte übertragen oder eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung des Cashflows an eine dritte Partei im Rahmen einer sog. Durchleitungsvereinbarung übernommen und dabei entweder (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem

Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder (b) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Bei der Ausbuchung eines zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerts wird die Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts zum Zeitpunkt der Ausbuchung und der Summe der erhaltenen und zu erhaltenden Gegenleistung in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Weitere Einzelheiten zur Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten sind in den folgenden Anhangangaben enthalten:

- Sonstige finanzielle Vermögenswerte Kapitel 19
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Kapitel 21

Flix erfasst eine Wertberichtigung für die erwarteten Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen. Die Höhe der erwarteten Verluste wird zu jedem Bilanzstichtag aktualisiert, um den Veränderungen des Ausfallrisikos seit der erstmaligen Erfassung des Finanzinstruments Rechnung zu tragen.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst der Konzern stets die über die erwartete Restlaufzeit erwarteten Verluste. Diese werden anhand einer Wertberichtigungsmatrix, unter Bezugnahme auf den bisherigen Ausfall der Schuldner und einer Analyse der aktuellen Finanzlage der Schuldner, unter Berücksichtigung von schulnerspezifischen Faktoren, der allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen der Branche, in der die Schuldner tätig sind, und einer Beurteilung sowohl der aktuellen als auch der prognostizierten Entwicklung der Verhältnisse am Bilanzstichtag geschätzt.

Für alle anderen Finanzinstrumente erfasst Flix den über die Restlaufzeit erwarteten Verlust nur dann, wenn sich das Ausfallrisiko seit der erstmaligen Erfassung signifikant erhöht hat. Hat sich das Ausfallrisiko seit der erstmaligen Erfassung nicht signifikant erhöht, erfasst Flix für diese Finanzinstrumente weiterhin den erwarteten 12-Monats-Verlust als Wertberichtigung.

Der über die Restlaufzeit erwartete Verlust stellt den sich aus allen möglichen Ausfallereignissen über die erwartete Laufzeit eines Finanzinstruments ergebenden Verlust dar. Im Gegensatz dazu repräsentiert der erwartete 12-Monats-Verlust den Teil des über die Laufzeit erwarteten Verlusts, der aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag resultiert.

2.15. Liquide Mittel

Liquide Mittel werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie umfassen Barbestände, auf Abruf zur Verfügung stehende Bankguthaben und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte, die im Zeitpunkt der Anschaffung eine Laufzeit von maximal drei Monaten aufweisen. Bankguthaben und Kassenbestände beinhalten Bankbestände mit Verfügungsbeschränkung, die in Kapitel 33 näher erläutert werden.

Aufgrund der relativ kurzfristigen Laufzeiten sowie der Beurteilung der Bonität der Kontrahenten wird das Kreditrisiko als gering eingestuft.

2.16. Eigenkapital

Ein Eigenkapitalinstrument ist ein Vertrag, der einen Residualanspruch an den Vermögenswerten eines Unternehmens nach Abzug aller dazugehörigen Verbindlichkeiten begründet. Eigenkapitalinstrumente werden zum erhaltenen Ausgabeerlös abzüglich direkt zurechenbarer Ausgabekosten erfasst. Ausgabekosten sind solche Kosten, die ohne die Ausgabe des Eigenkapitalinstruments nicht angefallen wären.

Rückkäufe von eigenen Eigenkapitalinstrumenten werden direkt vom Eigenkapital abgezogen. Weder Kauf noch Verkauf, Ausgabe oder Einziehung von eigenen Eigenkapitalinstrumenten werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Von einem Konzernunternehmen emittierte Fremd- und Eigenkapitalinstrumente werden entsprechend dem wirtschaftlichen Gehalt der Vertragsvereinbarung und den Definitionen als finanzielle Verbindlichkeiten oder Eigenkapital klassifiziert.

2.17. Anteilsbasierte Vergütungen

Flix SE verfügt über ein Virtual Stock Option Program (VSOP), das es ausgewählten Mitarbeitern ermöglicht, an zukünftigen Wertsteigerungen des Unternehmens zu partizipieren. Im Gegensatz zu einem Employee Stock Ownership Plan (ESOP) berechtigt der VSOP den Begünstigten nicht zum Bezug von Aktien, sondern löst einen vertraglichen Anspruch auf den Erhalt von Bargeld oder Aktien der Flix SE aus, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Ob eine Auszahlung in bar oder in Eigenkapitalinstrumenten erfolgt, liegt im Ermessen der Gesellschaft. Damit fällt die Transaktion unter die Kategorie einer aktienbasierten Vergütungstransaktion, bei der Flix SE ein Abwicklungswahlrecht hat. Da das Unternehmen festgestellt hat, dass es derzeit keine Verpflichtung zum Barausgleich hat, wird die Transaktion als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente eingestuft.

Die Kosten für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden als Aufwand linear über einen Zeitraum von vier Jahren mit einer entsprechenden Erhöhung der sonstigen Rücklagen im Eigenkapital erfasst. Dies ist der Zeitraum, über den alle festgelegten Ausübungsbedingungen erfüllt sein müssen, der sogenannte Erdienungszeitraum.

Der als Aufwand zu verbuchende Gesamtbetrag wird unter Bezugnahme auf den beizulegenden Zeitwert der zum Zeitpunkt der Zuteilung gewährten Optionen unter Verwendung des Black-Scholes-Merton-Bewertungsmodells ermittelt und angepasst, um die beste Schätzung von Flix SE hinsichtlich der Anzahl der voraussichtlich ausgeübten Optionen widerzuspiegeln.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Optionen am Tag der Gewährung werden die Auswirkungen der Marktentwicklung und der Nichtausübungsbedingungen berücksichtigt.

Die Wahrscheinlichkeit, dass die Service- und nicht marktbezogenen Leistungsbedingungen erfüllt werden, wird bei der Ermittlung der besten Schätzung von Flix SE für die Anzahl der voraussichtlich auszuübenden Optionen beurteilt. Am Ende jedes Berichtszeitraums überprüft die Flix SE ihre Schätzung der Anzahl der Optionen, die voraussichtlich ausgeübt werden. Die Auswirkungen der Änderung der ursprünglichen Schätzung, sofern vorhanden, werden im Gewinn oder Verlust mit einer entsprechenden Anpassung im Eigenkapital erfasst.

In Fällen, in denen der Mitarbeiter vor dem Tag der Gewährung mit der Erbringung von Dienstleistungen beginnt, schätzt Flix SE den beizulegenden Zeitwert am Tag der Gewährung, um die Dienstleistungen ab dem Datum des Dienstbeginns zu erfassen. Sobald der Tag der Gewährung festgelegt ist, überarbeitet die Flix SE ihre Schätzung und passt prospektiv die ursprünglich erfassten Beträge an, basierend auf dem tatsächlichen beizulegenden Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente am Tag der Gewährung.

Die Auswirkungen von Änderungen, die den gesamten beizulegenden Zeitwert der anteilsbasierten Vergütungstransaktion mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erhöhen oder auf andere Weise für den Mitarbeiter von Vorteil sind, werden als zusätzlicher Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, der zum Zeitpunkt der Änderung bewertet wird, mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals.

Wenn eine anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente während des Erdienungszeitraums aus einem anderen Grund als dem Verfall storniert oder ausgeglichen wird, wird der verbleibende Teil des beizulegenden Zeitwerts der Option sofort aufwandswirksam im Gewinn oder Verlust erfasst, was zu einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals führt.

Weitere Informationen über anteilsbasierte Vergütung sind in Kapitel 26 enthalten.

2.18. Leistungen an Arbeitnehmer

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Kosten für die Leistungserbringung mittels des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt, wobei zu jedem Abschlussstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird. Neubewertungen, bestehend aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, Veränderungen, die sich aus der Anwendung der Vermögenswertobergrenze ergeben und dem Ertrag aus dem Planvermögen (ohne Zinsen auf die Nettoschuld), werden unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen sind Teil der sonstigen Rücklagen und werden nicht mehr in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert. Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand wird als Aufwand erfasst, wenn die Planänderung eintritt.

Die Nettozinsen ergeben sich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes mit der Nettoschuld (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) oder dem Nettovermögenswert, der sich ergibt, sofern das Planvermögen die Pensionsverpflichtung übersteigt, zu Beginn des Geschäftsjahres. Die leistungsorientierten Kosten beinhalten die folgenden Bestandteile:

- Dienstzeitaufwand (einschließlich laufendem Dienstzeitaufwand, nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand sowie etwaiger Gewinne oder Verluste aus Planänderungen oder -kürzungen);
- Nettozinsaufwand oder -ertrag aus Nettoschulden oder den Nettovermögenswerten;
- Neubewertungen von Nettoschulden oder Nettovermögenswerten.

Die in der Konzernbilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung stellt die aktuelle Unter- oder Überdeckung der leistungsorientierten Versorgungspläne des Konzerns dar. Jede Überdeckung, die durch diese Berechnung entsteht, ist auf den Barwert künftigen wirtschaftlichen Nutzens begrenzt, der in Form von Rückerstattungen aus den Plänen oder geminderter künftiger Beitragszahlungen an die Pläne zur Verfügung steht.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die sie zu den Beiträgen berechtigen.

Für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer ist in der Periode der Leistungserbringung seitens der Arbeitnehmer der nicht abgezinste Betrag der Leistung zu erfassen, der erwartungsgemäß im Austausch für die erbrachte Leistung gezahlt wird.

Die erwarteten Kosten für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer in Form von vergüteten Abwesenheiten sind im Fall ansammelbarer Ansprüche dann zu erfassen, wenn die Arbeitsleistungen, die die Ansprüche der Arbeitnehmer auf bezahlte künftige Abwesenheit erhöhen, erbracht werden. Im Fall nicht ansammelbarer Ansprüche erfolgt die Erfassung hingegen in dem Zeitpunkt, in dem die Abwesenheit eintritt.

2.19. Rückstellungen, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Flix-Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlicher und/oder faktischer Natur) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung mit dem Abfluss von Ressourcen einhergeht und eine verlässliche Schätzung des Betrages der Rückstellung möglich ist.

Der angesetzte Rückstellungsbetrag ist der beste Schätzwert, der sich am Abschlussstichtag für die hinzugebende Leistung ergibt, um die gegenwärtige Verpflichtung zu erfüllen. Dabei sind der Verpflichtung inhärente Risiken und Unsicherheiten zu berücksichtigen. Wird eine Rückstellung auf Basis der für die Erfüllung der Verpflichtung geschätzten Zahlungsströme bewertet, sind diese Zahlungsströme abzuzinsen, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Kann davon ausgegangen werden, dass Teile oder der gesamte zur Erfüllung der Rückstellung notwendige wirtschaftliche Nutzen durch einen außenstehenden Dritten erstattet wird, wird dieser Anspruch als Vermögenswert aktiviert, wenn die Erstattung so gut wie sicher ist und ihr Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Eventualverbindlichkeiten werden im Konzernabschluss nicht erfasst, jedoch in Kapitel 34 offengelegt, es sei denn, die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen ist unwahrscheinlich. Eventualforderungen werden im Konzernabschluss nicht erfasst, jedoch in Kapitel 34 offengelegt, wenn ein Zufluss von wirtschaftlichem Nutzen wahrscheinlich ist.

2.20. Finanzielle Verbindlichkeiten

Erstmaliger Ansatz und Bewertung

Finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz als finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert.

Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Transaktionskosten, die direkt der Emission von finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, zuzurechnen sind, reduzieren den beizulegenden Zeitwert der finanziellen Verbindlichkeiten bei Zugang. Transaktionskosten, die direkt der Emission von finanziellen Verbindlichkeiten zuzurechnen sind, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden unmittelbar in der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung erfasst.

Ungeachtet des Vorstehenden kann Flix beim erstmaligen Ansatz eine unwiderrufliche Entscheidung treffen, eine finanzielle Verbindlichkeit, die keine zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeit oder eine bedingte Gegenleistung eines Erwerbers im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses ist, als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu klassifizieren, wenn:

- Eine solche Klassifizierung eine Ansatz- oder Bewertungsinkonsistenz, die andernfalls auftreten würde, beseitigt oder erheblich verringert;
- Die finanzielle Verbindlichkeit ist Teil einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte oder finanzieller Verbindlichkeiten oder von beidem, die gemäß der dokumentierten Risikomanagement- oder Anlagestrategie der Gruppe verwaltet und deren Wertentwicklung auf Basis des beizulegenden Zeitwerts bewertet wird und über die Informationen intern als Einheit bereitgestellt werden;

- Dieses Teil eines Vertrages ist, der ein oder mehrere eingebettete Derivate enthält, und nach IFRS 9 kann der gesamte kombinierte Vertrag als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden kann.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Darlehen einschließlich Kontokorrentkrediten, Nachrangdarlehen und bedingter Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen.

Folgebewertung

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten umfassen die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Verbindlichkeiten sowie andere finanzielle Verbindlichkeiten, die bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke des Rückkaufs in der nahen Zukunft eingegangen wurden.

Flix klassifiziert bedingte Kaufpreisbestandteile als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Dabei werden sämtliche aus der Bewertung resultierenden Gewinne oder Verluste erfolgswirksam vereinnahmt. Der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Nettogewinn oder -verlust schließt die für die finanzielle Verbindlichkeit bezahlten Zinsen ein und wird im Posten Finanzergebnis ausgewiesen. Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes wird in Kapitel 32.9 beschrieben.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten einschließlich verzinslicher Darlehen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung eines Agios oder Disagios bei Akquisition sowie von Gebühren oder Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung im Zinsaufwand enthalten.

Ausbuchung

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die ihr zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell anderen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, so wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

2.21. Aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Eventualverbindlichkeiten

Aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Eventualverbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. An darauffolgenden Abschlussstichtagen werden solche Eventualverbindlichkeiten mit dem höheren Betrag aus dem erstmaligen Ansatz gegebenenfalls abzüglich der in Übereinstimmung mit den Anforderungen für Ertragsrealisierung gem. IFRS 15 erfassten kumulierten Auflösung und dem sich gem. IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen ergebenden Wert angesetzt.

2.22. Ermessensentscheidungen und Schätzunsicherheiten

Bei der Anwendung der in Kapitel 2 dargestellten Konzernbilanzierungs- und -bewertungsmethoden muss der Vorstand in Bezug auf die Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht ohne Weiteres aus anderen Quellen ermittelt werden können, Sachverhalte beurteilen, Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen. Die Schätzungen und die ihnen zugrunde liegenden Annahmen resultieren aus Vergangenheitserfahrungen sowie weiteren als relevant erachteten Faktoren. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen.

Die den Schätzungen zugrunde liegenden Annahmen unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung. Schätzungsänderungen werden, sofern die Änderung nur eine Periode betrifft, nur in dieser berücksichtigt. Falls die Änderungen die aktuelle sowie die folgenden Berichtsperioden betreffen, werden diese entsprechend in dieser und den folgenden Perioden berücksichtigt.

Ermessensentscheidungen und Schätzunsicherheiten betreffen insbesondere die Bewertung von Geschäfts- oder Firmenwerten und erworbenen immateriellen Vermögenswerten, Anteilsbasierte Vergütungen und Leasingverhältnisse.

2.22.1. Bedeutende Ermessensausübung der Geschäftsführung bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bedeutende Ermessensentscheidungen beziehen sich auf Ertragsrealisierung, Leasingverhältnisse sowie der Höhe der latenten Steuern.

Ertragsrealisierung

Für die Festlegung im Rahmen der Umsatzerlöse, ob Flix als Principal oder Agent agiert, werden die Kriterien in IFRS 15 zugrunde gelegt. Dabei werden die spezifischen Indikatoren beurteilt, die in der Gesamtbetrachtung wer die Mehrheit der Risiken und Verantwortung trägt, beurteilt. Hierbei werden teilweise Ermessensentscheidungen bei der Beurteilung der einzelnen Risiken getroffen, die zu einer Festlegung führen, ob Flix als Prinzipal oder Agent agiert.

Leasingverhältnisse

Um das Nutzungsrecht und die entsprechende Leasingverbindlichkeit zu Beginn des Leasingverhältnisses oder bei Änderung eines Leasingverhältnisses zu bewerten, sind Ermessensentscheidungen bei der Bestimmung des relevanten Abzinsungssatzes und der Bestimmung der Leasinglaufzeit im Falle von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen erforderlich. Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln 2.11 und 35.

Latente Steuern

Latente Steueransprüche werden für nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, so dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Schätzung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

Weitere Einzelheiten zu den latenten Steuerpositionen können Kapitel 14 entnommen werden.

2.22.2. Hauptquellen von Schätzunsicherheiten

Im Folgenden werden die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie die sonstigen wesentlichen Quellen von Schätzunsicherheiten zum Ende der Berichtsperiode angegeben, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine

wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erforderlich wird.

Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Für die Bestimmung des Vorliegens einer Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts ist es erforderlich, den erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, zu ermitteln. Die Berechnung des erzielbaren Betrags bedarf der Schätzung künftiger Cashflows aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowie eines geeigneten Abzinsungssatzes für die Barwertberechnung. Wenn die tatsächlich erwarteten künftigen Cashflows geringer als bisher geschätzt ausfallen, kann sich eine wesentliche Wertminderung ergeben.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung über die künftigen Zahlungsmittelzuflüsse, die langfristigen Wachstumsraten sowie die zur Diskontierung verwendeten WACC-Sätze abhängig und daher mit Unsicherheiten und Ermessensspielräumen behaftet.

Weitere Einzelheiten zum Geschäfts- oder Firmenwert können dem Kapitel 15 entnommen werden.

Rückstellungen

Der Rückstellungsbedarf wird anhand der Erwartungen des Managements und der besten Schätzung des wahrscheinlichsten künftigen Erfüllungsbetrags ermittelt. Weitere Informationen zu Rückstellungen sind in den Kapiteln 2.19. und 28. zu finden.

Anteilsbasierte Vergütungen

Die Bewertung von dem anteilsbasiertem Vergütungsprogramm des Flix-Konzerns unterliegt verschiedenen Schätzungen und Annahmen wie beispielsweise das Exit-Datum. Weitere Einzelheiten können den Kapiteln 2.17 und 26 entnommen werden.

2.23. Neue und geänderte Standards und Interpretationen

Zusätzlich zu den bisher angewandten Standards wurden alle von der EU übernommenen Rechnungslegungsstandards, die seit Anfang des Jahres in Kraft getretenen sind, von Flix angewendet. Keine der neuen Regelungen hat für Flix wesentliche Auswirkungen. Die ab diesem Jahr geltenden Normen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Standard	Titel
IFRS 17	Versicherungsverträge
Änderungen des IAS 1 und des IFRS Practice Statement 2	Darstellung des Jahresabschlusses und Beurteilung der Wesentlichkeit: Änderungen der Anforderungen hinsichtlich der Offenlegung von Rechnungslegungsgrundsätzen
Änderungen des IAS 12	Einkommensteuern: Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden, die aus einer einzelnen Transaktion resultieren
Änderungen des IAS 12	Einkommenssteuern – Internationale Steuerreform: Pillar two
Änderungen des IAS 8	Rechnungslegungsgrundsätze, Änderungen der Rechnungslegungsschätzungen und Fehler: Definition einer Rechnungslegungsschätzungen

2.24. Neue aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen bzw. geänderten Standards bzw. Interpretationen wurden vom IASB bereits verabschiedet, sind aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten bzw. noch nicht in europäisches Recht übernommen worden. Die Gesellschaft hat die Regelungen nicht vorzeitig angewandt.

Standards	Titel	Verpflichtend ab	Von EU übernommen	Auswirkungen
Änderungen des IAS 21	Die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen: Mangelnde Austauschbarkeit	01.01.2025	Nein	Keine Auswirkungen
Änderungen des IFRS 10 und IAS 28	Verkauf oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und seinem Partner oder Joint Venture	auf unbestimmte Zeit verschoben	Nein	Keine Auswirkungen
Änderungen des IAS 1	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurzfristige oder langfristige und langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants	01.01.2024	Ja	Keine Auswirkungen
Änderungen des IAS 7 und IFRS 7	Offenlegungen – Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten	01.01.2024	Nein	Keine Auswirkungen
Änderungen des IFRS 16	Leasingverbindlichkeit bei einer Sale-and-Leaseback-Transaktion	01.01.2024	Ja	Keine Auswirkungen

2.25. Vorjahreskorrekturen

IFRS 15 Bruttoumsatz-Korrektur gem. IAS 8.42

IFRS 15 legt Grundsätze für die Erfassung von Umsatzerlösen fest, die auf der Übertragung der Kontrolle über Waren oder Dienstleistungen an Kunden basieren. Ein entscheidender Aspekt dieses Standards ist die Bestimmung, ob ein Unternehmen in einem bestimmten Vertrag als Prinzipal oder als Agent handelt. Flix operiert überwiegend in einem Partnermodell, bei dem die eigentliche Transportleistung von einem fremden Dritten (Mobilitätspartner) erfüllt wird. In diesen Fällen agiert Flix üblicherweise als Prinzipal und erfasst den gesamten Ticketpreis (ohne Steuern) als Umsatz. In anderen Verträgen verkauft Flix lediglich Tickets im Namen des Mobilitätspartners und erfasst Umsatzerlöse aus Verkaufskommissionen (Agent).

Grundsätzlich hatte Flix festgelegt, dass es als Prinzipal fungiert, wenn Flix Konzessionsinhaber ist, und als Agent, wenn sein Mobilitätspartner Konzessionsinhaber ist. Im Jahr 2023 beurteilte Flix seine Geschäftsmodelle neu und kam zu dem Schluss, dass Flix in 20 Kooperationen mit Mobilitätspartnern, unabhängig von der Konzessionsinhaberschaft, als Prinzipal die Erbringung der Transportleistung an den Endkunden beherrscht. Die vorherige Umsatzrealisierung als Agent war nicht IFRS 15 konform. Die Neubeurteilung wurde auf Basis von Faktoren wie die Hauptverantwortung von Flix für die Vertragserfüllung, den Ermessensspielraum bei der Preisgestaltung und die Kontrolle über den Service bestimmt.

Die Änderung wurde rückwirkend angewendet und führte zu einem Anstieg der Umsatzerlöse, der durch einen Anstieg des Material- und Dienstleistungsaufwandes ausgeglichen wurde. Die

Änderung hat keine Auswirkungen auf Konzernergebnis, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung. Die angepassten Vorjahresbeträge sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

<i>In mEUR</i>	Anpassung 2022
Umsatzerlöse	23,5
Material- und Dienstleistungsaufwand	(23,5)
<i>davon Kosten für Mobilitätsdienstleistungen</i>	(22,0)
<i>davon Infrastrukturkosten</i>	(1,5)
Ergebniseffekt	—

IAS 29 Hyperinflation - Korrektur gem. IAS 8.42

Flix hat im Jahr 2022 erstmals IAS 29 „Finanzberichterstattung in Hochinflationenländern“ angewendet. Im Jahr 2023 sind uns folgende Fehler in unserer Anwendung des Standards aufgefallen:

- Gewinne oder Verluste aus der Nettoposition der monetären Posten wurden im Konzern-Eigenkapital erfasst. Gemäß IAS 29.28 sind solche Gewinne oder Verluste in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen
- Die Gewinnrücklagen und die übrigen Eigenkapitalbestandteile der hochinflationären Tochtergesellschaft wurden nicht indexiert. Gemäß IAS 29.25 müssen alle Bestandteile des Konzern-Eigenkapitals indexiert werden.
- Erträge und Aufwendungen wurden mit Durchschnittskursen, Eigenkapitalbestandteile mit historischen Wechselkursen umgerechnet. Gemäß IAS 21.42 (a) sind alle Bilanz- und GuV-Posten mit dem Stichtagskurs umzurechnen.

Die Auswirkungen beider Korrekturen auf die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

<i>In Mio. EUR</i>	2022 (berichtet)	IFRS 15 Bruttoumsatz- anpassung	IAS 29 Anpassung/Um- rechnung	2022 (angepasst)
Konzernbilanz				
Währungsumrechnungs- und sonstige Rücklagen	63,3	–	(30,0)	33,3
Latente Steuerschulden	1,7	–	0,3	2,0
Gewinnrücklagen	(632,9)	–	29,8	(603,1)
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	1.530,8	23,5	(20,3)	1.534,0
Material- und Dienstleistungsaufwand	(1.037,1)	(23,5)	16,7	(1.043,9)
Personalaufwand	(265,0)	–	1,9	(263,1)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(247,7)	–	0,9	(246,8)
Sonstige betriebliche Erträge	32,0	–	(0,1)	31,9
Abschreibungen und Wertminderungen	(117,2)	–	1,2	(116,0)
Zinsertrag	1,0	–	(0,1)	0,9
Zinsaufwand	(34,9)	–	0,5	(34,4)
Sonstiges Finanzergebnis	(0,9)	–	31,5	30,6
Ertragsteuern	(37,3)	–	(2,6)	(39,9)
Verlust des Geschäftsjahres	(167,9)	–	29,7	(138,2)

Diese Änderungen hatten folgende Auswirkungen auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung:

- Rückgang des Erstanwendungseffekts der Währungsumrechnungsrücklage um 3,5 Mio. EUR auf 23,0 Mio. EUR
- Rückgang des sonstigen Gesamtergebnisses im Zusammenhang mit der Fremdwährungsrücklage um 3,7 Mio. EUR auf 7,2 Mio. EUR
- Erhöhung des sonstigen Gesamtergebnisses im Zusammenhang mit den sonstigen Rücklagen um 0,2 Mio. EUR auf 0,2 Mio. EUR
- Rückgang des Periodenverlusts um 29,7 Mio. EUR, was zu einem entsprechenden Rückgang der Gewinnrücklagen auf 603,1 Mio. EUR führt

Die Konzern-Kapitalflussrechnung hat sich wie folgt geändert:

<i>In Mio. EUR</i>	2022 (berichtet)	IAS 29 Anpassung/Um rechnung	2022 (angepasst)
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit			
Verlust des Geschäftsjahres	(167,9)	29,7	(138,2)
<i>Anpassungen:</i>			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	95,8	(1,2)	94,6
Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Nutzungsrechte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	21,4	–	21,4
Verlust / (Ertrag) aus Abgängen langfristiger Vermögenswerte	(2,2)	–	(2,2)
Zinsertrag	(1,0)	0,1	(0,9)
Zinsaufwand	34,9	(0,5)	34,4
Sonstiges Finanzergebnis	2,1	(0,1)	2,0
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	14,3	–	14,3
GuV-wirksam gebuchte Ertragsteuern	37,7	2,6	40,4
Sonstige nicht zahlungswirksame Anpassungen	–	0,8	0,8
Ergebnis aus Hyperinflationsanpassung	(1,2)	(31,4)	(32,6)
<i>Veränderungen bei:</i>			
Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	(35,4)	–	(35,4)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	25,0	–	25,0
Gezahlte Steuern	(2,5)	–	(2,5)
Rückstellungen	56,5	–	56,5
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	77,6	–	77,6

IFRS 8 Segmentberichterstattung - Korrektur gem. IAS 8.42

In den Vorjahren wurden einige Umsatzerlöse unter den Konzernfunktionen ausgewiesen, anstatt sie den Geschäftssegmenten zuzuordnen (u.a. Umsatzerlöse aus abgelaufenen Gutscheinen). Ebenso waren in dem bereinigtem EBITDA der Geschäftssegmente einige konzerninterne Transaktionen (u.a. Verrechnungen für zentralisierte Dienstleistungen) nicht enthalten. Beides stand nicht im Einklang mit der internen Berichterstattung an den CODM (= Vorstand der Flix SE) und wurde daher berichtigt. Die Vorjahreszahlen in der Segmentberichterstattung wurden entsprechend angepasst. Die Umsatzerlöse und das bereinigte EBITDA des Konzerns sowie andere Teile des Abschlusses waren hiervon nicht betroffen.

<i>In Mio. EUR</i>	Europa	Nord-amerika	Türkei	weitere Gesellschaften	Konzernfunktion en nach Konsolidierung	Konzern
Außenumsatzerlöse 2022 (testiert)	774,9	552,4	184,8	0,5	18,2	1.530,8
Bruttoumsatzanpassung	21,0	–	–	2,5	–	23,5
Umsatzallokation zu operativen Segmenten	15,3	1,8	(0,4)	0,1	(16,8)	–
Hyperinflation	–	–	(20,3)	–	–	(20,3)
Außenumsatzerlöse 2022 (angepasst)	811,2	554,2	164,1	3,1	1,4	1.534,0
Bereinigtes EBITDA 2022 (berichtet)	127,3	8,9	9,2	(6,1)	(130,8)	8,5
Umsatzallokation zu operativen Segmenten	15,3	1,8	(0,4)	0,1	(16,8)	–
Intra-segment Transaktionen	(71,2)	(6,8)	(0,4)	–	78,5	–
Hyperinflation	–	–	(0,8)	–	–	(0,8)
Bereinigtes EBITDA 2022 (angepasst)	71,4	3,9	7,6	(6,0)	(69,1)	7,7

2.26. Hyperinflation

Die Türkei wurde im Jahr 2022 als hochinflationäres Land eingestuft. Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften, die türkische Lira als funktionale Währung verwenden, werden gemäß IAS 29 "Rechnungslegung in Hochinflationärländern" angepasst, um die Auswirkungen der lokalen Inflation zu berücksichtigen.

IAS 29 schreibt einen Anpassungsansatz vor, bei dem die in der Hochinflationwährung erfassten Finanzinformationen, durch Anwendung eines allgemeinen Preisindizes angepasst und in der am Ende des Berichtszeitraums geltenden Maßeinheit ausgedrückt werden. Dieses Verfahren zielt darauf ab, die Vergleichbarkeit zwischen den Perioden zu verbessern, indem die Finanzinformationen an die Änderungen der Kaufkraft des Geldes angepasst werden.

Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften, die türkische Lira als funktionale Währung verwenden, basieren auf dem historischen Anschaffungskostenansatz. Für die Indexierung werden die vom türkischen Statistikamt (Türkiye İstatistik Kurumu) veröffentlichten Verbraucherpreisindizes verwendet. Der Preisindex zum 31. Dezember 2023 (2003=100) beträgt 1.859,38 (01. Januar 2023: 1.128,45).

In diesem Zusammenhang werden nicht monetäre Posten in der Bilanz, die zu historischen Anschaffungskosten bewertet werden, vor der Umrechnung in die Konzernwährung anhand eines Preisindizes vom Anschaffungszeitpunkt bis zum Ende der Berichtsperiode angepasst. Für nicht monetäre Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert) und Verbindlichkeiten, deren Anschaffungszeitpunkt vor dem Erwerbsdatum des Geschäftsbetriebes liegt, wird der Index vom 01.10.2019 (Erstkonsolidierungszeitpunkt) verwendet.

Monetäre Posten in der Bilanz werden nicht indexiert. Darüber hinaus werden alle Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung und die Eigenkapitalveränderungsrechnung angepasst.

Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit der Nettoposition der monetären Posten werden im sonstigen Finanzergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Wie in Kapitel 2.4 erwähnt, werden die Abschlüsse der türkischen Tochtergesellschaften nach Anwendung von IAS 29 anschließend unter Verwendung des Schlusskurses in die Berichtswährung Euro des Flix-Konzerns umgerechnet. Vorjahreszahlen werden nicht angepasst oder umgerechnet, um spätere Änderungen des Preisindex oder des Wechselkurses im Konzernabschluss widerzuspiegeln.

Der kombinierte Effekt der Anwendung von IAS 29 und der Umrechnung der Salden der türkischen Unternehmen zum Stichtagskurs führt zu einer Differenz zwischen dem Schlusseigenkapital des Vorjahres (Vergleichssalden) und dem Eröffnungseigenkapital. Diese Differenz wird im Konzernabschluss im sonstigen Gesamtergebnis erfasst.

3. Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2023 erfolgten keine wesentlichen Unternehmensakquisitionen.

Verkauf von One Time Delivery Services Inc

Flix SE hat Greyhound Lines Inc. („GLI“) im Oktober 2021 übernommen. Neben dem Kerngeschäft der Personenbeförderung verfügt GLI über eine Tochtergesellschaft (100 % im Besitz von GLI), On Time Delivery Service, Inc. („OTD“), die ein Teil des Segments Nordamerika ist. OTD ist ein Spezialkurierdienstleister für Zustellungen auf Abruf und nach Plan mit Schwerpunkt auf zeit- und temperaturempfindlichen Sendungen. Dieses Geschäft wird nicht als Kerngeschäft von Flix betrachtet.

Da es sich um ein nicht zum Kerngeschäft gehörendes Geschäft ohne strategische Bedeutung handelt, hat Flix beschlossen, OTD zu veräußern. Der Nettogewinn aus dem Verkauf (ohne Transaktionskosten) von On Time Delivery, Inc. in Höhe von 13,5 Mio. EUR ist im sonstigen Finanzergebnis enthalten. Transaktionskosten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

<i>In Mio. EUR</i>	2023
Erlös aus Verkauf	15,8
Abgang des Nettovermögens	(2,3)
Transaktionskosten	(1,2)
Nettogewinn aus dem Verkauf	12,3

4. Angaben zu Tochterunternehmen

Der Flix-Konzern besteht zum Stichtag aus Flix SE und 48 Tochterunternehmen (Vorjahr: 50). Einzelheiten zu den Tochterunternehmen, die zum Bilanzstichtag vollkonsolidiert wurden, sind nachstehend aufgeführt:

Name des Tochterunternehmens	Geschäftszweck	Sitz	Stimmrechts- und Kapital-anteil	
			31.12.2023	31.12.2022
FlixBus DACH GmbH	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Berlin, Deutschland	100%	100%
FlixBus Mobility Experience GmbH	Dienstleistungen im Bereich Kundenservice. Betriebssteuerung und Qualitätsmanagement	Berlin, Deutschland	100%	100%
FlixBus Italia S.r.l.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Mailand, Italien	100%	100%
FlixBus France SARL	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Paris, Frankreich	100%	100%
FlixBus B.V.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Amsterdam, Niederlande	100%	100%
FlixBus Danmark ApS	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Aarhus, Dänemark	100%	100%
FlixBus Sverige AB	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Stockholm, Schweden	100%	100%
FlixBus CEE South d.o.o.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Zagreb, Kroatien	100%	100%
FlixBus Austria GmbH ²⁵	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Wien, Österreich	100%	100%
FlixBus Hungary Kft.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Budapest, Ungarn	100%	100%
FlixBus CZ s.r.o.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Prag, Tschechien	100%	100%
FlixBus RO S.r.l.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Bukarest, Rumänien	100%	100%
FlixBus Train GmbH	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	München, Deutschland	100%	100%
Rødbillet ApS ²⁶	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Aarhus, Dänemark	—%	100%
FlixBus Inc. ²⁷	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Dallas, TX, USA	100%	100%
FlixBus Mobility Tech GmbH	Planung und Erbringung von Dienstleistungen auf allen Gebieten der Informationstechnologie	München, Deutschland	100%	100%

²⁵ Ehemalige FlixBus CEE North GmbH, Umfirmierung erfolgte am 10 November 2022.

²⁶ Die Gesellschaft wurde per 28. November 2022 liquidiert.

²⁷ Indirekte Beteiligung über Flix North America, Inc., die 100% Anteile an der Gesellschaft hält.

Name des Tochterunternehmens	Geschäftszweck	Sitz	Stimmrechts- und Kapital-anteil	
			31.12.2023	31.12.2022
FlixBus Polska Sp z.o.o.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Warschau, Polen	100%	100%
FlixBus RS d.o.o.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Belgrad, Serbien	100%	100%
FlixBus Espana S.L.U.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Madrid, Spanien	100%	100%
FlixBus UK Ltd.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Bristol, Vereinigtes Königreich	100%	100%
FlixBus RUS LLC ²⁸	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Moskau, Russland	—%	100%
FlixBus Portugal Lda.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Lissabon, Portugal	100%	100%
FLIXBUS-UKRAINE LLC	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Kiew, Ukraine	100%	100%
FLIXMOBILITY TECH UKRAINE LLC ²⁹	Planung und Erbringung von Dienstleistungen auf allen Gebieten der Informationstechnologie	Charkiw, Ukraine	100%	100%
FlixBus Estonia OÜ	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Tallinn, Estland	100%	100%
Transdev Eurolines S.A. ³⁰	Zwischengeschaltete Holdinggesellschaft	Nanterre, Frankreich	100%	100%
Eurolines S.A. (France) ³¹	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Nanterre, Frankreich	100%	100%
Eurolines S.A. (Belgium) ³²	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Saint-Gilles, Belgien	100%	100%
Transdev Eurolines CZ a.s. ³³	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Prag, Tschechien	100%	100%
Göksu Seyahat ve Taşımacılık A.Ş.	Zwischengeschaltete Holdinggesellschaft	Bursa, Türkei	100%	100%
Kâmil Koç Otobüsleri A.Ş. ³⁴	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Bursa, Türkei	100%	100%

²⁸ Die Gesellschaft wurde per 28. Juni 2023 liquidiert.

²⁹ Indirekte Beteiligung über FlixBus Mobility Tech GmbH, die 100% der Anteile an der Gesellschaft hält.

³⁰ Indirekte Beteiligung über FlixBus France SARL, die 100% der Anteile an der Gesellschaft hält. Die Einheit befindet sich seit 16. September 2020 in Liquidation.

³¹ Indirekte Beteiligung über Transdev Eurolines S.A., die 100% der Anteile an der Gesellschaft hält. Die Einheit befindet sich seit 24. Juni 2020 in Liquidation.

³² Indirekte Beteiligung über Transdev Eurolines S.A., die 100% der Anteile an der Gesellschaft hält. Die Einheit befindet sich seit 09. September 2020 in Liquidation.

³³ Indirekte Beteiligung über Transdev Eurolines S.A., die 100% der Anteile an der Gesellschaft hält. Die Einheit befindet sich seit Juni 2020 in Liquidation.

³⁴ Indirekte Beteiligung über Göksu Seyahat ve Taşımacılık A.Ş., die 100% der Anteile an der Gesellschaft hält.

Name des Tochterunternehmens	Geschäftszweck	Sitz	Stimmrechts- und Kapital-anteil	
			31.12.2023	31.12.2022
Kamil Koç Sigorta ve Aracılık Hizmetleri A.Ş. ³⁵	Versicherungsvertrieb	Bursa, Türkei	100%	100%
Bati Anadolu Terminal İşletmeciliği Ltd.Şti. ³⁶	Betrieb eines Fernbusterminals	Çanakkale, Türkei	70%	70%
FlixBus India Private Limited	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Karnataka, Indien	100%	100%
FlixBus Transporte e Tecnologia do Brasil Ltda.	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	São Paulo, Brasilien	100%	100%
UAB FlixBus Lithuania ³⁷	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Vilnius, Litauen	100%	100%
SIA FlixBus Latvia ³⁸	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Riga, Lettland	—%	100%
Flix Bulgaria EOOD	Erbringung von Dienstleistungen (Shared Services Zentrum)	Sofia, Bulgarien	100%	100%
Flix North America, Inc. ³⁹	Zwischengeschaltete Holdinggesellschaft	Dallas, TX, USA	100%	100%
Greyhound Lines, Inc. ⁴⁰	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Dallas, TX, USA	100%	100%
Americanos USA, LLC ⁴¹	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	El Paso, TX, USA	100%	100%
Valley Transit Co., Inc. ⁴²	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Harlingen, TX, USA	100%	100%
Valley Garage Co. ⁴³	Wartungs- und Werkstattbetrieb	Harlingen, TX, USA	100%	100%
On Time Delivery Service, Inc. ⁴⁴	Kurierdienstleistungen	Bloomington, MN, USA	—%	100%
Atlantic Greyhound Lines of Virginia, Inc. ⁴⁵	Einrichtung für steuerliche Zwecke für den Staat Virginia	Dallas, TX, USA	100%	100%
LSX Delivery, LLC ⁴⁶	Kurierdienstleistungen	Rolling Meadows, IL, USA	100%	100%

³⁵ Indirekte Beteiligung über Kâmil Koç Otobüsleri A.Ş., die 100% der Anteile an der Gesellschaft hält.

³⁶ Indirekte Beteiligung über Kâmil Koç Otobüsleri A.Ş., die 70% Anteile an der Gesellschaft hält. 30% der Aktien und Stimmrechte werden von nicht beherrschenden Anteilen gehalten.

³⁷ Die Gesellschaft wurde per 04. Januar 2024 liquidiert.

³⁸ Die Gesellschaft wurde per 19. Mai 2023 liquidiert.

³⁹ Ehemalige Flix US Holding, Inc., Umfirmierung erfolgte am 24. Juni 2022.

⁴⁰ Indirekte Beteiligung über Flix North America, Inc., die 100% der Anteile an der Gesellschaft hält.

⁴¹ Indirekte Beteiligung über Greyhound Lines, Inc., die 100% der Anteile an der Gesellschaft hält.

⁴² Indirekte Beteiligung über Greyhound Lines, Inc., die 100% der Anteile an der Gesellschaft hält.

⁴³ Indirekte Beteiligung über Greyhound Lines, Inc., die 100% der Anteile an der Gesellschaft hält.

⁴⁴ Die Gesellschaft wurde per 04. Mai 2023 verkauft.

⁴⁵ Indirekte Beteiligung über Greyhound Lines, Inc., die 100% der Anteile an der Gesellschaft hält.

⁴⁶ Indirekte Beteiligung über Greyhound Lines, Inc., die 100% der Anteile an der Gesellschaft hält.

Name des Tochterunternehmens	Geschäftszweck	Sitz	Stimmrechts- und Kapital-anteil	
			31.12.2023	31.12.2022
Safe Transport, LLC ⁴⁷	Zwischengeschaltete Holdinggesellschaft für Minderheitsbeteiligung an der Mexikanischen Gesellschaft	Dallas, TX, USA	100%	100%
Greyhound Lines Mexico, S.de R.L.de CV ⁴⁸	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Monterrey, Mexiko	100%	100%
Flix Global Services sp. z o.o. ⁴⁹	Betriebssteuerung und Qualitätsmanagement	Warschau, Polen	100%	100%
Bus Risk Retention Group, Inc. ⁵⁰	Versicherungsdienstleistungsgesellschaft	Charleston, SC, USA	100%	100 %
Flix Chile SpA	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Vitacura, Chile	100%	—
Deutsche Touring GmbH	Vertrieb und Betrieb von Fernverkehren	Frankfurt, Deutschland	100%	—

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Flix Chile SpA und Deutsche Touring GmbH erstmalig konsolidiert.

⁴⁷ Indirekte Beteiligung über Greyhound Lines, Inc., die 100% der Anteile an der Gesellschaft hält.

⁴⁸ Indirekte Beteiligung über Greyhound Lines, Inc., die 99,9% der Anteile an der Gesellschaft hält.

⁴⁹ Indirekte Beteiligung über FlixBus Polska sp. z o.o, die 100% der Anteile an der Gesellschaft hält.

⁵⁰ Indirekte Beteiligung über Greyhound Lines, Inc., die 98,75% der Anteile an der Gesellschaft hält. 1,25% der Anteile werden von weiteren US-amerikanischen Tochtergesellschaften gehalten.

5. Segmentinformationen

Über die Geschäftssegmente wird nach IFRS entsprechend dem konzerninternen Reporting berichtet dem Vorstand (Chief Operating Decision Maker (CODM)) zur Verfügung gestellt werden. Diese sind in geographische Regionen unterteilt. Zu unterscheiden sind dabei die Geschäftssegmente Brasilien, Chile, Europa, Türkei und Nordamerika. Die Geschäftssegmente Brasilien und Chile sind in der Segmentberichterstattung zusammengefasst in einem Segment "weitere Gesellschaften" dargestellt. Erträge und Aufwendungen der zentralen Konzernfunktionen werden separat in der Segmentberichterstattung ergänzend dargestellt. Entsprechend der internen Berichterstattung wird die Konsolidierung konzerninterner Transaktionen zusammengefasst mit den Konzernfunktionen gezeigt.

Der CODM beurteilt den Erfolg der Segmente und die Zuteilung von Ressourcen; dabei wird auf die Kennzahlen Umsatzerlöse und bereinigtes EBITDA zurückgegriffen. EBITDA ist das Ergebnis vor Steuern, Zinsen, sonstigem Finanzergebnis, Abschreibungen und Wertminderungen. Das bereinigte EBITDA wird zusätzlich um Einmaleffekte und außergewöhnliche Geschäftsvorfälle bereinigt und ist in der Überleitungstabelle in diesem Kapitel detailliert dargestellt.

Flix ist bei der Bereitstellung von Dienstleistungen für Kunden grundsätzlich auf Mobilitätspartner angewiesen. Lediglich in Nordamerika, der Türkei und dem Zuggeschäft setzt Flix eigene Fahrzeuge ein. Alle berichtspflichtigen Segmente bieten die gleiche Art von Dienstleistungen an und stellen sich wie folgt dar:

<i>In Mio. EUR</i>	Europa		Nordamerika		Türkei		Weitere Gesellschaften		Konzernfunktionen nach Konsolidierung		Konzern	
	2023	2022*	2023	2022*	2023	2022*	2023	2022*	2023	2022*	2023	2022*
Außenumsatzerlöse	1.185,2	811,2	615,0	554,2	189,0	164,1	9,7	3,1	1,2	1,4	2.000,1	1.534,0
Umsatzerlöse mit anderen Konzernbereichen	0,8	0,5	–	–	–	–	–	–	(0,8)	(0,5)	–	–
Umsatzerlöse	1.186,0	811,7	615,0	554,2	189,0	164,1	9,7	3,1	0,4	0,9	2.000,1	1.534,0
Bereinigtes EBITDA	165,3	71,4	33,3	3,9	10,1	7,6	(16,2)	(6,0)	(88,1)	(69,2)	104,4	7,7
Zinsertrag	2,7	0,1	1,1	0,1	0,7	0,2	0,1	–	(3,1)	0,5	1,5	0,9
Zinsaufwand	(3,2)	(3,1)	(3,4)	(3,7)	(6,7)	(3,4)	(0,1)	(0,5)	(36,4)	(23,7)	(49,8)	(34,4)
Abschreibungen	(9,7)	(7,3)	(40,3)	(55,4)	(11,2)	(11,3)	–	–	(16,2)	(20,5)	(77,4)	(94,5)
Wertminderungen	–	–	–	(5,2)	(26,3)	(8,4)	–	–	(2,0)	(7,9)	(28,3)	(21,5)

*angepasst, nähere Informationen sind in Kapitel 2.25 enthalten.

Die Außenumsatzerlöse werden fast ausschließlich mit Beförderungsleistungen erzielt und entsprechen in der Summe den in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ausgewiesenen Umsatzerlösen. Umsatzerlöse mit anderen Segmenten werden zu Marktpreisen erfasst. Die Rechnungslegungsgrundsätze der berichtspflichtigen Segmente stimmen mit den im Kapitel 2 beschriebenen Rechnungslegungsgrundsätzen des Konzerns überein. Konzerninterne Leasingverhältnisse werden gemäß IFRS 8 in der Segmentberichterstattung grundsätzlich wie operative Mietverhältnisse dargestellt.

Bereinigtes EBITDA leiten sich jeweils wie folgt auf das Ergebnis vor Steuern (EBT) über:

<i>In Mio. EUR</i>	2023	2022 (angepasst)
Bereinigtes EBITDA	104,4	7,7
Periodenfremde (Aufwendungen)/Erträge	(1,7)	36,4
Restrukturierungs- und Reorganisationskosten	(5,1)	(8,3)
Kosten im Zusammenhang mit	(2,3)	(1,5)
Rechtsstreitigkeiten & Beratungskosten	(19,7)	(3,5)
Individuelle Vergütungsaufwendungen	(14,7)	(14,3)
Entschädigungs- und Unterstützungszahlungen	(0,5)	(7,9)
Covid-19 Unterstützungszahlungen	–	15,3
Sonstige Einmaleffekte	1,3	(3,3)
Abschreibungen und Wertminderungen	(105,7)	(116,0)
Zinserträge, Zinsaufwendungen und sonstiges Finanzergebnis	(11,7)	(2,9)
Ergebnis vor Steuern (EBT)	(55,7)	(98,3)

Die Anpassungen des EBITDA bestehen im Wesentlichen aus Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten und Beratung in Höhe von 14,3 Mio. EUR, die dem Segment Nordamerika zuzuordnen sind und verschiedenen anderen Beratungs- und Rechtsaufwendungen im Konzern, individuellen Vergütungsaufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen in Höhe von 14,7 Mio. EUR sowie Restrukturierungs- und Reorganisationsaufwendungen in Höhe von 5,1 Mio. EUR, größtenteils im Zusammenhang mit dem Segment Nordamerika.

Außenumsatzerlöse nach Regionen

Die Außenumsatzerlöse des Konzerns verteilen sich regional wie folgt:

<i>In Mio. EUR</i>	2023	2022 (angepasst)
USA	576,9	545,3
Deutschland	313,0	213,6
Frankreich	226,5	169,3
Türkei	189,1	164,5
Italien	161,8	105,2
Polen	75,6	46,1
Tschechische Republik	52,4	32,5
Portugal	47,6	23,4
Österreich	46,6	28,4
Belgien	40,1	27,2
Niederlande	34,1	22,1
Großbritannien	30,4	16,1
Spanien	29,1	21,6
Schweden	27,3	24,0
Schweiz	26,1	15,8
Dänemark	25,8	16,6
Kroatien	25,2	16,8
Andere Länder	72,5	45,5
Summe	2.000,1	1.534,0

Außenumsatzerlöse nach Dienstleistungsbereichen

Für die Verteilung der Umsatzerlöse des Konzerns auf die verschiedenen Dienstleistungsbereiche wird auf Kapitel 6 verwiesen.

Langfristige Vermögenswerte nach Regionen

<i>In Mio. EUR</i>	31.12.2023	31.12.2022
Deutschland	261,5	246,2
Nordamerika	255,6	262,5
Türkei	57,7	73,6
Sonstige	98,4	95,2
Summe	673,2	677,5

Langfristige Vermögenswerte enthalten Sachanlagen, Nutzungsrechte und immaterielle Vermögenswerte.

6. Umsatzerlöse

Umsatzerlösströme

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden setzen sich wie folgt zusammen:

<i>In Mio. EUR</i>	2023	2022 (angepasst)
Umsatzerlöse aus Beförderungsleistungen	1.801,9	1.374,5
Umsatzerlöse aus zusätzlichen Plattformleistungen	84,3	48,8
Sonstige Umsatzerlöse	113,9	110,7
Summe	2.000,1	1.534,0

Darin enthalten ist ein Abzug von 8,5 Mio. EUR (2022: 5,0 Mio. EUR) für Geldverluste aus Ticketverkäufen. Sonstige Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Umsatzerlöse aus verfallenen Gutscheinen sowie Erlöse aus staatlich subventionierten Strecken in den USA.

Vertragssalden

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über Forderungen und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden:

<i>In Mio. EUR</i>	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Verträgen mit Kunden	32,0	3,0
Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	85,8	58,5

Forderungen aus Verträgen mit Kunden betreffen im Wesentlichen die Ansprüche auf Gegenleistung für abgeschlossene und schon abgerechnete Leistungen gegen Kunden, wobei die Gegenleistung von anderen Parteien entgegengenommen wird, wie z.B. bei direkten Ticketverkäufen im Bus oder im Falle von Ticketverkäufen bei externen Agenturen). Forderungen aus Verträgen mit Kunden sind aufgrund erhöhter zum Stichtag ausstehender Zahlungen von Zahlungsdienstleistern angestiegen.

Der Flix-Konzern hatte am 01. Januar und 31. Dezember 2023 keine noch nicht abgerechneten Leistungen gegen Kunden. Die Forderungen aus Verträgen mit Kunden sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen erfasst.

Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen für die Beförderungsleistungen und ausgegebene Gutscheine, für die über einen bestimmten Zeitraum Umsatzerlöse realisiert werden. Die Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden sind in der Bilanz unter sonstigen Verbindlichkeiten erfasst.

Die untenstehende Tabelle gibt Auskunft über die in der Berichtsperiode erfassten Erlöse, die zu Beginn der Periode im Betrag der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren:

<i>In Mio. EUR</i>	2023	2022
In der Berichtsperiode erfasste Erlöse, die zu Beginn der Periode im Betrag der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren	58,5	29,6
Summe	58,5	29,6

Die nachstehende Tabelle zeigt die erwartete Umsatzrealisierung aus Vertragsverbindlichkeiten:

<i>In Mio. EUR</i>	2023	2022
Erwartete Umsatzrealisierung		
Bis zu einem Jahr	85,8	58,5
Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	85,8	58,5

7. Material- und Dienstleistungsaufwand

Der Material- und Dienstleistungsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

<i>In Mio. EUR</i>	2023	2022 (angepasst)
Kosten für Mobilitätsdienstleistungen	1.191,8	892,5
Infrastrukturkosten	150,9	129,9
Sonstiger Material- und Dienstleistungsaufwand	27,5	35,1
Summe	1.370,2	1.057,5

Die vertraglichen Vereinbarungen des Flix-Konzerns mit ihren Mobilitätspartnern beinhaltet eine Risikoteilungskomponente, um saisonale Effekte, Nachfrageschwankungen und Markteinführungsphasen auszugleichen. Im Material- und Dienstleistungsaufwand sind Aufwendungen/(Erträge) aus der Veränderung der Wertberichtigung auf Forderungen gegenüber Mobilitätspartnern in Höhe von (1,6) Mio. EUR (2022: 2,1 Mio. EUR) im Posten Kosten für Mobilitätsdienstleistungen enthalten.

Der Material- und Dienstleistungsaufwand wurde in Höhe von 0,8 Mio. EUR (2022: 7,4 Mio. EUR) durch diverse staatliche Zuschüsse subventioniert.

8. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

<i>In Mio. EUR</i>	2023	2022 (angepasst)
Fahrer und Boardpersonal	100,3	77,3
Verwaltung	99,8	100,3
Forschung und Entwicklung	32,0	23,3
Service und Betrieb	29,7	22,7
Infrastruktur	22,2	17,1
Marketing, Vertrieb und Preissteuerung	21,1	17,3
Verkaufsstellen	6,2	5,1
Summe	311,3	263,1

Der Personalaufwand wurde in Höhe von 0,9 Mio. EUR durch diverse staatliche Zuschüsse subventioniert (2022: 25,2 Mio. EUR). Die meisten COVID-19-Förderprogramme wurden im Jahr 2022 eingestellt.

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

<i>In Mio. EUR</i>	2023	2022 (angepasst)
Marketing- und Vertriebskosten	119,2	86,8
Allgemeine Verwaltungskosten	86,7	78,4
Plattform- und IT-Kosten	32,7	35,9
Service- und Betriebskosten	25,4	16,6
Rechtskosten	13,3	0,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18,0	15,0
Summe	295,3	233,1

Es wurden keine sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch staatliche Zuschüsse subventioniert (2022: 14,1 Mio. EUR).

10. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

<i>In Mio. EUR</i>	2023	2022 (angepasst)
Wiederkehrende und einmalige Zuwendungen	15,9	23,1
Aktivierete Entwicklungsleistungen	11,8	8,4
Übrige sonstige betriebliche Erträge	10,7	8,8
Summe	38,4	40,3

Darin enthalten ist die Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 1,1 Mio. EUR (2022: 1,1 Mio. EUR). Übrige sonstige betriebliche Erträge enthalten Erträge aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 3,8 Mio. EUR (2022: 0,4 Mio. EUR) und sonstige Erträge.

Wiederkehrende und einmalige Zuwendungen in Höhe von 15,9 Mio. EUR (2022: 23,1 Mio. EUR) beinhalten Einnahmen aus verschiedenen Zuschussprogrammen, wie zum Beispiel als Reaktion auf die Covid-19 Pandemie eingeführten Programme, sowie Zuschussprogramme für die Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und Erstattungen für bestimmte Fahrpreisermäßigungen.

11. Abschreibungen und Wertminderungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen setzen sich wie folgt zusammen:

<i>In Mio. EUR</i>	2023	2022 (angepasst)
Abschreibung Sachanlagen und Nutzungsrechte	58,4	68,3
Wertminderungen auf Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte	28,3	21,4
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	19,0	26,3
Summe	105,7	116,0

Die Wertminderung im Geschäftsjahr 2023 umfasst eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 26,3 Mio. EUR (2022: 8,4 Mio. EUR), siehe Kapitel 15 für weitere Einzelheiten, und eine Wertminderung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in Höhe von 0,4 Mio. EUR (2022: 7,0 Mio. EUR), siehe Kapitel 35 für weitere Einzelheiten.

12. Zinsergebnis, netto

Das Zinsergebnis, netto setzt sich wie folgt zusammen:

<i>In Mio. EUR</i>	2023	2022 (angepasst)
Zinsaufwand	(49,8)	(34,4)
Zinsertrag	1,5	0,9
Summe	(48,3)	(33,5)

Die Zinsaufwendungen umfassen hauptsächlich Zinsaufwendungen für Finanzverbindlichkeiten und Nachrangdarlehen in Höhe von 44,1 Mio. EUR (2022: 29,8 Mio. EUR) und Zinsaufwendungen für Leasingverträge in Höhe von 5,2 Mio. EUR (2022: 4,2 Mio. EUR).

Die Zinserträge umfassen hauptsächlich Zinserträge aus Bankeinlagen in Höhe von 1,3 Mio. EUR. (2022: 0,3 Mio. EUR).

13. Sonstiges Finanzergebnis

Das sonstige Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

<i>In Mio. EUR</i>	2023	2022 (angepasst)
Ergebnis aus Hyperinflationsanpassung	24,7	32,6
Währungsumrechnungsergebnis	(1,6)	(3,7)
Sonstiges Finanzergebnis	13,5	1,7
Summe	36,6	30,6

Das sonstige Finanzergebnis enthält Aufwendungen aus der Veränderung der Wertberichtigung für sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von – Mio. EUR (2022: 0,2 Mio. EUR).

Das Ergebnis aus Hyperinflationsanpassung ist im Kapitel 2.26 näher beschrieben. Das sonstige Finanzergebnis resultiert 2023 größtenteils aus dem Unternehmensverkauf, siehe Kapitel 3.

14. Ertragsteuern

Die Ertragsteuern stellen sich wie folgt dar:

<i>In Mio. EUR</i>	2023	2022 (angepasst)
Steueraufwand laufendes Jahr	12,4	4,5
Summe tatsächliche Steuern	12,4	4,5
Entstehung bzw. Auflösung temporärer Differenzen sowie latente Steuern auf Verlustvorträge	(2,0)	35,4
Summe latente Steuern	(2,0)	35,4
Gesamter Steueraufwand der Periode	10,4	39,9

Der Steueraufwand kann wie folgt auf den Periodenerfolg übergeleitet werden:

<i>In Mio. EUR</i>	2023	2022 (angepasst)
Verlust vor Steuern	55,7	98,3
<i>Steuersatz des deutschen Mutterunternehmens nach</i>	<i>31,58%</i>	<i>31,83%</i>
Erwarteter Ertrag der Periode	(17,6)	(31,3)
<i>Effekte aus:</i>		
Abweichungen zwischen dem Steuersatz des deutschen Mutterunternehmens und ausländischen Steuersätzen	(0,8)	(2,5)
Nicht aktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge	10,6	44,5
Steuerlich nicht abziehbare Kosten	8,6	2,0
Effekte aufgrund zuvor nicht aktivierter Verlustvorträge	(3,5)	(0,9)
Effekte aus steuerlich nicht abzugsfähigen Wertberichtigungen auf Goodwill	7,4	1,6
Effekte aufgrund permanenter Differenzen	4,5	4,8
Effekt auf latente Steuern aufgrund von Steuersatzänderungen	–	0,3
Anpassungen von latenten Steuern für Vorjahre	0,1	25,5
Sonstige Effekte	1,1	(4,1)
Gebuchter Steueraufwand der Periode	10,4	39,9

Bilanzierte latente Steueransprüche und -schulden (nach Saldierung)

<i>In Mio. EUR</i>	31.12.2023	31.12.2022
Latente Steueransprüche	12,4	10,0
Latente Steuerschulden	(2,9)	(2,0)
Summe	9,5	8,0

Stand zum 31. Dezember 2023

<i>In Mio. EUR</i>	Stand zum 01. Januar	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	Änderung Konsolidierungskreis	Nettoumrechnungsdifferenzen	Netto	Latente Steueransprüche	Latente Steuer-schulden
Sachanlagen ⁵¹	(49,3)	(8,1)	–	–	1,5	(55,9)	2,8	(58,7)
Immaterielle Vermögenswerte	(28,6)	(2,1)	–	(0,9)	1,3	(30,3)	–	(30,3)
Anteile an verbundenen Unternehmen	–	0,2	–	–	–	0,2	0,3	(0,1)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(2,8)	2,4	–	–	(0,1)	(0,5)	0,3	(0,8)
Vorräte	0,9	(0,1)	–	–	–	0,8	0,8	–
Forderungen	1,1	0,6	–	–	(0,1)	1,6	1,7	(0,1)
Finanzverbindlichkeiten	(2,3)	(1,1)	–	–	–	(3,4)	0,1	(3,5)
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	30,2	5,6	–	–	(0,9)	34,9	34,9	–
Verbindlichkeiten	(1,2)	1,6	–	–	0,3	0,7	1,1	(0,4)
Sonstige Verbindlichkeiten	7,2	(12,2)	–	–	0,1	(4,9)	3,0	(7,9)
Leistungsorientierte Verpflichtungen	0,5	0,1	–	–	(0,2)	0,4	0,4	–
Weitere Rückstellungen	2,3	21,9	–	–	(0,7)	23,5	23,5	–
Sonstige	(0,6)	(0,1)	–	–	–	(0,7)	–	(0,7)
Steueransprüche/ (-schulden) vor Verrechnung	(42,6)	8,7	–	(0,9)	1,2	(33,6)	68,9	(102,5)
Steuerliche Verluste	50,6	(6,7)	–	–	(0,8)	43,1	43,1	–
Steueransprüche/ (-schulden) netto	8,0	2,0	–	(0,9)	0,4	9,5	112,0	(102,5)
Überleitung zu bilanzierten latenten Steueransprüchen/ (-schulden)							(99,6)	99,6
Bilanzierte latente Steueransprüche/ (-schulden)							12,4	(2,9)

⁵¹ inklusive Nutzungsrechte

Stand zum 31. Dezember 2022

<i>In Mio. EUR</i>	Stand zum 01. Januar	Erstanwendungseffekt IAS 29 per 01.01.2022	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	Netto-umrechnungsdifferenzen	Netto	Latente Steueransprüche	Latente Steuer-schulden
Sachanlagen ⁵¹	(33,3)	(0,8)	(11,0)	–	(4,2)	(49,3)	0,4	(49,7)
Immaterielle Vermögenswerte	(25,5)	(0,3)	(2,3)	–	(0,5)	(28,6)	–	(28,6)
Anteile an verbundenen Unternehmen	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	–	(2,8)	–	–	(2,8)	0,4	(3,2)
Vorräte	1,5	–	(1,8)	–	1,2	0,9	0,9	–
Forderungen	3,8	–	(2,6)	–	(0,1)	1,1	1,2	(0,1)
Finanzverbindlichkeiten	(1,2)	–	(1,1)	–	–	(2,3)	–	(2,3)
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	28,9	–	0,2	–	1,1	30,2	30,2	–
Verbindlichkeiten	0,1	–	(1,2)	–	(0,1)	(1,2)	0,6	(1,8)
Sonstige Verbindlichkeiten	(0,7)	–	7,0	–	0,9	7,2	13,5	(6,3)
Leistungsorientierte Verpflichtungen	0,2	–	0,4	–	(0,1)	0,5	0,5	–
Weitere Rückstellungen	0,4	–	1,7	–	0,2	2,3	2,3	–
Sonstige	(1,0)	(0,3)	0,1	–	0,6	(0,6)	–	(0,6)
Steueransprüche/ (-schulden) vor Verrechnung	(26,8)	(1,4)	(13,4)	–	(1,0)	(42,6)	50,0	(92,6)
Steuerliche Verluste	72,2	–	(22,0)	–	0,4	50,6	50,6	–
Steueransprüche/ (-schulden) netto	45,4	(1,4)	(35,4)	–	(0,6)	8,0	100,6	(92,6)
Überleitung zu bilanzierten latenten Steueransprüchen/ (-schulden)							(90,6)	90,6
Bilanzierte latente Steueransprüche/ (-schulden)							10,0	(2,0)

Der Flix-Konzern beurteilt zu jedem Bilanzstichtag, ob es ausreichend wahrscheinlich ist, dass künftige zu versteuernde Gewinne vorhanden sein werden, gegen die abziehbare temporäre Differenzen oder ungenutzte Verlustvorträge genutzt und aktive latente Steuern aktiviert werden können. Ändert sich die Beurteilung der Realisierbarkeit zukünftiger latenter Ertragssteueransprüche, so wird der Betrag der aktivierten aktiven latenten Steuern entsprechend angepasst. Die Einschätzung der Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern beruht auf Annahmen hinsichtlich der Fähigkeit der jeweiligen Konzerngesellschaft, ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu generieren und dass eine Nutzung aktiver latenter Steuern hinreichend wahrscheinlich ist. Grundlage hierfür bildet eine langfristige Steuerplanung auf Basis der aktuellen Unternehmensplanungen. Für die Berücksichtigung latenter Steuern auf Verlustvorträge wird ein Zeitraum von bis zu fünf Jahren zu Grunde gelegt. Bei der Ermittlung eines nachhaltigen steuerlichen Ergebnisses wurden die Annahmen früherer Planungen validiert sowie der Unsicherheit der weiter in der Zukunft liegenden Planungsergebnisse angemessen Rechnung getragen. Auf dieser Grundlage sowie der Nutzbarkeit der Verlustvorträge im steuerlichen Planungszeitraum, geht der Flix-Konzern davon aus, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit zukünftig ausreichend positive Steuerergebnisse vorliegen werden, um die aktiven Steuerlatenzen nutzen zu können. Soweit Nutzungsbeschränkungen vorliegen - etwa durch Regelungen zur Mindestbesteuerung - werden diese berücksichtigt.

Der Buchwert der aktivierten latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge beträgt 43,1 Mio. EUR (31.12.2022: 50,6 Mio. EUR) am 31.12.2023.

Der Flix-Konzern verfügt über ungenutzte steuerliche Verluste in Höhe von 575,1 Mio. EUR (31.12.2022: 521,6 Mio. EUR) aus verschiedenen Gesellschaften bzw. Ländern für die keine aktiven latenten Steueransprüche angesetzt wurden.

Von den noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt ist, verfallen 548,4 Mio. EUR nicht. 0,1 Mio. EUR verfallen innerhalb eines Jahres, 23,3 Mio. EUR verfallen innerhalb von zwei bis fünf Jahren und 3,3 Mio. EUR verfallen in mehr als fünf Jahren.

Es gibt keine wesentlichen temporären Differenzen aus Beteiligungen an Tochterunternehmen, für die keine latenten Steuerschulden angesetzt wurden.

Basierend auf den von der OECD im Dezember 2021 veröffentlichten "Pillar Two Model Rules" hat die Europäische Union im Dezember 2022 eine Richtlinie zur Sicherstellung eines globalen Mindeststeuerniveaus für multinationale Unternehmensgruppen verabschiedet. Gesetze zur globalen Mindeststeuer wurde in mehreren Ländern, in denen Flix tätig ist, erlassen, darunter auch in Deutschland. Die Flix SE fällt ab dem Geschäftsjahr 2024 in den Anwendungsbereich dieser Regeln.

Die Vorschriften verlangen in der Regel, dass die oberste Muttergesellschaft eines Konzerns eine sogenannte "Ergänzungssteuer" zahlt, wenn der Gesamtbetrag der in jedem Land, in dem der Konzern tätig ist, zu zahlenden Steuern nicht mindestens 15 % erreicht.

Die Flix SE wendet die in IAS 12.4A geregelten Ausnahmen an und setzt keine latenten Steueransprüche und -schulden im Zusammenhang mit Ertragsteuern aus den „Pillar Two“ Regeln an. Zum 31.12.2023 ist kein laufender Steueraufwand aufgrund der „Pillar Two“ Regeln angefallen, da diese erstmals im folgenden Geschäftsjahr anwendbar sind.

Die Flix SE bewertet derzeit die Auswirkungen der „Pillar Two“ Regeln auf ihre Steuerposition. Basierend auf einer vorläufigen Bewertung der Anwendbarkeit von zeitlich befristeten „Safe Harbor“ Regeln auf Grundlage tatsächlicher Finanzinformationen sowie nominaler Steuersätze in den Ländern, in denen Flix tätig ist, wird als vernünftige Schätzung angesehen, dass Flix nicht wesentlich von den „Pillar Two“ Regeln betroffen sein wird. Es wird erwartet, dass aufgrund der aktuellen Struktur des Konzerns, der Verteilung ihrer Tätigkeiten und des derzeitigen Verrechnungspreissystems keine Ergänzungssteuern erhoben werden.

15. Geschäfts- oder Firmenwert

Informationen zur Entwicklung des Bestands und zu den kumulierten Wertminderungen sind in der Tabelle des folgenden Kapitels 16 enthalten. Die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zum Zwecke der Wertminderungsprüfung zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet.

Der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts verteilt sich auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt:

In Mio. EUR	Geschäfts- oder Firmenwert		Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Europa	271,0	271,0	1,4	1,3
Türkei	23,5	49,4	0,4	0,5
Nordamerika	1,5	1,5	0,8	0,8
Summe	296,0	321,9	2,6	2,6

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde durch eine Nutzungswertberechnung auf Grundlage der aktuellen, von Vorstand und Aufsichtsrat genehmigter, Finanzplanung bestimmt. Die Konzernplanung erfolgt in der Konzernwährung Euro. Die Planungen der ausländischen Gesellschaften erfolgt in lokaler Währung und wird anhand von Forward-Rates in die Konzernplanung integriert. Der Nutzungswert wird in lokaler Währung ermittelt und anhand des Währungskurses am Bewertungsstichtag in die Konzernwährung umgerechnet. Flix geht in der Detailplanung grundsätzlich von im Zeitablauf abnehmendem Umsatzwachstum und steigenden EBITDA-Margen aus. Die Annahmen zu den steigenden EBITDA-Margen basieren auf Erwartungen im Hinblick auf die mit dem Umsatzwachstum ansteigende Profitabilität, wie sie bereits in der Vergangenheit zu beobachten waren. Nicht zu den relevanten Annahmen zählten klimarelevante Einflüsse, da kein wesentlicher Einfluss im Detailplanungszeitraum identifiziert werden konnte.

In allen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird das weitere Umsatzwachstum vor allem getrieben durch die Erschließung weiterer Regionen, in denen Flix noch nicht präsent ist.

In Europa ist geplant steigende EBITDA-Margen durch steigende Profitabilität in den bestehenden Regionen sowie die Einführung weiterer Zusatzangebote zu erreichen. In Nordamerika plant Flix seine EBITDA-Ziele durch die weitergehende Transformation des bestehenden Greyhound-Geschäfts in das kapitaleffektive Flix-Model zu erreichen. In der Türkei sind Kostenoptimierungen bei Lieferanten und Verkaufsstellen sowie erwartete Skaleneffekte die Haupttreiber der geplanten EBITDA-Margen.

Für die Zahlungsströme nach dem Detailplanungszeitraum wird eine konstante jährliche Wachstumsrate verwendet. Die weiteren wesentlichen Annahmen zur Bestimmung des erzielbaren Betrags sind in der untenstehenden Tabelle abgebildet. Als Diskontierungssatz wurde ein WACC vor Steuern verwendet. Dieser wurde von einer Peer-Group abgeleitet und berücksichtigt eine typisierte Kapitalstruktur.

Die wesentlichen Inputparameter für den Wertminderungstest bestehen neben dem Diskontierungssatz aus Umsatz und EBITDA. Die Ermittlung der Inputparameter erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

	Detailplanungszeitraum		Langfristige Wachstumsrate		Diskontierungssatz (vor Steuer)	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Europa	5 Jahre	5 Jahre	1%	1%	16,2%	11,7%
Türkei	5 Jahre	5 Jahre	5,0%	5,3%	40,0%	40,0%
Nordamerika	5 Jahre	5 Jahre	1%	1%	13,4%	13,8%

Die angenommene Wachstumsrate orientiert sich dabei an den langfristigen Inflationserwartungen.

Aufgrund der Einstufung der Türkei als hyperinflationäres Land, wurde der Geschäfts- oder Firmenwert und die nicht-monetären Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Türkei gem. IAS 29 bewertet, was 2023 zu einer Erhöhung des Buchwertes führte. Diese Erhöhung sowie die mit der Hyperinflation verbundenen erhöhten Kapitalkosten führten dazu, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Türkei zum Bewertungszeitpunkt höher als der erzielbare Betrag war, weshalb eine Wertminderung in Höhe von 26,3 Mio. EUR im Jahr 2023 (31.12.2022: 8,4 Mio. EUR) erfasst wurde. Die Wertminderung wurde komplett auf den Geschäfts- oder Firmenwert allokiert und ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Abschreibungen und Wertminderungen“ enthalten.

16. Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte lässt sich den beiden folgenden Aufstellungen entnehmen:

Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten

In Mio. EUR	Geschäfts- oder Firmenwert	Selbst erstellte immaterielle Vermögens- werte	Sonstige immaterielle Vermögens- werte	Geleistete Anzah- lungen und immaterielle Vermögens- werte in Entwicklung	Summe
Stand zum 01. Januar 2023	330,3	56,3	86,7	5,1	478,4
Zugänge aus unternehmens- interner Entwicklung	–	4,5	–	7,3	11,8
Zugänge aus Unternehmens- zusammenschlüssen	–	–	2,9	–	2,9
Zugänge durch separaten Erwerb	–	–	1,4	0,1	1,5
Abgänge	–	(0,1)	(0,8)	(1,6)	(2,5)
Umgliederungen	–	5,6	–	(5,6)	–
Nettoumrechnungs- differenzen	0,7	–	(0,6)	–	0,1
Stand zum 31. Dezember 2023	331,0	66,3	89,6	5,3	492,2
Stand zum 01. Januar 2022	301,8	49,8	70,6	5,5	427,7
Erstanwendungseffekte IAS 29 per 01.01.2022	16,9	–	13,5	–	30,4
Zugänge aus unternehmens- interner Entwicklung	–	3,2	–	5,2	8,4
Zugänge aus Unternehmens- zusammenschlüssen	–	–	–	–	–
Zugänge durch separaten Erwerb	–	–	1,7	0,1	1,8
Abgänge	–	(1,9)	(11,1)	(0,6)	(13,6)
Umgliederungen	–	5,2	–	(5,2)	–
Nettoumrechnungs- differenzen	11,6	–	12,0	0,1	23,7
Stand zum 31. Dezember 2022	330,3	56,3	86,7	5,1	478,4

Entwicklung der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen

<i>In Mio. EUR</i>	Geschäfts- oder Firmenwert	Selbst erstellte immaterielle Vermögens- werte	Sonstige immaterielle Vermögens- werte	Geleistete Anzah- lungen und immaterielle Vermögens- werte in Entwicklung	Summe
Stand zum 01. Januar 2023	8,4	43,4	37,0	–	88,8
Zugänge	–	9,8	9,2	–	19,0
Wertminderungen	26,3	–	–	1,6	27,9
Abgänge	–	(0,1)	(0,7)	(1,6)	(2,4)
Nettoumrechnungs- differenzen	0,3	–	–	–	0,3
Stand zum 31. Dezember 2023	35,0	53,1	45,5	–	133,6
Stand zum 01. Januar 2022	–	31,9	21,4	–	53,3
Erstanwendungseffekte IAS 29 per 01.01.2022	–	–	7,7	–	7,7
Zugänge	–	13,0	13,3	–	26,3
Wertminderungen	8,4	0,4	–	0,6	9,3
Abgänge	–	(1,9)	(11,1)	(0,6)	(13,6)
Nettoumrechnungs- differenzen	–	–	5,7	–	5,7
Stand zum 31. Dezember 2022	8,4	43,4	37,0	–	88,8
Buchwerte					
Stand zum 31. Dezember 2023	296,0	13,2	44,1	5,3	358,6
Stand zum 31. Dezember 2022	321,9	12,9	49,7	5,1	389,6

Sonstige immaterielle Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus Computersoftware und sonstigen Rechten sowie aus den erworbenen Domains, Kundenbeziehungen und Lieferantenverträgen, die aus M&A Transaktionen resultieren. In den sonstigen immateriellen Vermögenswerten ist die Greyhound-Marke mit einem Buchwert von 26,7 Mio. EUR (31.12.2022: 33,0 Mio. EUR).

Die Wertminderungen selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte in Entwicklung betragen 1,6 Mio. EUR (31.12.2022: 0,6 Mio. EUR), diese sind auf die Ausmusterung mehrerer veralteter Technologieprodukte zurückzuführen, die durch modernere Produkte ersetzt wurden. Diese Vermögenswerte sind Teil des Segments Konzernfunktionen.

17. Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen lässt sich den nachfolgenden Aufstellungen entnehmen:

Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten

<i>In Mio. EUR</i>	Busse und Ersatzteile	Grundstücke, Gebäude und Mieteinbauten	Andere Anlagen, BGA	Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	Summe
Stand zum 01. Januar 2023	157,8	21,1	39,9	1,7	220,5
Zugänge	6,0	1,9	4,3	17,1	29,3
Änderung Konsolidierungskreis	(0,2)	–	(0,3)	–	(0,5)
Abgänge	(7,0)	(1,2)	(4,0)	(0,5)	(12,7)
Sonstige Umbuchungen	–	(0,8)	1,1	(0,3)	–
Nettoumrechnungsdifferenzen	(6,8)	(0,5)	0,3	1,7	(5,3)
Stand zum 31. Dezember 2023	149,8	20,5	41,3	19,7	231,3
Stand zum 01. Januar 2022	136,7	17,5	38,6	0,9	193,7
Erstanwendungseffekt IAS 29 per 01.01.2022	2,9	–	4,1	–	7,0
Zugänge	4,9	6,5	6,6	(1,4)	16,6
Änderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Abgänge	(3,6)	(1,5)	(3,2)	(0,4)	(8,7)
Sonstige Umbuchungen	7,7	(2,5)	(8,0)	2,7	(0,1)
Nettoumrechnungsdifferenzen	9,2	1,1	1,8	(0,1)	12,0
Stand zum 31. Dezember 2022	157,8	21,1	39,9	1,7	220,5

Entwicklung der kumulierten Abschreibungen

<i>In Mio. EUR</i>	Busse und Ersatzteile	Grundstücke, Gebäude und Mieteinbauten	Andere Anlagen, BGA	Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	Summe
Stand zum 01. Januar 2023	28,8	3,2	29,7	–	61,7
Zugänge	17,2	3,3	5,3	–	25,8
Abgänge	(4,7)	(0,5)	(3,5)	–	(8,7)
Änderung Konsolidierungskreis	(0,1)	–	(0,3)	–	(0,4)
Umgliederungen	–	–	–	–	–
Nettoumrechnungsdifferenzen	(0,2)	(1,0)	(1,0)	–	(2,1)
Stand zum 31. Dezember 2023	41,0	5,0	30,2	–	76,2
Stand zum 01. Januar 2022	8,9	0,4	16,8	–	26,1
Erstanwendungseffekt IAS 29 per 01.01.2022	1,4	–	4,0	–	5,4
Zugänge	16,8	3,0	13,3	–	33,1
Änderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Abgänge	(0,7)	(1,0)	(0,6)	–	(2,3)
Umgliederungen	2,8	0,8	(3,6)	–	–
Nettoumrechnungsdifferenzen	(0,4)	–	(0,2)	–	(0,6)
Stand zum 31. Dezember 2022	28,8	3,2	29,7	–	61,7
Buchwert					
Zum 31. Dezember 2023	108,8	15,5	11,1	19,7	155,1
Zum 31. Dezember 2022	129,0	17,9	10,2	1,7	158,8

Sachanlagen mit Restbuchwert von 7,8 Mio. EUR (31.12.2022: 21,1 Mio. EUR) dienen als Kreditsicherheiten. Der Betrag der vertraglichen Verpflichtung für den Erwerb von Sachanlagen abzüglich der Zuschüsse beträgt 78,7 Mio. EUR (31.12.2022: 2,7 Mio. EUR).

18. Vorräte

<i>In Mio. EUR</i>	31.12.2023	31.12.2022
Vorräte	9,8	9,5
Summe	9,8	9,5

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand (inklusive Wertberichtigung) erfassten Vorräte beliefen sich auf 1,6 Mio. EUR (31.12.2022: 1,9 Mio. EUR) und sind in Kapitel 7 unter dem sonstigen Material- und Dienstleistungsaufwand aufgeführt.

Die zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bilanzierten Vorräte betragen 0,2 Mio. EUR (31.12.2022: 0,3 Mio. EUR).

Die bilanzierten Vorräte bestehen hauptsächlich aus Ersatzteilen, Kraftstoff und sonstigem Umlaufvermögen.

19. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

<i>In Mio. EUR</i>	31.12.2023	31.12.2022
Ausstehende Staatszuschüsse	36,7	32,0
Kautionen und Treuhandvermögen	31,7	41,9
Lebensversicherungspolice des Unternehmens	8,1	7,4
Vermögenswerte für Entschädigungsansprüche	7,2	7,9
Forderungen gegen Mobilitätspartner	5,7	10,6
Übrige finanzielle Vermögenswerte	4,8	4,6
Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte	94,2	104,4
Kurzfristig	76,1	84,4
Langfristig	18,1	20,0
Gesamt	94,2	104,4

Bei den Kautionen handelt es sich hauptsächlich um Kautionen für Mietverträge und Treuhandvermögen im Zusammenhang mit Entschädigungsrückstellung, die in Kapitel 28 beschrieben wird. Nach abschließender Zahlung der Entschädigungen fließt das Treuhandvermögen wieder zurück an Flix.

Die Vermögenswerte für Entschädigungsansprüche gegenüber dem Verkäufer resultieren aus dem Kaufvertrag im Rahmen der Greyhound-Akquisition aus dem Jahr 2021. Ausstehende Staatszuschüsse betreffen Zuschüsse aufgrund der Covid-19 Pandemie sowie noch nicht in Rechnung gestellte Zuschüsse von staatlich subventionierten Strecken in den USA und weitere Zuschüsse.

Eine unternehmenseigene Lebensversicherung wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Siehe Kapitel 32.2.

Für sonstige finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten geführt werden (siehe Kapitel 32.2), erfasst Flix den erwarteten Kreditverlust über die Restlaufzeit des jeweiligen Vermögenswerts, wenn das Ausfallrisiko seit der Ersterfassung signifikant gestiegen ist. Wenn das Ausfallrisiko nicht signifikant gestiegen ist, erfasst Flix weiterhin den über die gesamte Laufzeit erwarteten Kreditverlust für Ausfallereignisse innerhalb von 12-Monaten. Als signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos wird eine Verschlechterung des internen Ratings um 3 Stufen oder eine bedeutende Verschlechterung der erwarteten Performance des Schuldners angesehen und der Wertminderungsstufe 2 zugeordnet. Alle sonstigen finanziellen Vermögenswerte außer Forderungen gegen Mobilitätspartner weisen ein geringes Kreditrisiko auf.

Letztere werden bei der Berechnung der erwarteten Kreditverluste den Wertminderungsstufen 1, 2 oder 3 zugeordnet.

Finanzinstrumente weisen ein geringes Kreditrisiko auf, wenn das Ausfallrisiko gering ist und der Schuldner die Leistungsfähigkeit besitzt seine vertraglichen Verpflichtungen in der nahen Zukunft zu erfüllen.

Bei der Berechnung der erwarteten Kreditverluste verwendet der Flix-Konzern historische Verlustraten und passt diese aufgrund aktueller und künftiger Informationen an.

31.12.2023

Wertminderungsstufe	Ausfallrate	Grundlage zur Erfassung einer Risikovorsorge	Bruttobuchwert (in Mio. EUR)	Buchwert nach Abzug von Wertberichtigungen (in Mio. EUR)	Grundlage für die Berechnung der Zinserträge
Stufe 1	0,1%	12-Monats-erwarteter Kreditverlust	79,0	78,9	Bruttobuchwert
Stufe 2	100,0%	Gesamtlaufzeit erwarteter Kreditverlust	15,9	–	Bruttobuchwert
Stufe 3	100,0%	Gesamtlaufzeit erwarteter Kreditverlust	1,4	–	Bruttobuchwert abzüglich Risikovorsorge
Summe			96,3	78,9	

31.12.2022

Wertminderungsstufe	Ausfallrate	Grundlage zur Erfassung einer Risikovorsorge	Bruttobuchwert (in Mio. EUR)	Buchwert nach Abzug von Wertberichtigungen (in Mio. EUR)	Grundlage für die Berechnung der Zinserträge
Stufe 1	0,1%	12-Monats-erwarteter Kreditverlust	89,2	89,1	Bruttobuchwert
Stufe 2	100,0%	Gesamtlaufzeit erwarteter Kreditverlust	15,7	–	Bruttobuchwert
Stufe 3	100,0%	Gesamtlaufzeit erwarteter Kreditverlust	2,3	–	Bruttobuchwert abzüglich Risikovorsorge
Total			107,2	89,1	

Entwicklung der Wertminderungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

<i>In Mio. EUR</i>	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Stand zum 01. Januar 2023	0,2	15,7	2,2	18,1
Neu ausgereichte oder erworbene finanzielle Vermögenswerte	0,2	1,8	–	2,0
Ausbuchungen	–	(1,7)	(0,8)	(2,5)
Wertaufholungen	(0,3)	(0,4)	–	(0,7)
Änderungen der Risikoparameter	–	(0,1)	–	(0,1)
Nettoumrechnungsdifferenz	–	0,6	–	0,6
Stand zum 31. Dezember 2023	0,1	15,9	1,4	17,4
Stand zum 01. Januar 2022	0,3	23,7	2,3	26,3
Neu ausgereichte oder erworbene finanzielle Vermögenswerte	0,2	3,5	–	3,7
Ausbuchungen	–	(5,8)	–	(5,8)
Wertaufholungen	(0,3)	(5,6)	–	(5,9)
Nettoumrechnungsdifferenz	(0,1)	(0,1)	–	(0,2)
Stand zum 31. Dezember 2022	0,1	15,7	2,3	18,1

20. Sonstige Vermögenswerte

<i>In Mio. EUR</i>	31.12.2023	31.12.2022
Rechnungsabgrenzungen	16,3	13,4
Umsatzsteuerforderungen	14,9	12,0
Übrige sonstige Vermögenswerte	13,0	5,5
Summe	44,2	30,9
Kurzfristig	44,1	30,5
Langfristig	0,1	0,4
Gesamt	44,2	30,9

Übrige sonstige Vermögenswerte umfasst Vorauszahlungen an Dritte in Höhe von 10,4 Mio. EUR (31.12.2022: 2,8 Mio. EUR) und verschiedene andere Vermögenswerte.

21. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt der Ansatz der erwarteten Kreditausfälle im Rahmen der vereinfachten Methode über ihre Restlaufzeit. Um die erwarteten Kreditausfälle zu bestimmen, werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen basierend auf ihren Kreditrisikoeigenschaften und ihrer Überfälligkeit zu homogenen Gruppen zusammengefasst. Die erwarteten Kreditausfälle basieren auf dem Zahlungsverhalten und den Kreditausfällen vergangener Perioden. Die historischen Kreditausfallraten passt der Flix-Konzern an ihre Erwartung an künftige Kreditausfälle an.

31.12.2023

In Mio. EUR	Nicht überfällig	Altersstruktur überfälliger Forderungen						Summ e
		1-30	31-60	61-90	91-120	121-150	>150	
Bruttobuchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36,0	4,3	0,8	0,7	0,7	2,8	0,6	45,9
Ausfallquote	1%	4%	24%	36%	55%	95%	75%	10%
Erwarteter Kreditverlust	0,3	0,2	0,2	0,2	0,4	2,7	0,4	4,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	35,7	4,1	0,6	0,5	0,3	0,1	0,2	41,5

31.12.2022

In Mio. EUR	Nicht überfällig	Altersstruktur überfälliger Forderungen						Summ e
		1-30	31-60	61-90	91-120	121-150	>150	
Bruttobuchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17,6	3,0	1,3	0,2	0,1	2,8	–	25,0
Ausfallquote	–%	4%	17%	28%	47%	94%	76%	13%
Erwarteter Kreditverlust	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	2,6	–	3,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	17,5	2,9	1,1	0,1	–	0,2	–	21,8

Entwicklung der Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

In Mio. EUR	2023	2022
Stand zum 01. Januar	3,2	3,3
Erfolgswirksam erfasste Veränderung der Risikovorsorge während des Jahres	1,2	(0,1)
Nettoumrechnungsdifferenzen	–	–
Stand zum 31. Dezember	4,4	3,2

22. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital umfasst 123.574 (31.12.2022: 123.574 Stammaktien) auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR und beträgt zum Bilanzstichtag 0,1 Mio. EUR (31.12.2022: 0,1 Mio. EUR). Die Aktien tragen jeweils ein Stimmrecht und sind dividendenberechtigt.

23. Kapitalrücklage

Der jeweilige Stand der Kapitalrücklage zu den Bilanzstichtagen und die Entwicklung der Kapitalrücklage in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 ergeben sich aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

In der Kapitalrücklage werden Aufgelder aus der Ausgabe von Anteilen ausgewiesen (nach Abzug der Kosten für die Kapitalerhöhung).

24. Gewinnrücklage

Der jeweilige Stand der Gewinnrücklage zu den Bilanzstichtagen und die Entwicklung der Gewinnrücklage in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 ergeben sich aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

25. Weitere Eigenkapitalbestandteile

Die weiteren Rücklagen sind Teil der sonstigen Rücklagen und beinhalten im Wesentlichen die Währungsumrechnungsrücklage mit (17,7) Mio. EUR (31.12.2022: 2,1 Mio. EUR sowie Rücklagen für anteilsbasierte Vergütungen mit 44,5 Mio. EUR (31.12.2022: 30,8 Mio. EUR). Die Rücklage für anteilsbasierte Vergütungen resultiert aus der Gewährung von virtuellen Optionen, die nach den Regelungen für in Eigenkapitalinstrumenten zu erfüllenden anteilsbasierten Vergütungen bilanziert werden.

26. Anteilsbasierte Vergütungen

Virtuelles Optionsprogramm 2015

Flix SE hat ein Vergütungsprogramm aufgelegt, das die Beteiligung eines Bezugsberechtigten am Eigenkapital der Gesellschaft simuliert - Virtual Stock Option plan (VSOP). Im Rahmen dieses Programms hat der Begünstigte die Möglichkeit, an künftigen Wertsteigerungen des Unternehmens zu partizipieren. Im Gegensatz zu einem Employee Stock Ownership Plan (ESOP) berechtigt der VSOP den Begünstigten nicht zum Bezug von Aktien, sondern löst einen vertraglichen Anspruch auf den Erhalt von Bargeld oder Aktien von der Flix SE aus, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Ob eine Auszahlung in bar oder in Eigenkapitalinstrumenten erfolgt, liegt im Ermessen der Gesellschaft.

Die Optionen beinhalten weder Dividenden- noch Stimmrechte und können ausgeübt werden, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Optionen sind unverfallbar;
- Die Optionen sind nicht abgelaufen; und,
- ein Ausübungsereignis eingetreten ist

Die Optionen verfallen in den folgenden Fällen:

- Noch nicht erdiente Optionen verfallen, wenn das Arbeitsverhältnis endet bzw. die Organstellung entfällt (gleichgültig aus welchem Grund).
- Erdiente Optionen verfallen,
 - falls das Arbeitsverhältnis bzw. die Organstellung seitens der Gesellschaft bzw. des betreffenden Konzernunternehmens aus wichtigem Grund gekündigt wird;
 - falls das Arbeitsverhältnis bzw. die Organstellung durch den Optionsberechtigten ohne wichtigen Grund gekündigt wird und zwischen Gewährungszeitpunkt und Beendigung weniger als 2 Jahre liegen; oder

- nach Ablauf des Ausübungszeitraums (1 Monat nach Benachrichtigung des Optionsberechtigten durch die Gesellschaft über ein Ausübungsereignis), soweit keine Ausübung erfolgt ist.
- Alle Optionen verfallen im Übrigen
 - wenn der Optionsberechtigte die Optionen veräußert oder ein wirtschaftlich vergleichbares Rechtsgeschäft vornimmt;
 - bei bestimmten Verstößen gegen Verpflichtungen aus dem Optionsprogramm durch den Optionsberechtigten, oder
 - spätestens 15 Jahre nach der Optionsgewährung.

Als Ausübungsereignis gilt ein Share-Deal-Exit, ein Asset-Deal-Exit oder ein IPO-Exit der Gesellschaft.

In den Geschäftsjahren 2022, wurden einige Optionen ausgegeben, deren Bedingungen, im Gegensatz zu anderen Tranchen vorsehen, dass im Falle eines IPO-Exits der Optionsberechtigte seine zum jeweiligen Zeitpunkt erdienten und nicht verfallenen Virtuellen Optionen, ganz oder teilweise, innerhalb eines Zeitraums, der zwölf Monate nach dem IPO-Exit beginnt und zehn Jahre nach dem IPO-Exit endet, ausüben kann.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Anzahl und die gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreise (WAEP) sowie die Bewegungen der Aktienoptionen während des Berichtszeitraums:

	2023		2022	
	Anzahl der Optionen	WAEP In TEUR	Anzahl der Optionen	WAEP In TEUR
Zum 1. Januar ausstehend	14.981	17,3	14.624	17,2
Während des Jahres zugesagt	1.468	20,1	678	18,3
Während des Jahres ausgeübt	–	–	–	–
Während des Jahres gekündigt oder abgewickelt	(236)	16,6	(321)	10,3
Zum 31. Dezember ausstehend	16.213	17,6	14.981	17,3

Während der in der obigen Tabelle abgedeckten Zeiträume sind keine Optionen verfallen. Die zum Ende des Berichtszeitraums ausstehenden Optionen, die in der obigen Tabelle aufgeführt sind, können nicht ausgeübt werden.

Die Spanne der Ausübungspreise für die zum Jahresende 2023 und 2022 ausstehenden Optionen beträgt 4,5 TEUR bis 49,6 TEUR. Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der zum 31. Dezember 2023 ausstehenden Aktienoptionen beträgt 9,1 Monate (2022: 16,5 Monate).

Beizulegender Zeitwert gewährter virtueller Optionen

Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert der im Jahresverlauf gewährten Optionen betrug 3,6 TEUR (2022: 3,8 TEUR).

Der beizulegende Zeitwert der Optionen zum Zeitpunkt der Gewährung wird anhand des Black-Scholes-Merton-Bewertungsmodells ermittelt. Die Eingaben in das Modell waren wie folgt:

	2023	2022
Gewichteter durchschnittlicher Aktienkurs (In TEUR)	20,3	17,5
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (In TEUR)	20,1	18,3
Erwartete Volatilität	34.4% - 57.8%	30.0% - 62.0%
gewichtete durchschnittliche erwarteter Erdienungszeitraum (in Jahren)	1,1	1,9
Risikoloser Zinssatz	2.0% - 2.8%	0% - 2.6%
Erwartete Dividendenrendite	0%	0%

Bei der Ermittlung des Aktienpreises verwendet Flix SE die Methoden „Prior Sale of Company Share“ (bis 2022) oder ein diskontiertes Cashflow-Verfahren (ab 2023).

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der gewährten Optionen wird ein Abschlag aufgrund mangelnder Marktfähigkeit (DLOM) berücksichtigt. Dieser Abschlag wird vom Wert des Unternehmens und der Aktien abgezogen, um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass die Aktien nicht sofort verkauft werden können.

Die erwartete Volatilität basiert auf den historischen Aktienkursvolatilitäten vergleichbarer Unternehmen unter Berücksichtigung der verbleibenden Laufzeit der Optionen.

Weitere Angaben

Der insgesamt für anteilsbasierte Vergütungen erfasste Aufwand beträgt 14,7 Mio. EUR (2022: 14,3 Mio. EUR).

Anteilsbasierte Vergütungen von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr 2023 ist für den Vorstand ein Aufwand aus anteilsbasierten Vergütungen in Höhe von 4,8 Mio. EUR (2022: 5,0 Mio. EUR) erfasst worden. Den Vorstandsmitgliedern wurden im Berichtsjahr 2023 keine Optionen zugeteilt (2022: 300).

Im Berichtsjahr 2023 wurden Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen für Mitglieder des Aufsichtsrats in Höhe von 0,7 Mio. EUR (2022: 0,5 Mio. EUR) erfasst. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden in den Jahren 2023 und 2022 keine aktienbasierten Vergütungen gewährt.

27. Leistungen an Arbeitnehmer

Beitragsorientierte Versorgungspläne

Beitragsorientierte Versorgungspläne betreffen im Wesentlichen die Arbeitgeberanteile für die gesetzliche Rentenversicherung der Mitarbeiter. Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungspläne betragen 26,9 Mio. EUR (2022: 23,1 Mio. EUR).

Leistungsorientierte Versorgungspläne

Leistungsorientierte Pläne bestehen bei den Tochtergesellschaften in Italien und der Türkei. Sie betreffen Leistungen im Falle der Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses und die damit verbundenen Verpflichtungen der Tochtergesellschaften.

Italien

Gemäß italienischem Zivilgesetzbuch (Artikel 2120) sind alle Arbeitnehmer unabhängig von ihrem Status anspruchsberechtigt. Artikel 2120 besagt, dass das Unternehmen dem Arbeitnehmer bei Beendigung des Arbeitsvertrags eine Abfindung zahlen muss. Die Abfindung berechnet sich für jedes Jahr der Betriebszugehörigkeit auf Basis der jährlichen Gesamtvergütung geteilt durch 13,5.

Türkei

Nach dem türkischen Arbeitsrecht sind die türkischen Tochtergesellschaften verpflichtet, jedem Arbeitnehmer, der 25 Dienstjahre vollendet hat und dessen Arbeitsverhältnis ohne triftigen Grund beendet wird, zum Militärdienst einberufen wird, stirbt oder das Rentenalter (60 Jahre für Frauen und 65 Jahre für Männer) erreicht, eine Abfindung zu zahlen.

Für jedes Dienstjahr eines Mitarbeiters entsteht für den Arbeitgeber eine Verpflichtung, die sich nach der Jahresgesamtvergütung bestimmt. Die Vergütung für diese Verpflichtung leistet ausschließlich der Arbeitgeber, wobei ein Teil von der Vergütung an den jeweiligen Sozialversicherungsträger abgeführt wird.

Der in der Konzernbilanz ausgewiesene Betrag aufgrund der Verpflichtung des Unternehmens aus leistungsorientierten Plänen ergibt sich wie folgt:

In Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	1,7	2,7
Nettoschuld aus der leistungsorientierten Verpflichtung	1,7	2,7

Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen

In Mio. EUR	2023	2022
Stand zum 01. Januar	2,7	1,4
Dienstzeitaufwand	(0,2)	2,3
Gezahlte Leistungen	(1,0)	(0,4)
Versicherungsmathematische Gewinne und (Verluste) aus der Änderung der finanziellen Annahmen	0,7	(0,1)
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0,1	–
Zinsaufwand	0,3	–
Nettoumrechnungsdifferenzen	(0,9)	(0,5)
Stand zum 31. Dezember	1,7	2,7

Für leistungsorientierte Pläne wurden insgesamt folgende Beträge erfasst:

In Mio. EUR	2023	2022
Laufender Dienstzeitaufwand	(0,2)	2,3
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0,1	–
Nettozinsaufwand	0,3	–
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	0,2	2,3

Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand, der Nettozinsaufwand wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Neubewertung der Nettoschuld aus dem leistungsorientierten Plan ist im sonstigen Ergebnis erfasst. Die untenstehende Tabelle zeigt die erfassten Beträge ohne latente Steuern.

In Mio. EUR	2023	2022
Versicherungsmathematische Gewinne und (Verluste) aus der Änderung der finanziellen Annahmen	0,7	(0,1)
Summe	0,7	(0,1)

Die wichtigsten Annahmen, die der versicherungsmathematischen Bewertung zugrunde gelegt wurden, werden nachstehend aufgeführt. Die Bewertung erfolgt nach der Projected Unit Credit-Methode.

	31.12.2023	31.12.2022
Abzinsungssatz	3.2% - 3.4%	3.8% - 4.5%
Erwartete Gehaltssteigerung	3% - 49.1%	1.0% - 45.0%
Inflationsrate	2.0% - 64.8%	5.9% - 16.8%

Die Sensitivitäten der leistungsorientierten Verpflichtung abhängig von der Veränderung des Abzinsungssatzes wurden für jedes einzelne Land in Geschäftsjahr 2023 individuell berechnet und die Ergebnisse stellen sich wie folgt dar:

31.12.2023

<i>In Mio. EUR</i>	Italien		Türkei	
Änderung der Parameter	0,5%	(0,5)%	1%	(1)%
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	0,6	0,6	1,2	1,5

31.12.2022

<i>In Mio. EUR</i>	Italien		Türkei	
Änderung der Parameter	0,5%	(0,5)%	1%	(1)%
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	0,4	0,5	2,2	2,3

Die Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen in den vorstehenden Sensitivitätsanalysen sind nach demselben Verfahren ermittelt wie die tatsächlich bilanzierten Werte.

Die Sensitivitätsanalysen dürften nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen.

Die gewichtete durchschnittliche Dauer der leistungsorientierten Verpflichtung beträgt 19,9 Jahre (31.12.2022: 20 Jahre). Die erwartete Fälligkeitsanalyse der nicht abgezinsten Renten stellt sich wie folgt dar:

31.12.2023

<i>In Mio. EUR</i>	Weniger als 1 Jahr	Zwischen 1-2 Jahren	Zwischen 2-5 Jahren	Über 5 Jahre	Summe
Leistungsorientierte Verpflichtung	0,8	0,2	0,6	2,1	3,7

31.12.2022

<i>In Mio. EUR</i>	Weniger als 1 Jahr	Zwischen 1-2 Jahren	Zwischen 2-5 Jahren	Über 5 Jahre	Summe
Leistungsorientierte Verpflichtung	0,9	0,2	0,6	2,3	4,1

28. Rückstellungen

Die Rückstellungen stellen sich wie folgt dar:

<i>In Mio. EUR</i>	Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	Umweltverpflichtungen	Entschädigungsverpflichtung	Sonstiges	Summe
Stand zum 01. Januar 2023	–	7,8	44,5	27,6	79,9
Verwendete Rückstellungen	–	(0,3)	(11,3)	(20,7)	(32,3)
Aufgelöste Rückstellungen	–	–	–	(6,3)	(6,3)
Gebildete Rückstellungen	–	0,1	47,0	21,9	69,0
Umgliederungen	–	–	(2,0)	2,0	–
Nettoumrechnungsdifferenzen	–	(0,3)	(0,9)	(2,0)	(3,2)
Stand zum 31. Dezember 2023	–	7,3	77,3	22,5	107,1
kurzfristig	–	–	–	21,3	21,3
langfristig	–	7,3	77,3	1,2	85,8
Summe	–	7,3	77,3	22,5	107,1
Stand zum 01. Januar 2022	10,2	9,5	6,1	20,9	46,7
Verwendete Rückstellungen	(10,2)	(2,6)	(1,9)	(6,4)	(21,1)
Aufgelöste Rückstellungen	–	–	(0,1)	(3,6)	(3,7)
Gebildete Rückstellungen	–	0,1	43,2	16,8	60,1
Nettoumrechnungsdifferenzen	–	0,8	(2,8)	(0,1)	(2,1)
Stand zum 31. Dezember 2022	–	7,8	44,5	27,6	79,9
kurzfristig	–	–	–	27,6	27,6
langfristig	–	7,8	44,5	–	52,3
Summe	–	7,8	44,5	27,6	79,9

Die kurzfristigen Rückstellungen zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022 entsprechen der Erwartung hinsichtlich des Zahlungsmittelabflusses innerhalb des jeweiligen Folgejahres. Die langfristigen Rückstellungen zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022 entsprechen der Erwartung hinsichtlich des Zahlungsmittelabflusses im Zeitraum über einem Jahr. Entschädigungsverpflichtungen bestehen aus potenziellen Ansprüchen aus Unfällen (im Bus und auf versicherten Räumlichkeiten) und Arbeitnehmerentschädigung. Diese Verpflichtungen sind größtenteils durch Akkreditive und Treuhandvermögen besichert (siehe auch Kapitel 19). Die Höhe der geschätzten Schadensfälle basiert auf einer versicherungsmathematischen Studie der aktuell abgewickelten Schadensfälle und der erwarteten zukünftigen Entwicklung auf der Grundlage historischer Schadenserfahrungen. Es kann 5 bis 7 Jahre dauern, bis der Entschädigungsprozess abgeschlossen ist. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten 10,9 Mio. EUR (31.12.2022: 12,6 Mio. EUR) und Rückstellungen für verlustbringende Verträge mit 4,5 Mio. EUR (31.12.2022: — Mio. EUR). Die

sonstigen langfristigen Rückstellungen in Höhe von 1,2 Mio. EUR (31.12.2022: 2,0 Mio. EUR) beinhalten Rückbauverpflichtungen.

29. Finanzverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

<i>In Mio. EUR</i>	31.12.2023	31.12.2022
Finanzverbindlichkeiten		
gegenüber Kreditinstituten	108,2	178,0
Summe	108,2	178,0
Nachrangdarlehen	171,3	143,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten	122,0	99,4
Personalbezogene Verbindlichkeiten	34,7	31,0
Bedingte Kaufpreisbestandteile	1,9	0,4
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	6,4	19,3
Summe	165,0	150,1
kurzfristig	76,7	85,7
langfristig	367,8	386,2
Gesamt	444,5	471,9

In der Position sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber der Verkaufsseite aus dem Greyhound-Erwerb in Höhe von 0,5 Mio. EUR (31.12.2022: 12,3 Mio. EUR) enthalten.

Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit

In der nachstehenden Tabelle sind die Veränderungen der Verbindlichkeiten des Flix-Konzerns aus der Finanzierungstätigkeit aufgeführt, einschließlich der zahlungswirksamen und nicht-zahlungswirksamen Veränderungen. Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten sind solche, deren Cashflows in der Konzern-Kapitalflussrechnung als Finanzierungstätigkeiten klassifiziert wurden oder in Zukunft klassifiziert werden.

<i>In Mio. EUR</i>	gegenüber Kreditinstituten	Nachrangdarlehen	Leasing- verbindlichkeiten	Summe
Stand zum 01. Januar 2023	178,0	143,8	99,4	421,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit Nicht zahlungswirksame Veränderungen:	(85,0)	–	(41,9)	(126,9)
Neue Leasingverträge	–	–	64,4	64,4
Nettoumrechnungsdifferenzen	(3,5)	–	(2,9)	(6,4)
Zinsaufwand	18,5	25,6	5,2	49,3
Sonstige Änderungen	0,1	1,9	(2,2)	(0,2)
Stand zum 31. Dezember 2023	108,1	171,3	122,0	401,4
Stand zum 01. Januar 2022	163,0	130,0	109,0	402,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit Nicht zahlungswirksame Veränderungen:	5,4	(2,0)	(40,4)	(37,0)
Neue Leasingverträge	–	–	31,1	31,1
Nettoumrechnungsdifferenzen	(2,4)	–	4,7	2,3
Zinsaufwand	12,0	17,8	4,2	34,0
Sonstige Änderungen	–	(2,0)	(9,2)	(11,2)
Stand zum 31. Dezember 2022	178,0	143,8	99,4	421,2

Die sonstigen Änderungen betreffen hauptsächlich die Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten.

30. Sonstige Verbindlichkeiten

<i>In Mio. EUR</i>	31.12.2023	31.12.2022
Erhaltene Anzahlungen inkl. ausgegebene Gutscheine	93,6	68,0
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	5,8	10,6
Rechnungsabgrenzungen	0,7	8,5
Sonstige Verbindlichkeiten	8,2	6,3
Summe	108,3	93,4
kurzfristig	108,3	91,5
langfristig	–	1,9
Gesamt	108,3	93,4

31. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Sie betreffen überwiegend Buspartner und ausstehende Rechnungen.

32. Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten

32.1. Kapitalrisikomanagement

Das Kapitalmanagement des Flix-Konzerns ist primär darauf ausgelegt, die Wachstumsstrategie des Konzerns zu finanzieren sowie ein effizientes Working-Capital Management sicherzustellen. Die Gesamtstrategie des Konzerns ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Vorstand überwacht im Rahmen der regulären Berichterstattung an den Vorstand das Eigenkapital als absolute Größe.

Der Flix-Konzern unterliegt externen Covenants aus Darlehen von Kreditinstituten, die quartärllich getestet werden. Die Covenants legen ein Mindesteigenkapital und eine Minimumliquidität für den Flix-Konzern fest. Die Covenants wurden weder 2023 noch 2022 gebrochen.

Die Ziele des Kapitalmanagements wurden im Berichtsjahr erreicht.

32.2. Klassen und Kategorien von Finanzinstrumenten

	Bewertungskategorie nach IFRS 9	31.12.2023			31.12.2022		
		Buchwert	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Buchwert	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet
<i>In Mio. EUR</i>							
Sonstige finanzielle Vermögenswerte							
Ausstehende Staatszuschüsse	AC	36,7	36,7	–	32,0	32,0	–
Kautionen und Treuhandvermögen	AC	31,7	31,7	–	41,9	41,9	–
Lebensversicherungspolice des Unternehmens	FVTP L	8,1	–	8,1	7,4	–	7,4
Vermögenswerte für Entschädigungsansprüche	n/a	7,2	7,2	–	7,9	7,9	–
Forderungen gegen Buspartner	AC	5,7	5,7	–	10,6	10,6	–
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	4,8	4,8	–	4,6	4,6	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	41,5	41,5	–	21,8	21,8	–
Liquide Mittel	AC	159,3	159,3	–	200,8	200,8	–
Summe Finanzielle Vermögenswerte		295,0	286,9	8,1	327,0	319,6	7,4
Finanzverbindlichkeiten							
gegenüber Kreditinstituten	AC	108,2	108,2	–	178,0	178,0	–
Nachrangdarlehen		171,3	171,3	–	143,8	143,8	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten							
Leasingverbindlichkeiten	n/a	122,0	122,0	–	99,4	99,4	–
Personalbezogene Verbindlichkeiten	n/a	34,7	34,7	–	31,0	31,0	–
Bedingte Kaufpreisbestandteile	FVTP L	1,9	–	1,9	0,4	–	0,4
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	6,4	6,4	–	19,3	19,3	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	170,5	170,5	–	136,5	136,5	–
Summe Finanzielle Verbindlichkeiten		615,0	613,1	1,9	608,4	608,0	0,4

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte umfassen die unternehmenseigenen Lebensversicherungen (COLI). Weitere Informationen zu den unternehmenseigenen Lebensversicherungen (COLI) finden sich in Erläuterung 32.9.1.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten sind bedingte Kaufpreisbestandteile resultierend aus Unternehmenszusammenschlüssen.

Weitergehende Ausführungen zu bedingten Kaufpreisbestandteilen können Kapitel 32.9.1 entnommen werden.

32.3. Ziele des Finanzrisikomanagements

Der Bereich Treasury des Konzerns überwacht und steuert die mit den Geschäftsbereichen des Flix-Konzerns verbundenen Finanzrisiken. Die Risiken werden nach Grad und Ausmaß analysiert.

Der Flix-Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit unterschiedlichen finanziellen Risiken ausgesetzt. Diese Risiken beinhalten das Marktrisiko, das Ausfallrisiko und das Liquiditätsrisiko. Die primären Ziele des Finanzrisikomanagements bestehen darin, Risikolimits festzulegen und sicherzustellen, dass die Risikogefährdung diese Limits nicht übersteigt.

Der Bereich Konzern-Treasury berichtet monatlich an den Vorstand und Aufsichtsrat des Mutterunternehmens.

32.4. Marktrisiko

Marktrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Das Marktrisiko beinhaltet das Währungsrisiko und Zinsänderungsrisiko. Dem Marktrisiko ausgesetzte Vermögenswerte umfassen insbesondere Bankguthaben und Forderungen in Fremdwährung.

Die Sensitivitätsanalysen in den folgenden Unterkapiteln beziehen sich auf die relevanten Berichtsperioden.

32.5. Wechselkursrisikomanagement

Bestimmte Geschäftsvorfälle innerhalb des Flix-Konzerns lauten auf fremde Währung. Daher entstehen Risiken aus Wechselkursschwankungen. Um das Wechselkursrisiko zu reduzieren, ist der Flix-Konzern wie im Vorjahr grundsätzlich bemüht, Aufwendungen und Erträge in der gleichen Währung zu generieren und die Haltedauer von Fremdwährungspositionen zu verkürzen. Eine Absicherung der Wechselkursrisiken aus der laufenden Geschäftstätigkeit erfolgt derzeit nicht.

Die Buchwerte der wesentlichen auf fremde Währung lautenden monetären Vermögenswerte und Schulden des Flix-Konzerns am Stichtag lauten wie folgt:

<i>In Mio. EUR</i>	Schulden		Vermögenswerte	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
USD	132,4	93,7	123,4	241,5
TRY	32,3	21,2	10,8	26,3
PLN	7,1	5,4	13,6	13,2
GBP	2,6	1,3	6,8	5,2

Fremdwährungssensitivitätsanalyse

Flix SE erzielt über die operativen Tochtergesellschaften Umsatzerlöse in Fremdwährung. Der Flix-Konzern ist hauptsächlich dem Wechselkursrisiko der in Kapitel 2.4 beschriebenen Fremdwährungen ausgesetzt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt aus Konzernsicht die Sensitivität eines 10%igen Anstiegs oder Falls des Euro gegenüber der jeweiligen Fremdwährung zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 auf.

Die Sensitivitätsanalyse beinhaltet lediglich ausstehende, auf fremde Währung lautende monetäre Positionen und passt deren Umrechnung zum Periodenende gemäß einer 10%igen Änderung der Wechselkurse an. Eine positive Zahl weist auf einen Anstieg des Jahresergebnisses und des

Eigenkapitals hin. Eine negative Zahl weist auf eine Reduzierung des Jahresergebnisses und des Eigenkapitals hin.

<i>Effekt In Mio. EUR</i>	31.12.2023		31.12.2022	
	-10% Kurs- änderung	+10% Kurs- änderung	-10% Kurs- änderung	+10% Kurs- änderung
USD	0,9	(0,9)	(14,8)	14,8
PLN	(0,6)	0,6	(0,8)	0,8
GBP	(0,4)	0,4	(0,4)	0,4
TRY	2,1	(2,1)	(0,5)	0,5

32.6. Zinsrisikomanagement

Der Flix-Konzern unterliegt Zinsänderungsrisiken aus Bankdarlehen, da die Konzernunternehmen Darlehen sowohl zu festen als auch zu variablen Zinssätzen aufnehmen. Bei einer Erhöhung des Zinsniveaus um 100 Basispunkte erhöht sich der jährliche Zinsaufwand auf die zum Stichtag ausstehenden Bankdarlehen um 0,82 Mio. EUR. Bei einer Reduzierung des Zinsniveaus um 100 Basispunkte verringert sich der jährliche Zinsaufwand auf die zum Stichtag ausstehenden Bankdarlehen um 0,82 Mio. EUR.

32.7. Ausfallrisikomanagement

Als Kredit- bzw. Ausfallrisiko des Flix-Konzerns gilt das Risiko, dass die Geschäftspartner, im Wesentlichen Agenturen, Zahlungsdienstleister und Buspartner, ihren Zahlungspflichten nicht nachkommen und dies für den Flix-Konzern zu einem Verlust führt. Diesbezügliche Risiken beziehen sich wie im Vorjahr überwiegend auf kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen finanziellen Vermögenswerten. Aufgrund des breiten und heterogenen Kunden- und Lieferantenstamms bestehen keine wesentlichen Bonitätsrisiken gegenüber einzelnen Kunden oder Lieferanten. Das Ausfallrisiko wird von Flix SE überwacht und wie im Vorjahr aktiv über die Optimierung des Zahlungsprozesses gesteuert.

Das Ausfallrisiko aus liquiden Mitteln ist gering, da die Vertragsparteien Banken und Zahlungsmitteldienstleister mit guter Bonität sind. Das höchstmögliche Ausfallrisiko entspricht dabei dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte. Weitergehende Ausführungen zum Ausfallrisiko können den Kapiteln 19 und 21 entnommen werden.

32.8. Liquiditätsrisikomanagement

Das Liquiditätsmanagement des Flix-Konzerns sichert durch eine angemessene Budgetplanung die Verfügbarkeit liquider Mittel für die operative Tätigkeit und weitere Investitionen. Zudem wird zur Finanzierung der operativen Tätigkeiten immer ein ausreichender Bestand an liquiden Mitteln vorgehalten, der zentral gesteuert wird. Der Flix-Konzern verfügt über Darlehen sowie ungenutzte Kreditlinien. Der Flix-Konzern ist derzeit nicht auf weitere externe Finanzierung angewiesen.

In letzter Instanz liegt die Verantwortung für das Liquiditätsrisikomanagement bei dem Vorstand, die ein angemessenes Konzept zur Steuerung der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsanforderungen aufgebaut hat. Der Flix-Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen und Kreditlinien bei Banken sowie durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Zahlungsströme und der Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

Die folgenden Tabellen zeigen die vertraglichen Restlaufzeiten der nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten des Flix-Konzerns. Die Tabellen beruhen auf undiskontierten Zahlungsströmen

finanzieller Verbindlichkeiten basierend auf dem frühesten Tag, an dem der Flix-Konzern zur Zahlung verpflichtet werden kann. Die Tabelle enthält sowohl Zins- als auch Tilgungszahlungen.

31.12.2023

<i>In Mio. EUR</i>	Vertragliche Zahlungsströme				Buchwert
	Bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt	
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	18,7	99,0	–	117,7	108,2
Nachrangdarlehen	–	243,7	–	243,7	171,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	170,2	0,3	–	170,5	170,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	69,1	75,8	56,0	200,9	165,0

31.12.2022

<i>In Mio. EUR</i>	Vertragliche Zahlungsströme				Buchwert
	Bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt	
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	3,1	155,2	0,0	158,3	178,0
Nachrangdarlehen	(50,0)	298,7	0,0	248,7	143,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136,2	0,3	0,0	136,5	136,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	76,6	51,7	21,8	150,1	150,1

Der Flix-Konzern kann Kreditlinien in Anspruch nehmen. Diese sind im Umfang von 176,4 Mio. EUR (2022: 175,2 Mio. EUR) zum Ende der Berichtsperiode ungenutzt. Der Flix-Konzern erwartet, ihre laufenden Verpflichtungen zu erfüllen und weiteres Wachstum durch bestehende Kreditlinien zu finanzieren.

Der Effektivzinssatz der verzinslichen nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten lag im Berichtsjahr in einer Bandbreite von 8,4% bis 58,7% (2022: von 1,4% bis 20,7%). Die große Bandbreite erklärt sich durch Darlehen in lokaler Währung im Hyperinflations- und Hochzinsumfeld der Türkei.

32.9. Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

32.9.1. Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Der beizulegende Zeitwert der unternehmenseigenen Lebensversicherung (COLI) wurde auf Grundlage der Stufe 1 in der Fair Value-Hierarchie ermittelt (siehe Kapitel 2.1). Ein Netto-Gewinn in Höhe von 0,7 Mio. EUR wurde in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (2022: Netto-Verlust 1,1 Mio. EUR) erfasst.

Die folgende Tabelle enthält Informationen darüber, wie der beizulegende Zeitwert bedingter Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen, einschließlich ihrer Stufe in der Fair-Value-Hierarchie (siehe Kapitel 2.1), ermittelt wurde. Der beizulegende Zeitwert bedingter Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen basiert auf der Discounted-Cashflow-Methode.

Finanzielle Verbindlichkeiten	Beizulegender Zeitwert			Wesentliche nicht beobachtbare Eingangsparameter	Auswirkungen von Änderungen der Inputfaktoren auf den beizulegenden Zeitwert
	31.12.2023	31.12.2022	Hierarchie		
Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerb Greyhound	–	0,4	Level 3	In Rechnung gestellte Zuschüsse für den Zeitraum vor Akquisition	Eine signifikante Erhöhung der geschätzten Zuschüsse würde, isoliert betrachtet, den beizulegenden Zeitwert signifikant erhöhen.
Bedingte Gegenleistungen aus weiteren unwesentlichen Unternehmenserwerben	–	0,1	Level 3	Über Offline-Kanal generierte Umsätze	Eine signifikante Reduzierung oder Erhöhung der über Offline-Kanal generierten Umsätze würde, isoliert betrachtet, den beizulegenden Zeitwert nicht verändern.
Bedingte Gegenleistungen aus weiteren unwesentlichen Unternehmenserwerben	1,9	–	Level 3	Umsatzerlöse auf spezifischen Routen	Eine signifikante Reduzierung der Umsatzerlöse auf spezifischen Routen würde den beizulegenden Zeitwert reduzieren. Eine Erhöhung der Umsatzerlöse auf spezifischen Routen hätte keine Auswirkung auf den beizulegenden Zeitwert.

Entwicklung der bedingten Gegenleistungen

In Mio. EUR	2023	2022
Stand zum 01. Januar	0,4	33,0
Zugänge aus Unternehmenserwerben	1,9	–
Auszahlungen	(0,4)	(35,1)
erfolgswirksam erfasste Änderung des beizulegenden Zeitwerts	–	(0,1)
Nettoumrechnungsdifferenzen	–	2,6
Stand zum 31. Dezember	1,9	0,4

32.9.2. Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und den beizulegenden Zeitwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufe in der Fair-Value-Hierarchie (siehe Kapitel 2.1). Es werden keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten gemacht, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

<i>In Mio. EUR</i>	Hierarchie	31.12.2023		31.12.2022	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Stufe 3	2,8	2,6	8,8	8,7
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Nachrangdarlehen	Stufe 3	171,3	158,1	143,8	148,9

Die in der obigen Tabelle aufgeführten sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen Forderungen an Versicherungsgesellschaften, die unter dem Posten sonstige finanzielle Vermögenswerte in Erläuterung 19 ausgewiesen sind.

Der beizulegende Zeitwert wurde nach allgemein anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt. Ein wichtiger Inputfaktor ist der Abzinsungsfaktor, der im Falle der finanziellen Vermögenswerte das Kreditrisiko der Gegenpartei und im Falle der finanziellen Verbindlichkeiten das Marktrisiko abbildet.

Mit Ausnahme der in der obigen Tabelle aufgeführten Finanzinstrumente ist der Vorstand der Ansicht, dass die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz aufgrund der kurzen Laufzeit und der variablen Zinssätze angemessene Annäherungen an ihre beizulegenden Zeitwerte darstellen.

33. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände, Guthaben auf Bankkonten sowie Guthaben bei Zahlungsdienstleistern. Die Bankguthaben und Kassenbestände enthalten zum 31. Dezember 2023 Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von 2,0 Mio. EUR (31.12.2022: 5,0 Mio. EUR) die als Barsicherheit für die Fremdfinanzierung der türkischen Gesellschaft auf dem Bankkonto in der Türkei hinterlegt wurde.

34. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten sowie sonstige Verpflichtungen

Der Konzern hat zum 31. Dezember 2023 Eventualverbindlichkeiten in Bezug auf:

- Bankbürgschaften in Höhe von 45,6 Mio. EUR (größtenteils Mietkautionsbürgschaften)
- Garantierte Zahlungsverpflichtungen gegenüber Trainpool GmbH & Co KG in Höhe von 117,2 Mio. EUR die im Falle von Verzögerungen bei der Fahrzeugaufbereitung, ausbleibenden Leasingzahlungen seitens der Leasingnehmer, unvermieteten Schienenfahrzeugen etc. fällig werden. Davon wurden bereits 0,1 Mio. EUR als sonstige Rückstellung erfasst.

- Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 9,5 Mio. EUR (2022: 2,0 Mio. EUR) aufgrund von garantierten Kraftstoffeinkaufspreisen, anhängigen Prozessen und Mietkautionsbürgschaften.

Flix hat zum 31. Dezember 2023 keine Eventualforderungen.

Zum 31. Dezember 2023 bestehen folgende sonstige Verpflichtungen:

- Langfristige finanzielle Verpflichtungen aus diversen unkündbaren Verträgen in Höhe von 9,8 Mio. EUR, die innerhalb eines Jahres fällig sind; sowie in Höhe von 33,0 Mio. EUR, die zwischen einem und fünf Jahren fällig sind.

35. Leasingverhältnisse

Flix Group als Leasingnehmer

Die Leasingverhältnisse des Flix-Konzerns als Leasingnehmer beziehen sich auf Bauten (Büroräumlichkeiten, Busterminals, Verkaufsstellen und Haltestellen) und sonstige langfristige Vermögenswerte (hauptsächlich Busse, Lokomotiven und Wagenmaterial, PKWs sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung).

Nutzungsrechte einschließlich als Finanzinvestition gehaltene Immobilie

Die folgende Tabelle zeigt die Nutzungsrechte (einschließlich als Finanzinvestition gehaltene Immobilien) an Vermögenswerten.

Entwicklung der Anschaffungskosten

<i>In Mio. EUR</i>	Gebäude	Sonstige Vermögenswerte	Summe
Stand zum 01. Januar 2023	142,8	13,3	161,2
Zugänge	39,7	25,2	64,9
Abgänge	(12,6)	(7,4)	(20,0)
Nettoumrechnungsdifferenzen	(4,3)	(0,5)	(4,8)
Stand zum 31. Dezember 2023	165,6	30,6	201,3
Stand zum 01. Januar 2022	132,1	5,4	137,5
Zugänge	17,0	8,6	25,6
Abgänge	(13,9)	0,1	(8,7)
Neubewertung	2,1	(0,7)	1,4
Nettoumrechnungsdifferenzen	5,5	(0,1)	5,4
Stand zum 31. Dezember 2022	147,9	13,3	161,2

Entwicklung der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen

<i>In Mio. EUR</i>	Gebäude	Sonstige Vermögenswerte	Summe
Stand zum 01. Januar 2023	52,5	4,9	62,6
Abschreibungen	24,8	7,8	32,6
Wertminderung	0,4	–	0,4
Abgänge	(14,5)	(7,2)	(21,7)
Nettoumrechnungsdifferenzen	(1,2)	(0,2)	(1,4)
Stand zum 31. Dezember 2023	62,0	5,3	72,5
Stand zum 01. Januar 2022	18,4	1,3	19,7
Abschreibungen	31,4	3,8	35,2
Wertminderung	12,1	–	12,1
Abgänge	(4,1)	(0,2)	(4,3)
Nettoumrechnungsdifferenzen	(0,2)	–	(0,2)
Stand zum 31. Dezember 2022	57,6	4,9	62,6
Buchwert			
Zum 31. Dezember 2023	103,6	25,3	128,8
Zum 31. Dezember 2022	90,3	8,4	98,6

Leasingverbindlichkeiten

Die folgende Tabelle zeigt die Leasingverbindlichkeiten, die in der Bilanz unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind.

<i>In Mio. EUR</i>	31.12.2023	31.12.2022
kurzfristig	28,1	33,4
langfristig	93,9	66,0
Summe	122,0	99,4

Fristigkeitsanalyse - vertragliche, nicht abgezinste Kapitalabflüsse

31.12.2023

<i>In Mio. EUR</i>	Vertragliche Zahlungsströme			Summe	Buchwert
	Bis zu einem Jahr	Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	Länger als fünf Jahre		
Leasingverbindlichkeiten	34,6	73,7	56,1	164,4	122,0

31.12.2022

<i>In Mio. EUR</i>	Vertragliche Zahlungsströme			Summe	Buchwert
	Bis zu einem Jahr	Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	Länger als fünf Jahre		
Leasingverbindlichkeiten	36,7	55,5	21,8	114,0	99,4

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge

In Mio. EUR

	2023	2022
Abschreibungen auf Nutzungsrechte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(32,6)	(35,2)
Wertminderung auf Nutzungsrechte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(0,4)	12,1
Zinsaufwendungen für und Abzinsung von Leasingverbindlichkeiten (netto)	(5,2)	(4,3)
Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert sowie variable Leasingzahlungen	(2,9)	–
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	(9,6)	–
Erträge aus Untervermietung	2,1	2,5
Summe	(48,6)	(24,8)

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse

In Mio. EUR

	2023	2022
Auszahlungen zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	36,7	36,1
Gezahlte Zinsen	5,2	4,3
Summe	41,9	40,4

Verlängerungsoptionen

Einige Mietverträge enthalten Verlängerungsoptionen, die der Flix-Konzern relativ kurzfristig, typischerweise einige Monate vor Ablauf der unkündbaren Vertragslaufzeit, ausüben kann. Derartige Vertragskonditionen bieten dem Flix-Konzern eine größtmögliche betriebliche Flexibilität. Soweit praktikabel, strebt Flix an, Verlängerungsoptionen in neue Leasingverträge aufzunehmen, um betriebliche Flexibilität gewährleisten zu können. Die gehaltenen Verlängerungsoptionen können nur von Flix und nicht von den Leasinggebern ausgeübt werden. Der Flix-Konzern beurteilt bei Beginn des Leasingverhältnisses, ob die Verlängerungsoptionen mit hinreichender Sicherheit ausgeübt wird.

Im Jahr 2023 betrafen die erfassten Verlängerungsoptionen Mietverträge innerhalb des Segments Nordamerika, insbesondere im Zusammenhang mit Busterminals, da Flix für die Aufrechterhaltung seines Betriebs auf diese angewiesen ist und nur wenige bis keine verfügbaren Alternativen Standorte existieren. Darüber hinaus wurden im Segment Nordamerika Verlängerungsoptionen überwiegend für Werkstätten aufgrund von umfangreichen Investitionen in Mietereinbauten erfasst.

Es wird neu bewertet, ob es hinreichend sicher ist, die Optionen auszuüben, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände unter ihrer Kontrolle vorliegt:

<i>In Mio. EUR</i>	Bilanzierte Leasingverbindlichkeiten (abgezinst)	Mögliche zukünftige, nicht in die Bewertung von Leasingverbindlich- keiten einbezogene Zahlungsmittel- abflüsse (abgezinst)
2023		
Bauten	12,0	38,3
Sonstige	–	–
Total	12,0	38,3
2022		
Bauten	0,4	20,6
Sonstige	–	16,9
Total	0,4	37,5

Zukünftige, vertragliche Zahlungsmittelabflüsse

Die folgende Tabelle zeigt die künftigen vertraglichen undiskontierten Zahlungsmittelabflüsse im Zusammenhang mit langfristigen Leasingverträgen über nicht geringwertige Vermögenswerte, die der Flix-Konzern bereits abgeschlossen hat, deren Vertragslaufzeit jedoch noch nicht begonnen hat:

31.12.2023

<i>In Mio. EUR</i>	Künftige vertragliche Mittelabflüsse			Summe
	Bis zu einem Jahr	Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	Länger als fünf Jahre	
Bauten	–	–	–	–
Sonstige Vermögenswerte	2,9	54,3	89,6	146,8
Summe	2,9	54,3	89,6	146,8

31.12.2022

<i>In Mio. EUR</i>	Künftige vertragliche Mittelabflüsse			Summe
	Bis zu einem Jahr	Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	Länger als fünf Jahre	
Bauten	1,9	6,1	27,6	35,6
Sonstige Vermögenswerte	1,2	2,5	3,4	7,1
Summe	3,1	8,6	31,0	42,7

Zum Bilanzstichtag bestehen erwartete künftige vertragliche Zahlungsabflüsse im Zusammenhang mit Leasingverträgen für Lokomotiven, die im laufenden Jahr abgeschlossen wurden. Die Auslieferung wird im Jahr 2024 beginnen und ist über mehrere Jahre gestreckt.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Bei einem 2020 gemieteten Gebäude, das dem Segment Konzernfunktionen zugeordnet ist, dient ein Teil zur Weitervermietung und wird als eine als Finanzinvestition gehaltene Immobilien ausgewiesen.

<i>In Mio. EUR</i>	2023	2022
Überleitung des Buchwertes		
Stand zum 01. Januar	1,4	6,5
Wertminderung	(1,0)	(7,0)
Abschreibungen	(0,5)	(2,0)
Umgliederung ins als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	2,9	3,9
Stand zum 31. Dezember	2,8	1,4

Aufgrund einer leerstandsbedingten Wertminderung zum Bilanzstichtag entspricht der Buchwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ihrem beizulegenden Zeitwert. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Immobilien basiert auf einer Kombination der derzeitigen Nutzung sowie angenommener künftiger Nutzungen und stellt die höchst- und bestmögliche Nutzung dar. Für die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird das Anschaffungskostenmodell angewendet. Somit wird die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie gem. IAS 40.56 (b) nach IFRS 16 bewertet.

Die vom Konzern erwirtschafteten Mieterträge aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die ausschließlich im Rahmen von Mietleasingverhältnissen vermietet werden, betragen 0,6 Mio. EUR (31.12.2022: 0,5 Mio. EUR). Die direkten betrieblichen Aufwendungen für die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die im Berichtsjahr Mieteinnahmen generierten, betragen 0,1 Mio. EUR (31.12.2022: 0,1 Mio. EUR). Die lineare Abschreibung erfolgt über die Vertragslaufzeit, die Restnutzungsdauer beträgt 4,5 Jahre.

36. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen und Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für den Flix-Konzern die Personen, deren nahe Familienangehörige und Unternehmen, welche den Konzern beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diesen ausüben oder durch den Flix-Konzern beherrscht bzw. maßgeblich beeinflusst werden. Zum Stichtag wurden die im Geschäftsjahr 2023, tätigen Vorstandsmitglieder der Flix SE, deren nahe Familienangehörige, die Mitglieder des Aufsichtsrats, deren nahe Familienangehörige, die Gesellschafter der Flix SE mit einem Anteil am Stammkapital bzw. Grundkapital über 20% sowie die Gesellschaften, an denen unmittelbar die Mitarbeiter in Schlüsselpositionen oder deren nahe Familienangehörige beteiligt sind, als nahestehende Personen und Unternehmen identifiziert.

Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren konsolidierungspflichtigen Tochterunternehmen wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden nicht erläutert. In der Berichtsperiode gab es Erträge in Höhe von 9 TEUR (2022: 329 TEUR), wovon 2 TEUR noch ausstehend waren, und Aufwendungen in Höhe von 190 TEUR (2022: 332 TEUR), wovon 48 TEUR noch ausstehend waren, die aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen resultierten. Es gibt keine Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen im Zusammenhang mit ausstehenden Salden sowie keine während der Periode erfassten Aufwendungen für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen.

Darlehen an nahestehende Unternehmen und Personen

Der Flix-Konzern hat den Mitgliedern der 2023 tätigen Vorstandsmitgliedern und weiteren nahestehenden Personen weder Darlehen gewährt noch für diese Bürgschaften übernommen. Es

wurden keine Wertminderungen für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen im aktuellen oder vorherigen Geschäftsjahr vorgenommen.

Bezüge von Personen in Schlüsselpositionen

Die 2023 tätigen Vorstandsmitglieder und andere nahestehende Personen inklusive Aufsichtsrat (Beirat bis 18.03.2022), haben während des Geschäftsjahres folgende Bezüge erhalten:

<i>In TEUR</i>	2023	2022
Anteilsbasierte Vergütungen	5.496	5.457
Kurzfristig fällige Leistungen	2.274	1.387
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–	15
Summe	7.770	6.402

Beträge in beitragsorientierten Plänen für Personen in Schlüsselpositionen beliefen sich auf 0 TEUR (2022: 15 TEUR). Mit dem Wechsel der Rechtsform in 2022 besteht keine Pflicht für Vorstandsmitglieder die gesetzlichen Rentenbeiträge zu leisten.

Die in 2023 bestellten Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2023 Vergütungen in Höhe von 447 TEUR (2022: 8 TEUR, die sich auf Bezüge der Beiratsmitglieder beziehen) sowie erstattete Reisekosten in Höhe von TEUR 15 (2022: 0 TEUR). Die 2023 tätigen Vorstandsmitglieder erhielten kurzfristig fällige Vergütungen in Höhe von 1.827 TEUR (2022: 1.379 TEUR). Diese Vergütungen entsprechen den Angaben zu Organbezügen nach HGB. Zudem erhielten die Aufsichtsratsmitglieder in der Berichtsperiode Beraterhonorare in Höhe von 128 TEUR (2022: 253 TEUR)

In Bezug auf Führungskräfte in Schlüsselpositionen wurden aktienbasierte Aufwendungen in Höhe von 4.778 TEUR (2022: 5.000 TEUR) erfasst. Im Berichtsjahr 2023 wurden Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen für Mitglieder des Aufsichtsrats in Höhe von 718 TEUR (2022: 457 TEUR) erfasst.

37. Mitarbeiter

Die Struktur der Mitarbeiter teilt sich wie folgt auf:

<i>In Vollzeit-Arbeitskräften (FTE)</i>	Zum 31.12.2023	2023 (Durch- schnitt)	Zum 31.12.2022	2022 (Durch- schnitt)
Angestellte	5.574	5.569	5.405	5.443
Werkstudenten/Werkstudentinnen	24	25	39	35
Zwischensumme	5.598	5.594	5.444	5.478
Praktikanten/Praktikantinnen	24	29	48	48
Gesamtsumme	5.623	5.622	5.492	5.526

Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr 287,4 Mio. EUR (2022: 244,0 Mio. EUR) für Löhne und Gehälter sowie 23,9 Mio. EUR (2022: 19,1 Mio. EUR) für Kosten der sozialen Sicherheit wovon Kosten der Altersversorgung 8,3 Mio. EUR (2022: 6,4 Mio. EUR) ausmachten.

38. Honorar des Abschlussprüfers

Für die im Geschäftsjahr erbrachten Leistungen des Konzernabschlussprüfers sind folgende Honorare angefallen:

<i>In Mio. EUR</i>	2023	2022
Abschlussprüfungsleistungen	1,1	0,8
Sonstige Leistungen	0,2	–
Summe	1,3	0,8

Weitere Leistungen wurden durch den Konzernabschlussprüfer in den genannten Geschäftsjahren nicht erbracht.

39. Organe der Gesellschaft

Während des Geschäftsjahres wurden die Geschäfte der Flix SE geführt von:

- Herr André Schwämmlein (Vorstandsvorsitzender, verantwortlich für die Bereiche Strategie, Operations, Marketing und Vertrieb, Public Affairs und Kommunikation), München
- Herr Daniel Krauss (Vorstandsmitglied, verantwortlich für die Bereiche Personal und IT), Fürth
- Herr Jean Christoph Debus (Vorstandsmitglied, verantwortlich für die Bereiche Finanzen, Einkauf, Recht, Compliance und Unternehmensentwicklung), Bad Homburg.

Sämtliche Vorstände sind hauptberuflich für die Gesellschaft tätig.

Während des Geschäftsjahres gehörten folgende Personen dem Aufsichtsrat an:

- Herr Bodo Uebber (selbständiger Unternehmensberater, Aufsichtsratsvorsitzender bei Evercore in Deutschland, Aufsichtsratsmitglied bei der Bertelsmann SE&Co. KGaA und Bertelsmann Management SE, Aufsichtsratsmitglied bei der Adidas AG, Senior Advisor bei Boston Consulting Group), München, Vorsitzender seit 28.11.2023
- Herr Achim Berg (Investment Manager bei General Atlantic FM B.V.), München, Vorsitzender bis 28.11.2023
- Herr Jochen Engert (selbständiger Unternehmensberater), Starnberg, stellvertretender Vorsitzender
- Herr John Doran (General Partner bei TCV), London (Großbritannien)
- Herr Stefan Dziarski (Private Equity Partner bei Permira), Frankfurt
- Herr Christoph Jung (General Partner bei HV Capital), München
- Herr Dr. Michael Hecker (selbständiger Unternehmensberater), Berlin bis 27.6.2023
- Frau Marianne Heiss (Mitglied des Aufsichtsrats der Volkswagen AG, der Audi AG und Porsche Automobil Holding SE), Wien (Österreich) seit 27.06.2023
- Frau Monique Meche (Vorstandsmitglied bei GoFundMe, Beacon Global Strategies und Vorstandsberaterin bei PointOne) Washington D.C. (USA) seit 27.6.2023
- Herr Jörn Nikolay (Investment Manager bei General Atlantic), München
- Herr Ian Osborne (Vorstandsvorsitzender bei Hedosophia), Hong Kong bis 27.6.2023

40. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Um die weltweite Expansion des Flix-Konzerns weiter voranzutreiben, wurde nach Abschluss des Geschäftsjahres und bis zum Aufstellungszeitpunkt eine Gesellschaft in Kanada gegründet. Die Flixbus, Inc. hält 100 % der Anteile an der neuen Gesellschaft.

41. Genehmigung des Konzernabschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 28. Februar 2024 von dem Vorstand festgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

München, 28. Februar 2024

Daniel Krauss

André Schwämmlein

Jean Christoph Debus

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Flix SE, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Flix SE, München und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Konzernlagebericht der Flix SE, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 29. Februar 2024

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

DocuSigned by:
Dr. Thomas Reitmayr
31DE6C9F76DA422...

Dr. Thomas Reitmayr
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:
Axel Zeltner
2A357887232744C...

Axel Zeltner
Wirtschaftsprüfer



Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.